

IBM WebSphere Commerce
für Windows NT und Windows 2000



Installation

zur Verwendung mit DB2 Universal Database

Version 54

IBM WebSphere Commerce
für Windows NT und Windows 2000



Installation

zur Verwendung mit DB2 Universal Database

Version 54

Anmerkung:

Vor der Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 207 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe, zweite Überarbeitung (Juli 2002)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM WebSphere Commerce for Windows NT and Windows 2000,
Installation Guide for use with a DB2 Universal Database, Version 5.4
IBM Teilenummer CT6BRNA,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1996, 2002

© Copyright IBM Deutschland GmbH 1996, 2002

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Juli 2002

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei WebSphere Commerce	vii
In diesem Handbuch verwendete Konventionen	vii
Standardinstallationspfade	viii
Im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthaltene Produkte	ix
Alternative Webserver	x
Alternative Datenbanken	x
Alternative Lightweight Directory Access Protocol-Software	x
Unterstützte Webbrowser	x
Unterstützte Konfigurationen	xi
Von WebSphere Commerce verwendete Portnummern	xxi
Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen	xxii

Teil 1. Installieren von WebSphere Commerce 5.4 1

Kapitel 1. Erforderliche Installationsvorbereitung	3
Erforderliche Vorkenntnisse	3
Hardwarevoraussetzungen	3
Softwarevoraussetzungen	4
Bereits installierte Komponenten	5
Vorbereiten des SSL-Protokolls (Secure Sockets Layer) zum Testen	5
Zusätzliche Aufgaben	6
Weitere Voraussetzungen	7

Kapitel 2. Installieren von DB2 Universal Database	9
Installieren von DB2 auf einer fernen Maschine	9

Kapitel 3. Installieren des Webservers	13
Installieren von Microsoft IIS für WebSphere Commerce	13
Installieren und Konfigurieren von iPlanet Web Server	14
Installieren und Konfigurieren von Domino Web Server	16

Kapitel 4. Installieren von WebSphere Commerce	19
Installationsverfahren	19
Normale Installation	21
Benutzerdefinierte Installation	23
Einstufige Installation	23
Zweistufige Installation	26
Dreistufige Installation	29
Dreistufige Installation – WebSphere Commerce-Server	29
Dreistufige Installation – Webserver	32
Prüfen und Fehlerbehebung der Installation	35
Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer einstufigen und zweistufigen Umgebung	35
Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer dreistufigen Umgebung	36

Kapitel 5. Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2	39
Installationsvoraussetzungen	39
Hardwarevoraussetzungen	39
Softwarevoraussetzungen	40
Standardinstallation	41
Installieren einer Datenbank und des WebSphere Application Server	42
Vor der Installation von Payment Manager	42
Installieren von Payment Manager	43
Windows-Verknüpfungen	45
Schritte nach der Installation	46
Konfigurieren von Lotus Domino Server	47
Konfiguration für fernen Payment Manager	48

Teil 2. Konfigurieren von WebSphere Commerce 51

Kapitel 6. Schritte vor der Konfiguration	53
Ändern der Variablen PATH	53
Abschließen der fernen DB2 Universal Database-Installation.	53
Konfigurieren von Microsoft IIS	56
Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe.	57
Starten des WebSphere Application Server	58

Der nächste Schritt 59

Kapitel 7. Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager 61

Prüfliste für dieses Kapitel 61
Starten des Konfigurationsmanagers 62
Assistent für die Exemplarerstellung 63
 Exemplar 63
 Datenbank 64
 Sprachen 65
 Webserver. 66
 WebSphere 67
 Payment Manager 68
 Protokollsystem 69
 Nachrichten 70
 Auktion 71
 Starten der Exemplarerstellung. 71
 Prüfen der Exemplarerstellung. 71
Starten und Stoppen des Exemplars 72
Weitere Konfigurationsoptionen 72
 Exemplareigenschaften 72
 Komponenten 87
 Geschützte Parameter 88
 Register 88
 Auktion 89
 Externe Serverliste 89
 Commerce Accelerator 89
 Protokollsystem 90
 Caching-Subsystem 90
 Konfigurieren der Geschäftsservices 91
 Transporte 91
 Lizenzbenutzerverwaltung 92
Der nächste Schritt 92

Kapitel 8. Schritte nach der Konfiguration 93

Schritte nach der Konfiguration - ein- und zweistufige Umgebung 93
 Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration 93
 Abschließen der iPlanet Web Server-Installation 96
 Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce 97
 Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien 101
 Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung 101
 Der nächste Schritt 102
Schritte nach der Konfiguration - dreistufige Umgebung 103

Konfigurieren des IBM HTTP Server in einer dreistufigen Umgebung 104
Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration 107
Abschließen der iPlanet Web Server-Installation 111
Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver. 113
Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce 116
Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien 121
Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung 121
Der nächste Schritt 122

Teil 3. Erweiterte Konfiguration 123

Kapitel 9. Erstellen mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare. 125

Mehrere Exemplare mit virtuellen Hostnamen 125
 Vorbedingungen 125
 Erstellen mehrerer Exemplare. 127
 Starten der Exemplare 127

Kapitel 10. Klonen 131

Horizontales Klonen 131
Vertikales Klonen 134

Teil 4. Optionale Konfigurationen 137

Kapitel 11. Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv 139

Erstellen eines Geschäftsarchivs 140
Publizieren eines Geschäftsarchivs 142
 Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Geschäftsservices. 142
 Aufgeben einer Testbestellung für das Geschäft 145

Kapitel 12. Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server 147

Informationen zur Sicherheit 147
Erstellen einer Sicherheitsschlüsseldatei für die Produktion. 148
Anfordern eines sicheren Zertifikats von einer Zertifizierungsstelle 149
 Equifax-Benutzer 149

VeriSign-Benutzer.	149
Empfangen und Definieren der Produktions- schlüsseldatei als aktuelle Schlüsseldatei . . .	149
Testen der Produktionsschlüsseldatei	150

Kapitel 13. Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit	151
Vorbereitungen.	151
Aktivieren der Sicherheit mit einer LDAP- Benutzerregistrierungsdatenbank.	151
Aktivieren der Sicherheit mit einer Benutzer- registrierungsdatenbank des Betriebssystems.	157
Inaktivieren der WebSphere Commerce-EJB- Sicherheit	158
Optionen zur Bereitstellung von WebSphere Commerce-Sicherheit.	159

Kapitel 14. Einzelanmeldung	161
Vorbedingungen	161
Aktivieren der Einzelanmeldung.	161

Teil 5. Anhänge und Schlussteil 163

Anhang A. Starten und Stoppen von Komponenten	165
Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows	165
Starten und Stoppen des WebSphere Com- merce-Servers	165
Starten und Stoppen des WebSphere Appli- cation Server	166
Starten und Stoppen des IBM HTTP Server	166
Starten und Stoppen des WebSphere Com- merce-Konfigurationsmanagers	167
Starten und Stoppen von IBM HTTP Admi- nistrator	167
Starten und Stoppen von DB2 Universal Database.	168
Starten und Stoppen von Payment Manager	168
Starten von Payment Manager durch Ein- gabe des Kennworts	169
Starten von Payment Manager im nicht überwachten Betriebsmodus	170
Starten der Payment Manager-Benutzer- schnittstelle	171
Stoppen von Payment Manager	172

Anhang B. Verwaltungsaufgaben	175
Ändern des Konfigurationsmanager- kennworts	175

Aktualisieren eines WebSphere Commerce- Exemplars	176
Löschen eines WebSphere Commerce-Exem- plars	176
Weitere, über die Befehlszeile auszuführende Konfigurationaufgaben.	178
Öffnen der WebSphere Application Server- Administrationskonsole.	178
Hinzufügen von Port-Host-Aliasnamen zum WebSphere Application Server	178
Herstellen einer Verbindung zur IBM HTTP Server-Homepage.	179
Definieren des IBM HTTP Server- Administrator Kennworts	179
Ändern des Kennworts der SSL-Schlüssel- datei	180
Katalogisieren einer fernen DB2-Datenbank	180
Ändern Ihrer WebSphere Commerce-Daten- bank	182
Generieren verschlüsselter WebSphere Com- merce-Kennwörter	182
Generieren verschlüsselter Payment Mana- ger-Kennwörter	183
Inaktivieren der WebSphere Application Ser- ver-Sicherheit	183

Anhang C. Deinstallieren von WebSphere Commerce-Komponenten	185
Deinstallieren von WebSphere Commerce- Komponenten	185
Schritte nach der Deinstallation	187
Deinstallieren von Payment Manager	189
Erneutes Installieren von WebSphere Com- merce und der zugehörigen Komponenten . . .	189

Anhang D. Fehlerbehebung.	191
Download-Tools	191
WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker	191
Protokolldateien	192
Fehlerbehebung	193
WebSphere Commerce-Installations- probleme	193
WebSphere Application Server-Probleme	194
Datenbankprobleme	194
Webserverprobleme	197
WebSphere Commerce-Probleme	198

Anhang E. Weitere Informationsquellen 199	199
Informationen zu WebSphere Commerce . . .	199

Verwenden der Onlinehilfefunktion . . .	199
Lokalisieren der druckbaren Dokumenta- tion	199
Aufrufen der WebSphere Commerce-Web- site.	200
Informationen zum IBM HTTP Server . . .	200
Informationen zu Payment Manager . . .	200
WebSphere Application Server	201
Informationen zu DB2 Universal Database	201
Weitere IBM Veröffentlichungen	202

Anhang F. Programmspezifikationen und angegebene Betriebsumgebung	203
Bemerkungen	207
Marken	209
Index.	211

Willkommen bei WebSphere Commerce

Das vorliegende Handbuch beschreibt die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce 5.4 für Windows NT oder Windows 2000 zur Verwendung mit einer DB2-Datenbank. Die Zielgruppe dieses Buchs sind Systemadministratoren sowie sämtliche Personen, die für Installations- und Konfigurationsaufgaben verantwortlich sind.

Wenn WebSphere Commerce Suite Version 5.1, installiert ist, führen Sie die im Handbuch *WebSphere Commerce Migration Guide* beschriebenen Migrationsschritte aus. Dieses Buch ist im Bereich 'Technical Libraries' (Technische Bibliotheken) der WebSphere Commerce-Website verfügbar.

Informationen zu den aktuellen Änderungen am Produkt finden Sie in der Datei README, die im Stammverzeichnis der WebSphere Commerce Disk 1-CD gespeichert ist. Darüber hinaus stehen ein Exemplar dieses Buchs sowie alle aktualisierten Versionen dieses Buchs als PDF-Dateien im Bereich 'Library → Technical Library' (Technische Bibliothek) auf der WebSphere Commerce-Website zur Verfügung:

- Business Edition:
http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be/lit-tech-general.html
- Professional Edition:
http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_pe/lit-tech-general.html

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Buch werden die folgenden Hervorhebungs-konventionen verwendet:

- **Fettdruck** gibt Befehle oder Steuerelemente der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI) an, z. B. Namen von Feldern, Symbolen oder Menüauswahlmöglichkeiten.
- **Monospace-Schrift** gibt Textbeispiele an, die Sie exakt wie angegeben eingeben müssen, Dateinamen sowie Verzeichnispfade und -namen.
- *Kursivschrift* wird verwendet, um Wörter hervorzuheben. Kursivschrift gibt außerdem Namen an, bei denen Sie die entsprechenden Werte für Ihr System einsetzen müssen. Anstelle der folgenden Namen sind die jeweils für Ihr System geltenden Werte wie beschrieben einzusetzen:

hostname

Der vollständig qualifizierte Hostname Ihres WebSphere Commerce-Webservers (z. B. ist `server1.torolab.ibm.com` vollständig qualifiziert).

exemplarname

Der Name des WebSphere Commerce-Exemplars, mit dem Sie arbeiten.

laufwerk

Der Buchstabe, der das Laufwerk darstellt, auf dem das jeweilige Produkt bzw. die jeweilige Komponente installiert ist (z. B. C:).



Dieses Symbol markiert einen Hinweis, d. h. zusätzliche Informationen, die Sie bei der Durchführung einer Aufgabe unterstützen.

Wichtig

Diese Abschnitte heben besonders wichtige Informationen hervor.

Warnung

Diese Abschnitte heben Informationen hervor, die zum Schutz Ihrer Daten gegeben werden.

Standardinstallationspfade

Bei der Angabe von Installationspfaden in diesem Buch werden die folgenden Standardpfadnamen verwendet:

laufwerk: \WebSphere\CommerceServer

Der Installationspfad von WebSphere Commerce.

laufwerk: \WebSphere\sql11b

Der Installationspfad von IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55.

laufwerk: \WebSphere\HTTPServer

Der Installationspfad des IBM HTTP Server 1.3.19.1.

laufwerk: \WebSphere\AppServer

Der Installationspfad des WebSphere Application Server 4.0.2.

laufwerk: \dmb

Der Installationspfad von IBM DB2 Text Extender 7.1.

laufwerk: \Programme\IBM\PaymentManager

Der Installationspfad von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2.

Anmerkung: Falls auf dem Standardlaufwerk nicht genügend Platz zur Verfügung steht, sieht das WebSphere Commerce-Installationsprogramm vor, das Produkt auf dem nächsten verfügbaren Laufwerk mit genügend Platz zu installieren.

Achtung:

Es wird dringend empfohlen, bei der Installation die Standardpfade der verbindlichen Produkte nicht zu überschreiben. Das WebSphere Commerce-Installationsprogramm ist so angelegt, dass es nach Produkten an bestimmten Positionen sucht, sodass ein Verschieben dieser Produkte in ein anderes Verzeichnis möglicherweise Fehler verursacht.

Im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthaltene Produkte

Die folgenden Produkte werden mit dem WebSphere Commerce-Programmpaket geliefert:

- WebSphere Commerce-Komponenten
 - WebSphere Commerce-Server
 - WebSphere Commerce Accelerator
 - WebSphere Catalog Manager
 - WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole
 - Produktberater
 - Blaze Regel-Server und Blaze Innovator Runtime
 - MacroMedia LikeMinds-Client
- IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55
- IBM DB2 Extender 7.1
- IBM HTTP Server 1.3.19.1
- WebSphere Application Server 4.0.2
- IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2; dieses Produkt umfasst folgende Komponenten:
 - Payment Manager SET Cassette 3.1.2
 - Payment Manager Cassette for CyberCash 3.1.2
 - Payment Manager Cassette for VisaNet 3.1.2
 - Payment Manager Cassette for BankServACH 3.1.2
- IBM WebSphere Commerce Analyzer 5.4
- Brio Broadcast Server 6.2
- IBM SecureWay Directory Server 3.2.1
- Segue SilkPreview 1.0[™]
- WebSphere Commerce 5.4 Recommendation Engine powered by LikeMinds[™]
- QuickPlace 2.9.8
- Sametime 2.5

Alternative Webserver

Obwohl der IBM HTTP Server der mit WebSphere Commerce ausgelieferte Webserver ist, werden auch Microsoft IIS 5.0 unter Windows 2000, Microsoft IIS 4.0 unter Windows NT, iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 unter Windows NT sowie Lotus Domino Web Server 5.0.5, 5.0.6 und 5.0.8 unterstützt.



Alternative Datenbanken

Obwohl IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Enterprise Edition die mit WebSphere Commerce ausgelieferte Datenbank ist, können Sie Oracle Database 8.1.7.2.1 Enterprise Edition oder Standard Edition (auch unter der Bezeichnung Oracle 8i Release 3 bekannt) verwenden. Wenn Sie sich dazu entscheiden, Oracle Database 8.1.7 Enterprise Edition oder Standard Edition anstelle von DB2 Universal Database einzusetzen, finden Sie Informationen im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Installation zur Verwendung mit einer Oracle-Datenbank Version 5.4*.

Wenn Sie momentan IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Workgroup Edition verwenden, ist es erforderlich, ein Upgrade auf IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Enterprise Edition durchzuführen.

Alternative Lightweight Directory Access Protocol-Software

Sie können die folgenden Arten von LDAP-Verzeichnisservern (Lightweight Directory Access Protocol) mit WebSphere Commerce 5.4 verwenden:

- IBM SecureWay Directory
-  Netscape Directory Server
-  Microsoft Active Directory

Unterstützte Webbrowser

Sie können auf die WebSphere Commerce-Tools und die Onlinehilfefunktion nur über Microsoft Internet Explorer 5.5 mit Hilfe einer Maschine mit einem Windows-Betriebssystem im gleichen Netz wie Ihre WebSphere Commerce-Maschine zugreifen. Sie müssen die Vollversion 5.50.4522.1800 von Internet Explorer (auch als Internet Explorer 5.5 Service Pack 1 und Internet Tools bezeichnet) bzw. eine spätere Version mit den aktuellsten und entscheidenden Sicherheitsaktualisierungen von Microsoft verwenden. Frühere Versionen unterstützen die Funktionalität von WebSphere Commerce-Tools nicht vollständig.

Kunden können auf Websites zugreifen, indem Sie einen der folgenden Webbrowser verwenden, die alle mit WebSphere Commerce getestet wurden:

- Jede mit Netscape Communicator 4.6 oder höher unterstützte Version von Netscape Navigator, einschließlich Netscape Navigator 4.04 und 4.5
- Netscape Navigator 3.0 und 4.0 oder höher für Macintosh
- Microsoft Internet Explorer 4 und 5 oder höher
- AOL 5 und 6 oder höher

Unterstützte Konfigurationen

WebSphere Commerce, die zugehörigen Komponenten und die zugehörige unterstützte alternative Software können in mehreren unterschiedlichen Konfigurationen installiert werden. Folgende Konfigurationen werden unterstützt und im vorliegenden Handbuch beschrieben:

Einstufige Installation:

In dieser Konfiguration werden alle Komponenten von WebSphere Commerce auf einer einzigen Maschine installiert. Führen Sie die für Ihren Webserver aufgeführten Schritte aus, um diese Konfiguration zu installieren:

IBM HTTP Server

1. Installieren Sie DB2 Universal Database, den IBM HTTP Server, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.
2. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
3. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Starten des WebSphere Application Server.
4. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
6. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

- Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server

iPlanet Web Server

1. Installieren Sie iPlanet Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von iPlanet Web Server“ auf Seite 14, beschrieben.
2. Installieren Sie DB2 Universal Database, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.
3. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
4. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe.
 - Starten des WebSphere Application Server.
5. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
6. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der iPlanet Web Server-Installation
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
7. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Domino Web Server

1. Installieren Sie Domino Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von Domino Web Server“ auf Seite 16, beschrieben.
2. Installieren Sie DB2 Universal Database, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.

3. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
4. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Starten des WebSphere Application Server.
5. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
6. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
7. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Microsoft IIS

1. Installieren Sie Microsoft IIS, wie in „Installieren von Microsoft IIS für WebSphere Commerce“ auf Seite 13, beschrieben.
2. Installieren Sie DB2 Universal Database, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.
3. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
4. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Konfigurieren von Microsoft IIS.
 - Starten des WebSphere Application Server.
5. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
6. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration

- Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
7. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
- Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Zweistufige Installation:

In dieser Konfiguration wird der Datenbankserver auf einer Maschine installiert, die von allen anderen WebSphere Commerce-Komponenten getrennt ist.

IBM HTTP Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie den IBM HTTP Server, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.
3. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
4. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Starten des WebSphere Application Server.
5. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
6. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
7. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

- Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server

iPlanet Web Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie iPlanet Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von iPlanet Web Server“ auf Seite 14, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe.
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
7. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der iPlanet Web Server-Installation
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Domino Web Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.

2. Installieren Sie Domino Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von Domino Web Server“ auf Seite 16, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
7. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Microsoft IIS

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie Microsoft IIS, wie in „Installieren von Microsoft IIS für WebSphere Commerce“ auf Seite 13, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:

- Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Konfigurieren von Microsoft IIS.
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
 7. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
 8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Dreistufige Installation:

In dieser Konfiguration werden der Datenbankserver und der Webserver jeweils auf Maschinen installiert, die vom WebSphere Commerce-Server und vom WebSphere Application Server getrennt sind.

IBM HTTP Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie den IBM HTTP Server, den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, beschrieben.
3. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
4. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Starten des WebSphere Application Server.
5. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.

6. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Konfigurieren des IBM HTTP Server in einer dreistufigen Umgebung
 - Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
7. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv
 - Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server

iPlanet Web Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie iPlanet Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von iPlanet Web Server“ auf Seite 14, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Abschließen der fernen Installation von DB2 Universal Database.
 - Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe.
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
7. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der iPlanet Web Server-Installation

- Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
- Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Domino Web Server

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie Domino Web Server, wie in „Installieren und Konfigurieren von Domino Web Server“ auf Seite 16, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
7. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Microsoft IIS

1. Installieren Sie Ihre Datenbank, wie in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, beschrieben.
2. Installieren Sie Microsoft IIS, wie in „Installieren von Microsoft IIS für WebSphere Commerce“ auf Seite 13, beschrieben.
3. Installieren Sie den WebSphere Application Server und WebSphere Commerce, wie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19 beschrieben.
4. Installieren Sie Payment Manager, wie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, beschrieben.
5. Führen Sie die folgenden Tasks in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, aus:
 - Konfigurieren von Microsoft IIS.
 - Starten des WebSphere Application Server.
6. Erstellen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, beschrieben.
7. Führen Sie die folgenden Tasks im Abschnitt über die dreistufige Konfiguration in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, aus:
 - Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration
 - Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver
 - Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
 - Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
 - Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
 - Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung
8. Führen Sie optionale Aufgaben aus, wie z. B.:
 - Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Von WebSphere Commerce verwendete Port-Nummern

In der folgenden Liste sind die Standard-Port-Nummern aufgeführt, die von WebSphere Commerce bzw. den zugehörigen Komponentenprodukten verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Ports nicht für Nicht-WebSphere Commerce-Anwendungen verwenden. Wenn eine Firewall in Ihrem System konfiguriert ist, müssen Sie sicherstellen, dass Sie auf diese Ports zugreifen können.

Port-Nummer	Verwendet von
80	Nicht-sichere IBM HTTP Server-Webserver.
389	LDAP-Verzeichnisserver (LDAP = Lightweight Directory Access Protocol).
443	Sicherer IBM HTTP Server-Webserver.
900	WebSphere Application Server-Bootprogramm (bootstrap)
1099	WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager
1521	Oracle Listener (Standardwert).
8000	WebSphere Commerce-Tools
8080	WebSphere-Testumgebung (Test Environment) für VisualAge für Java.
8620	Payment Manager Cassette for SET.
8888	iPlanet Web Server Administration.
9000	WebSphere Application Server Location Server
16999	WebSphere Commerce-Cache-Dämon (Standardwert).
50000	DB2 connect (Standardwert)
50001	DB2 interrupt (Standardwert)

Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen

Für die Verwaltung in der WebSphere Commerce-Umgebung sind verschiedene Benutzer-IDs erforderlich. Diese Benutzer-IDs und die zugehörigen Berechtigungen werden in der nachfolgenden Liste beschrieben. Für die Benutzer-IDs von WebSphere Commerce sind die Standardkennwörter angegeben.

Windows-Benutzer-ID

Ihre Windows-Benutzer-ID *muss* über Administratorberechtigung verfügen. DB2 setzt voraus, dass die Benutzer-ID und das Kennwort den folgenden Regeln entsprechen:

- Sie dürfen nicht länger als 8 Zeichen sein.
- Sie dürfen nur die Zeichen A bis Z, a bis z, 0 bis 9, @, #, \$ und _ enthalten.
- Sie dürfen nicht mit einem Unterstrichszeichen (_) beginnen.
- Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit folgenden Namen übereinstimmen: USERS, ADMINS, GUESTS, PUBLIC, LOCAL.
- Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit den folgenden Zeichen beginnen: IBM, SQL, SYS.
- Die Benutzer-ID darf nicht mit einem Windows-Dienstnamen übereinstimmen.
- Die Benutzer-ID muss auf der lokalen Maschine definiert sein und zur Gruppe der lokalen Administratoren gehören.
- Die Benutzer-ID muss die erweiterte Benutzerberechtigung *Als Teil des Betriebssystems handeln* besitzen.



Sie können die Installation ohne die erweiterte Benutzerberechtigung *Als Teil des Betriebssystems handeln* durchführen. Das DB2-Konfigurationsprogramm kann in diesem Fall jedoch das Benutzerkonto, das Sie für den Verwaltungsserver angeben, nicht auswerten. Es empfiehlt sich, die Installation von DB2 mit einem Benutzerkonto durchzuführen, das über diese erweiterte Benutzerberechtigung verfügt.

Wichtig

Wenn Ihre Windows-Benutzer-ID *nicht* über Administratorberechtigung verfügt, länger als 8 Zeichen ist oder nicht auf der lokalen Maschine definiert ist, werden Sie über das Problem informiert und können die Installation nicht fortsetzen.

Später verwenden Sie diese Benutzer-ID als DB2-Datenbankbenutzernamen (Anmelde-ID für den Datenbankbenutzer).



Wenn Sie eine Benutzer-ID erstellen müssen, die den oben genannten Bedingungen entspricht, finden Sie Informationen zum Erstellen einer Windows-Benutzer-ID in der Windows-Onlinehilfefunktion.

Benutzer-ID für den Konfigurationsmanager

Mit der grafischen Schnittstelle des Konfigurationsmanager-Tools können Sie die Konfiguration von WebSphere Commerce ändern. Die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort des Konfigurationsmanagers sind `webadmin` und `webibm`. Sie können von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine bzw. jeder Maschine im gleichen Netz wie WebSphere Commerce auf den Konfigurationsmanager zugreifen.

Benutzer-ID für den IBM HTTP Server

Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server arbeiten, können Sie auf die Homepage Ihres Webservers zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende Webadresse eingeben:

`http://hostname`

Wenn Sie Ihren Webserver angepasst haben, müssen Sie möglicherweise den Namen der Eingangsseite Ihres Webservers nach dem Hostnamen eingeben.

WebSphere Commerce-Exemplaradministrator

Die Benutzer-ID des Exemplaradministrators sowie das zugehörige Kennwort gelten für die folgenden WebSphere Commerce-Tools:

- WebSphere Commerce Accelerator. Für den Zugriff auf WebSphere Commerce Accelerator von einer fernen Maschine mit einem Windows-Betriebssystem öffnen Sie Ihren Webbrowser Internet Explorer und geben die folgende Webadresse ein:

`https://hostname:8000/accelerator`

- WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole. Für den Zugriff auf die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole von einer fernen Maschine mit einem Windows-Betriebssystem öffnen Sie Ihren Webbrowser Internet Explorer und geben die folgende Webadresse ein:

`https://hostname:8000/adminconsole`

- Geschäftsservices. Sie können auf die Seite der Geschäftsservices zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende Webadresse eingeben:

`https://hostname:8000/storeservices`

-  Verwaltungskonsole der Organisation. Sie können auf die Verwaltungskonsole der Organisation zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende Webadresse eingeben:

`https://hostname/orgadminconsole`

Die Standardbenutzer-ID für den Exemplaradministrator ist `wcsadmin`. Das Standardkennwort ist `wcsadmin`.

Anmerkung: Die Benutzer-ID `wcsadmin` darf auf keinen Fall gelöscht werden und muss stets Exemplaradministratorberechtigung besitzen.

WebSphere Commerce setzt voraus, dass die Benutzer-ID und das Kennwort den folgenden Regeln entsprechen:

- Das Kennwort muss eine Länge von mindestens 8 Zeichen haben.
- Das Kennwort muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten.
- Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens viermal auf.
- Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens dreimal in Folge auf.

Payment Manager-Administrator

Bei der Installation von Payment Manager wird der WebSphere Commerce-Administrator-ID `wcsadmin` automatisch der Aufgabenbereich 'Payment Manager-Administrator' zugeordnet. Befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, um die Payment Manager-Bereichsklasse in `WCSRealm` zu ändern, wenn dies nicht bereits geschehen ist.

Der Aufgabenbereich 'Payment Manager-Administrator' gibt einer Benutzer-ID die Möglichkeit zur Steuerung und Verwaltung von Payment Manager.

Teil 1. Installieren von WebSphere Commerce 5.4

In diesem Teil werden folgende Themen behandelt:

- Kapitel 1, „Erforderliche Installationsvorbereitung“ auf Seite 3
- Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9
- Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13
- Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19
- Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39

Sie müssen diese Themen durcharbeiten, um WebSphere Commerce erfolgreich zu installieren.

Wichtig

Dieses Buch beschreibt die Installation von WebSphere Commerce auf einer Maschine, auf der keine vorige Version von WebSphere Commerce installiert ist. Wenn WebSphere Commerce Suite Version 5.1 auf Ihrer Maschine installiert ist und Sie ein Upgrade auf WebSphere Commerce 5.4 durchführen möchten, müssen Sie die Anweisungen im Handbuch *WebSphere Commerce Migration Guide* befolgen. Dieses Dokument wird auf der IBM Website unter folgender Webadresse bereitgestellt:

http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be/

Kapitel 1. Erforderliche Installationsvorbereitung

In diesem Kapitel werden die Schritte beschrieben, die vor der Installation von WebSphere Commerce ausgeführt werden müssen.

Erforderliche Vorkenntnisse

Für die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Personal Computer und das jeweilige Betriebssystem
- Das Internet
- Webserverbetrieb und -verwaltung
- DB2 Universal Database
- Grundlegende Betriebssystembefehle

Für das Erstellen und Anpassen Ihres Geschäfts oder Einkaufszentrums sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- WebSphere Application Server
- DB2 Universal Database
- HTML und XML
- Structured Query Language (SQL)
- Java-Programmierung

Weitere Informationen zur Anpassung Ihres Geschäfts oder Einkaufszentrums entnehmen Sie bitte dem Handbuch *WebSphere Commerce Programmer's Guide*. Eine Kopie dieses Handbuchs ist den Produkten WebSphere Commerce und WebSphere Commerce Studio beigelegt.

Außerdem sollten Sie mit Microsoft IIS 4.0, Microsoft IIS 5.0, iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 oder Lotus Domino Web Server vertraut sein, wenn Sie beabsichtigen, diese zu verwenden.

Hardwarevoraussetzungen

Sie müssen vor der Installation von WebSphere Commerce 5.4 sicherstellen, dass die folgenden Hardwarevoraussetzungen erfüllt sind:

Erforderlich ist ein dedizierter IBM kompatibler Personal Computer mit einem Pentium III-Prozessor mit 733 MHz (für eine Produktionsumgebung wird 1 GHz oder mehr empfohlen) sowie folgenden Merkmalen:

- Mindestens 768 MB RAM pro Prozessor. Jedes weitere WebSphere Commerce-Exemplar erfordert zusätzlich 512 MB RAM pro Exemplar.
- Mindestens 2 GB freier Plattenspeicherplatz auf dem Ziellaufwerk für die Installation.
 - Sie benötigen außerdem zusätzlich 300 MB auf dem Laufwerk C:. Wenn Ihre Maschine mit einer FAT-Partitionierung formatiert ist und die Partition eine Größe von 1.024 GB überschreitet, ist zwei Mal so viel freier Plattenspeicherplatz erforderlich. Das Installationsprogramm stellt sicher, dass ausreichend freier Plattenspeicherplatz vorhanden ist, und gibt eine Warnung aus, wenn dies nicht der Fall ist.
 - Wenn Ihre Maschine mit einer FAT-Partitionierung formatiert ist und die Partition eine Größe von 2049 MB überschreitet, ist drei Mal so viel freier Plattenspeicherplatz erforderlich.
- Legen Sie die Größe des Paging-Bereichs auf das Doppelte der RAM-Größe fest (z. B. sollten 512 MB RAM einen Paging-Bereich von 1024 MB erhalten). Diese Einstellung wird über die Anzeige **Virtueller Arbeitsspeicher** der Windows-Systemeigenschaften angepasst.
- Ein CD-ROM-Laufwerk.
- Ein grafikfähiger Monitor mit einer Farbtiefe von mindestens 256 Farben.
- Eine Maus oder eine andere Zeigereinheit.
- Ein vom TCP/IP-Protokoll unterstützter lokaler Netzadapter (LAN-Adapter).

Anmerkung: Bei der Aktivierung der WebSphere Application Server-Sicherheit wird dringend empfohlen, dass Ihre Maschine die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Die Maschine sollte über eine Speicherkapazität von mindestens 1 GB verfügen.
- Die Größe des Zwischenspeichers (Heap) für die WebSphere Commerce-Anwendung sollte mindestens 384 MB betragen.

Softwarevoraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden minimalen Softwarevoraussetzungen erfüllt sind:

- Sie haben eines der folgenden Betriebssysteme auf Ihrer Maschine installiert:
 - Sie haben Windows NT Server Version 4.0 mit Service Pack 6a auf dem WebSphere Commerce-Server installiert. Sie erhalten das Service Pack über folgende Webadresse:
<http://www.microsoft.com>

Wichtig

Wenn Sie das Service Pack 6a nicht *vor* der Installation von WebSphere Commerce 5.4 anwenden, wird die Installation von WebSphere Commerce nicht zugelassen.



Zur Überprüfung, ob Service Pack 6a installiert ist, öffnen Sie eine DOS-Eingabeaufforderung und führen den Befehl `winver` über die Befehlszeile aus. Wenn das richtige Service Pack installiert ist, enthalten die angezeigten Systeminformationen einen Hinweis auf *Service Pack 6a*.

- Windows 2000 Server oder Advanced Server Edition mit installiertem Service Pack 2. Sie erhalten das Service Pack über folgende Webadresse:
<http://www.microsoft.com>

Bereits installierte Komponenten

Vorbereiten des SSL-Protokolls (Secure Sockets Layer) zum Testen

Wenn Sie den IBM HTTP Server bereits auf Ihrem System installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass Sie Ihr System für das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) zum Testen vorbereitet haben. Ist SSL aktiviert, sind Sie in der Lage, die folgende URL-Adresse in einem Webbrowser aufzurufen:

`https://hostname`

Dabei ist *hostname* der vollständig qualifizierte Hostname Ihrer Maschine, auf der der IBM HTTP Server ausgeführt wird. Die Sicherheitsschlüsseldatei, die Sie in diesem Abschnitt erstellen, verhindert *nicht*, dass Transaktionen der Kunden von nicht berechtigten Personen angezeigt werden. Bevor Sie Ihr Geschäft für Kunden öffnen, befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“ auf Seite 147.

Wenn Sie die oben aufgeführte URL-Adresse nicht öffnen können, müssen Sie SSL auf Ihrem System vorbereiten. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr System vorzubereiten:

1. Stoppen Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf`.
3. Sichern Sie die Datei `httpd.conf` in einem temporären Verzeichnis.
4. Benennen Sie die Datei `httpd.conf` in `httpd.conf.bak` um.

5. Sichern Sie die Datei `httpd.conf.sample` in einem temporären Verzeichnis.
6. Benennen Sie die Datei `httpd.conf.sample` in `httpd.conf` um.
7. Wählen Sie **Start** → **Programme** → **IBM HTTP Server** → **Start Key Management Utility** aus.
8. Klicken Sie im Fenster **IBM Key Management** das Menü **Key Database File** (Schlüsseldatenbankdatei) an, und wählen Sie **New** (Neu) aus.
9. Geben Sie den Dateinamen und die Dateiadresse wie folgt im Fenster **New** (Neu) von IBM Key Management ein:
`laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/ssl/keyfile.kdb`

Klicken Sie **OK** an.
10. Das Fenster **Password Prompt** (Aufforderung zur Kennworteingabe) wird angezeigt.
11. Geben Sie Ihr Kennwort für den IBM HTTP Server ein, bestätigen Sie es, und aktivieren Sie **Stash the password to a file** (Kennwort in einer Datei verstecken). Klicken Sie **OK** an.
12. Klicken Sie das Menü **Create** (Erstellen) an, und wählen Sie **New Self-Signed Certificate** (Neues selbst unterzeichnetes Zertifikat) aus.
13. Füllen Sie in dem Fenster, das darauf angezeigt wird, alle nicht als optional gekennzeichneten Felder aus. Klicken Sie **OK** an.
14. Starten Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.

Zusätzliche Aufgaben

Wenn Sie bereits den WebSphere Application Server 4.0.2 oder den IBM HTTP Server 1.3.19.1 auf Ihrer Maschine installiert haben, müssen Sie bestimmte Aufgaben durchführen, bevor Sie mit Ihrer WebSphere Commerce-Installation fortfahren können.

Wenn der IBM HTTP Server und der WebSphere Application Server bereits installiert wurden, müssen Sie sicherstellen, dass das IBM HTTP Server-Plug-in für die Datei `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf\httpd.conf` angewendet wurde. Die folgenden vier Zeilen sollten am Ende der Datei enthalten sein:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\
    mod_ibm_app_server_http.dll
Alias /IBMWebAS/ laufwerk:\WebSphere\AppServer\web\
Alias /WSsamples laufwerk:\WebSphere\AppServer\WSsamples\
WebSpherePluginConfig laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml
```

Fehlen diese Zeilen, fügen Sie sie am Ende der Datei hinzu.

Wenn DB2 Universal Database bereits installiert wurde, müssen Sie sicherstellen, dass der DB2 Application Development Client installiert und JDBC 2 aktiviert ist.


Weitere Voraussetzungen

Sie müssen außerdem folgende Schritte ausführen:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie eine Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung haben. Die Benutzer-ID und das Kennwort *müssen* den im Abschnitt „Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen“ auf Seite xxii beschriebenen Regeln entsprechen und über die erweiterte Benutzerberechtigung *Als Teil des Betriebssystems handeln* verfügen. Wenn Sie mit einer fernen Datenbank arbeiten, dienen diese Benutzer-ID und dieses Kennwort auch als Anmelde-ID und Kennwort für Ihre DB2-Datenbank.

Wichtig

Wenn Ihre Windows-Benutzer-ID *nicht* über Administratorberechtigung verfügt, länger als 8 Zeichen ist oder nicht auf der lokalen Maschine definiert ist, werden Sie über das Problem informiert und können die Installation nicht fortsetzen.

2.  Wenn Sie Windows NT verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Windows-Benutzer-ID über die folgenden Benutzerberechtigungen verfügt.
 - Erstellen eines Tokenobjekts
 - Anheben einer Quote
 - Ersetzen eines Tokens auf Prozessebene
3. Wenn Anwendungen aktiv sind, stoppen Sie diese. Sie müssen Ihre Maschine während des Installationsprozesses erneut starten, was dazu führen kann, dass in aktiven Anwendungen Daten verloren gehen.
4. Wenn Sie Lotus Notes oder einen anderen Server auf Ihrer Maschine ausführen, stoppen Sie den Server. Falls sich auf Ihrer Maschine ein Webserver befindet, der momentan Port 80, Port 443 oder Port 8000 verwendet, inaktivieren Sie diesen.
5. Da WebSphere Commerce sowohl IP-Adressen als auch Host-Namen verwendet, muss die IP-Adresse auf dem System in einen Host-Namen aufgelöst werden können. Zur Bestimmung Ihrer IP-Adresse öffnen Sie ein Befehlsfenster und geben folgenden Befehl ein:

```
ping host_name
```

Das gewünschte Ergebnis ist eine Antwort von Ihrer richtigen IP-Adresse.

6. Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server als Webserver arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Hostname Ihres Webservers kein Unterstreichungszeichen (_) enthält. Der IBM HTTP Server unterstützt keine Maschinen, deren Hostnamen Unterstreichungszeichen enthalten.
7. Wenn Sie mit Windows 2000 arbeiten, wird durch die Standardinstallation des Betriebssystems eine Kopie des Microsoft IIS-Webservers auf dem System installiert. Wenn Sie die Verwendung des IBM HTTP Server anstelle von Microsoft IIS bevorzugen, müssen sie diesen Server deinstallieren oder die folgenden Dienste stoppen, bevor Sie einen der unterstützten Webserver installieren:
 - IIS Admin Service (IIS-Verwaltungsdienst)
 - World Wide Web Publishing Service (WWW-Veröffentlichungsdienst)
 - Simple Mail Transport Protocol (SMTP)

Darüber hinaus müssen Sie die Startart dieser Dienste auf **Manuell** oder **Deaktiviert**, nicht auf **Automatisch**, setzen, sodass sie nicht gestartet werden, wenn Sie Ihr System neu starten.

Kapitel 2. Installieren von DB2 Universal Database

Wenn Sie DB2 Universal Database auf demselben Computer wie Ihren WebSphere Commerce-Server installieren, müssen Sie die Schritte in diesem Kapitel nicht ausführen. Fahren Sie bitte mit Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, fort.

Wenn Sie DB2 Universal Database auf einer anderen Maschine als Ihren WebSphere Commerce-Server installieren, müssen Sie die in diesem Kapitel behandelten Schritte ausführen, bevor Sie andere Komponenten von WebSphere Commerce installieren.

Installieren von DB2 auf einer fernen Maschine

Zur Verringerung der Arbeitsbelastung Ihres WebSphere Commerce-Servers kann es sinnvoll sein, die zu verwendende Datenbank auf einer getrennten Maschine zu installieren. Diese Maschine muss mit dem gleichen Betriebssystem wie die WebSphere Commerce-Maschine in einer homogenen Umgebung betrieben werden. Zur erfolgreichen Installation von DB2 Universal Database auf einer anderen Maschine als der WebSphere Commerce-Maschine müssen Sie die Schritte in diesem Abschnitt ausführen.

Führen Sie auf Ihrer DB2-Servermaschine die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, und wählen Sie das Programm `setup.exe` im Stammverzeichnis der CD aus.
2. Wählen Sie **Installieren** im Fenster **Installation** aus. Das DB2-Installationsprogramm wird gestartet.
3. Wählen Sie im Fenster **Produkte auswählen** die Einträge **DB2 Enterprise Edition** und **DB2 Application Development Client** aus. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
4. Wählen Sie im Fenster **Installationstyp auswählen** die Option **Angepasst** aus. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
5. Stellen Sie im Fenster **Komponenten auswählen** sicher, dass die folgenden Komponenten ausgewählt sind:

Anmerkung: Um wie unten gezeigt Unterkomponenten auszuwählen, müssen Sie **Unterkomponenten** anklicken, um das Fenster **Auswählen der Unterkomponenten** aufzurufen.

- Schnittstellen zur Anwendungsentwicklung (Application Development Interfaces)
 - JDBC-Unterstützung
 - SQLJ-Unterstützung
 - IBM Enhanced Java Runtime Environment
- DB2 Query Patroller Client
- DB2 Connect Server-Unterstützung
- Data Warehousing-Tools
 - Warehouse Server
 - Data Warehouse-Zentrale
 - Lokale Warehouse-Steuerungsdatenbank
 - Informationskatalog-Administrator
 - Informationskatalog-Benutzer
 - Informationskatalog-Manager für das Web
- DB2 UDB-Basisunterstützung
- Tools zu Verwaltung und Konfiguration (Administration and Configuration Tools)

Es wird empfohlen, die folgenden Komponenten ebenfalls zu installieren:

- Dokumentation
- Erste Schritte

Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

6. Wählen Sie im Fenster **DB2-Exemplar erstellen** die Option **Ja** aus, und klicken Sie **Weiter** an.
7. Führen Sie im Fenster **DB2-Services konfigurieren** folgende Schritte für jeden Service aus:
 - a. Wählen Sie den Service aus, und klicken Sie **Protokolle** an.
 - b. Wählen Sie die Registerkarte **TCP/IP** aus.
 - c. Notieren Sie sich die Werte für **Servicename** und **Port-Nummer** für den Service. Diese Werte benötigen Sie, wenn Sie den DB2-Client installieren.

Klicken Sie danach **Weiter** an.

8. Geben Sie die Informationen im Fenster **Eine lokale Warehouse-Steuerungsdatenbank definieren** ein. Notieren Sie sich die Werte, die Sie für **Benutzername** und **Kennwort** eingeben. Diese Werte benötigen Sie, wenn Sie den DB2-Client installieren. Die DB2-Exemplar-ID und das Kennwort auf der DB2-Servermaschine müssen mit der Benutzer-ID und dem Kennwort der DB2-Clientmaschine übereinstimmen. Klicken Sie danach **Weiter** an.

9. Eine Zusammenfassung der zuvor getroffenen Auswahl wird im Fenster **Kopieren von Dateien starten** angezeigt. Verwenden Sie diese Zusammenfassung, um die getroffene Auswahl und die folgenden Werte, die für die DB2-Clientinstallation erforderlich sind, zu bestätigen:
- Anmeldebenutzername für das DB2-Exemplar
 - Anmeldekennwort für das DB2-Exemplar (wird in der Zusammenfassung nicht angezeigt)
 - TCP/IP-Servicename des DB2-Exemplars
 - TCP/IP-Port-Nummer des DB2-Exemplars
 - Anmeldebenutzername für den Verwaltungsserver
 - Anmeldekennwort für den Verwaltungsserver (wird in der Zusammenfassung nicht angezeigt)
 - Anmeldebenutzername für den Steuerungsserver
 - Anmeldekennwort für den Steuerungsserver (wird in der Zusammenfassung nicht angezeigt)
 - TCP/IP-Servicename des Steuerungsservers
 - TCP/IP-Port-Nummer des Steuerungsservers

Wenn Sie Ihre Auswahl bestätigt haben und die für die DB2-Clientinstallation erforderlichen Werte notiert haben, klicken Sie **Weiter** an, um die Installation zu Ende zu führen.

Wichtig

Die DB2 Universal Database-Exemplar-ID und das zugehörige Kennwort müssen auf der Server- und auf der Clientmaschine identisch sein.

10. Wenn die DB2 Universal Database-Installation abgeschlossen ist, wird das Fenster **Setup abgeschlossen** angezeigt. Klicken Sie **Beenden** an, um das DB2-Installationsprogramm zu verlassen.
11. Das Programm zur Produktregistrierung wird möglicherweise nach dem Beenden des DB2-Installationsprogramms angezeigt. Sie können nun die Informationen zur Produktregistrierung in diesem Programm eingeben oder dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.
12. Das DB2-Fenster **Erste Schritte** wird anschließend angezeigt. Wählen Sie **Ende** aus, um das Fenster **Erste Schritte** zu schließen.

Sie müssen wie folgt vorgehen, um die DB2 Universal Database-Installation vollständig abzuschließen:

1. Stoppen Sie im Fenster **Dienste** unter Windows den Dienst **DB2 JDBC Applet Server**.
2. Wechseln Sie auf der WebSphere Commerce Disk 2-CD in das folgende Verzeichnis:
`CD_laufwerk:\Software_Patches\DB2_patch4853\`
3. Kopieren Sie die Verzeichnisse `bin`, `java11` und `java12` von der WebSphere Commerce Disk 2-CD in das folgende Verzeichnis auf Ihrer fernen Datenbankmaschine:
`laufwerk:\WebSphere\sql11ib\`

Wählen Sie **Ja für alle** aus.

4. Navigieren Sie zum Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\sql11ib\java12`.
5. Führen Sie die Datei `usejdbc2.bat` aus.
6. Starten Sie im Fenster **Dienste** unter Windows den Dienst **DB2 JDBC Applet Server**.

Nach der Installation von DB2 Universal Database auf Ihrer DB2-Servermaschine fahren Sie mit den Installationsanweisungen in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, fort.

Kapitel 3. Installieren des Webservers

Obwohl im Lieferumfang von WebSphere Commerce ein Exemplar des IBM HTTP Server 1.3.19.1 enthalten ist, können Sie auch iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 oder Lotus Domino Web Server 5.0.6 als Webserver verwenden. Darüber hinaus können Windows NT-Benutzer Microsoft IIS 4.0 und Windows 2000-Benutzer Microsoft IIS 5.0 nutzen.

Wenn Sie den IBM HTTP Server installieren, können Sie direkt mit Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19, fortfahren. Wenn Sie einen anderen Webserver verwenden, *müssen* Sie die in diesem Kapitel beschriebenen Schritte auf Ihrer Webservermaschine ausführen, bevor Sie WebSphere Commerce installieren.

Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

Installieren von Microsoft IIS für WebSphere Commerce

Wenn Sie Microsoft IIS als Webserver verwenden, führen Sie die folgenden Schritte auf Ihrer Webservermaschine aus:

1. Installieren Sie Microsoft IIS gemäß den von Microsoft gelieferten Anweisungen.

Anmerkung: Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie alle Webdienste und -anwendungen von Microsoft IIS stoppen, wie den Dienst 'IIS Admin', den Dienst 'World Wide Web Publishing', den Dienst 'FTP', 'Default Web Site' (Standardwebsite), 'Default FTP Site' (Standard-FTP-Site) und 'Default SMTP Virtual Server' (standardmäßiger virtueller SMTP-Server). Je nach Konfiguration Ihres Microsoft IIS-Servers sind u. U. nicht alle diese Dienste oder Server auf Ihrer Webservermaschine vorhanden. Anweisungen zum Stoppen dieser Dienste und Server finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft IIS.

2. Jetzt müssen Sie WebSphere Commerce installieren und Ihr WebSphere Commerce-Exemplar erstellen.
 - Informationen zur Installation von WebSphere Commerce finden Sie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19.
 - Informationen zur Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars finden Sie in Teil 2, „Konfigurieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 51.

Anmerkung: Nach der Installation von WebSphere Commerce und der Erstellung eines WebSphere Commerce-Exemplars müssen Sie alle Webdienste und -anwendungen von Microsoft IIS starten, wie den Dienst 'IIS Admin', den Dienst 'World Wide Web Publishing', den Dienst 'FTP', 'Default Web Site' (Standardwebsite), 'Default FTP Site' (Standard-FTP-Site) und 'Default SMTP Virtual Server' (standardmäßiger virtueller SMTP-Server). Je nach Konfiguration Ihres Microsoft IIS-Servers sind u. U. nicht alle diese Dienste oder Server auf Ihrer Webservermaschine vorhanden. Anweisungen zum Stoppen dieser Dienste und Server finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft IIS.

Installieren und Konfigurieren von iPlanet Web Server

Einschränkung

iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 wird nur unter Windows NT unterstützt.

Auf einer Windows 2000 Server-Maschine kann iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 nicht als Webserver eingesetzt werden.

Wenn Sie iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 als Webserver verwenden, führen Sie die folgenden Schritte auf Ihrer Webservermaschine aus:

1. Installieren Sie iPlanet Web Server gemäß den von Netscape gelieferten Anweisungen. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Komponenten installiert werden:
 - Netscape Enterprise ServerWählen Sie *nicht* die Option zur Verwendung eines benutzerdefinierten JDK (**Use Custom JDK**) aus.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie drei Webserver erstellen: einen Server für die Nicht-SSL-Kommunikation (an Port 80), einen Server für die SSL-Kommunikation (an Port 8000) und einen weiteren Server für die die SSL-Kommunikation (an Port 443).

3. Installieren Sie gemäß den Anweisungen von Netscape an Port 443 und Port 8000 ein sicheres Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA - Certifying Authority) signiert ist.
4. Inaktivieren Sie die iPlanet Servlets. Gehen Sie wie folgt vor, um die iPlanet Servlets zu inaktivieren.
 - a. Starten Sie iPlanet Web Server.
 - b. Inaktivieren Sie das iPlanet Servlet:
 - 1) Wählen Sie in der iPlanet-Konsole (iPlanet Console) den Server aus, der geändert werden muss.
 - 2) Klicken Sie **Manage** an.
 - 3) Wählen Sie die Registerkarte **Servlets** aus.
 - 4) Wählen Sie für **Activate Servlet Engine** die Option **No** aus.
 - 5) Klicken Sie **OK** an.
 - 6) Klicken Sie **Save and Apply** an.
 - 7) Wiederholen Sie diese Schritte für alle iPlanet Web Server.
 - c. Starten Sie einen Browser, und geben Sie den Namen der lokalen Maschine als URL ein. Wenn die Homepage des Webservers angezeigt wird, ist der Server korrekt installiert und konfiguriert.
5. Jetzt müssen Sie WebSphere Commerce installieren und Ihr WebSphere Commerce-Exemplar erstellen.
 - Informationen zur Installation von WebSphere Commerce finden Sie in Kapitel 4, „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 19.
 - Informationen zur Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars finden Sie in Teil 2, „Konfigurieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 51.

Wichtig:

Standardmäßig können Benutzer von außen auf jede Datei zugreifen, die von iPlanet Web Server bereitgestellt werden kann. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Zugriff auf Web-Verzeichnisse beschränken. Informationen zur Einschränkung des Datei- und Verzeichniszugriffs finden Sie in der Dokumentation zu iPlanet Web Server. Darüber hinaus sollten Sie die Datei `obj.conf` öffnen und die `NameTrans`-Einträge suchen. Stellen Sie sicher, dass die Dateien in den angegebenen Verzeichnissen geschützt sind.

Installieren und Konfigurieren von Domino Web Server

Wenn Sie Lotus Domino 5.0.5, 5.0.6 oder 5.0.8 als Webserver verwenden, führen Sie die folgenden Schritte auf Ihrer Webservermaschine aus:

Anmerkung: Eine hervorragende Ressource für diesen Abschnitt stellen die IBM Redbooks dar. Besuchen Sie die IBM Redbook-Website unter der folgenden Adresse, um ein Exemplar dieser Bücher abzurufen:

<http://www.redbooks.ibm.com/redbooks/SG245955.html>

1. Installieren Sie Domino Web Server gemäß den von Lotus bereitgestellten Anweisungen.
2. Installieren Sie den Domino Web Server-Administrationsclient gemäß den von Lotus bereitgestellten Anweisungen. Im Verlauf des Installationsvorgangs müssen Sie die folgenden Optionen auswählen:
 - Stellen Sie sicher, dass Sie **Domino Administrator** auswählen, wenn Sie zur Auswahl des Installationstyps aufgefordert werden.
 - Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld für die Domino-Webservices ausgewählt wird, wenn Sie zur Auswahl von Komponenten aufgefordert werden.
 - Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld für HTTP im Abschnitt für den Webbrowser ausgewählt ist, wenn Sie Domino Web Server konfigurieren.

Domino Administrator im Fenster **Domino Administrator**.

3. Wählen Sie auf Ihrer Webservermaschine **Start > Programme > Lotus Application > Lotus Domino Administrator** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Domino Web Server aktiv ist.
5. Wählen Sie **Datei > Server öffnen** aus.
6. Geben Sie den Servernamen ein. Beispiel: *hostname/domänenname*.
7. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
8. Erstellen Sie Aliasnamen für Domino Web Server. Gehen Sie zur Erstellung von Aliasnamen für Domino Web Server wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie in der linken Anzeige **Alle Serverdokumente** an.
 - b. Wählen Sie *servername* aus.
 - c. Klicken Sie die Schaltfläche **Web-Serverkonfigurationen** an.
 - d. Wählen Sie **URL-Zuordnung/-Umleitung erstellen** aus.
 - e. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** aus.
 - f. Wählen Sie die Option **URL -> Umleitung URL** in der Dropdown-Liste **Was möchten Sie einrichten** aus.

- g. Klicken Sie die Registerkarte **Zuordnung** an. Daraufhin wird das Fenster **Zuordnung/Umleitung** angezeigt. Geben Sie die eingehende URL sowie die Umleitungs-URL wie in der folgenden Tabelle angegeben ein. Klicken Sie **Speichern und schließen** an, um alle Aliasnamen zu speichern.

Anmerkung: Sie müssen Sie Schritte 8a auf Seite 16 bis 8g für alle Aliasnamen wiederholen, die Sie erstellen möchten.

Tabelle 1.

Aliasname	Eingehende URL	Umleitungs-URL
accelerator	/accelerator	/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/common/accelerator.html
adminconsole	/adminconsole	/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/adminconsole/wcsadmincon.html
orgadminconsole	/orgadminconsole	/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war/tools/buyerconsole/wcsbuyercon.html
storeservices	/storeservices	/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/devtools/storeservices.html

9. Zur Konfiguration von Aliasnamen sind weitere Schritte erforderlich. Gehen Sie wie folgt vor, um Domino Web Server zu konfigurieren:
- Klicken Sie in der linken Anzeige **Alle Serverdokumente** an.
 - Wählen Sie *servername* aus.
 - Klicken Sie die Schaltfläche **Web-Serverkonfigurationen** an.
 - Wählen Sie **URL-Zuordnung/-Umleitung erstellen** aus.
 - Klicken Sie die Registerkarte **Allgemein** an.
 - Wählen Sie die Option **URL -> Verzeichnis** in der Dropdown-Liste **Was möchten Sie einrichten** aus.
 - Klicken Sie die Registerkarte **Zuordnung** an. Daraufhin wird das Fenster **Zuordnung/Umleitung** angezeigt. Geben Sie die eingehende URL sowie die Umleitungs-URL wie in der folgenden Tabelle angegeben ein. Klicken Sie **Speichern und schließen** an, um alle Aliasnamen zu speichern.

Tabelle 2.

Aliasname	Eingehende URL	Zielserververzeichnis
wcs	/wcs	laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wc tools.war
wcsstore	/wcsstore	laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcstores.war
webeditor	/webeditor	laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcwebeditor.war
wcsdoc	/wcsdoc	laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web\doc\<ländereinstellung>
wcs help	/wcs help	laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web\doc\<ländereinstellung>

10. Wählen Sie im linken Fenster **Web > Web-Serverkonfigurationen** aus.
11. Durch Erweitern von *servername* > **Domino Server** werden die Aliasnamen aufgelistet, die hinzugefügt wurden.
12. Sie müssen jetzt Domino Web Server erneut starten, um Ihre Änderungen anzuwenden. Gehen Sie wie folgt vor, um Domino Web Server erneut zu starten:
 - a. Stoppen Sie Domino Web Server, indem Sie auf Ihrer Tastatur **Strg-C** eingeben.
 - b. Starten Sie Domino Web Server erneut, indem Sie **Start > Programme > Lotus Application > Lotus Domino Server** auswählen.
13. Führen Sie die Installation von WebSphere Commerce durch.

Kapitel 4. Installieren von WebSphere Commerce

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von WebSphere Commerce.

Wenn Sie Microsoft IIS, Domino Web Server bzw. iPlanet Web Server verwenden oder DB2 Universal Database auf einer anderen Maschine als Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie die Schritte in Kapitel 2, „Installieren von DB2 Universal Database“ auf Seite 9, und in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, ausführen, bevor Sie die Schritte in diesem Kapitel ausführen.

Wichtig:

- Dieses Kapitel beschreibt die Installation von WebSphere Commerce unter Verwendung der CDs, die in der Produktpackung enthalten sind. Wenn Sie eine oder mehrere der CDs in ein Netz kopieren, um die Installation von einem Netzlaufwerk aus zu durchzuführen, dürfen Sie die Namen der Ordner, Pfade und Verzeichnisse, die auf den CDs vorhanden sind, *nicht* ändern. Während des Installationsprozesses müssen Sie, wenn Sie nach einer Komponente oder CD gefragt werden, die Speicherposition der Komponente angeben.
- Wenn Sie ein Antivirus-Programm ausführen, müssen Sie dessen Startart im Fenster **Dienste** in **Manuell** ändern und anschließend die Maschine erneut starten, bevor Sie WebSphere Commerce installieren. Denken Sie nach Abschluss der Installation von WebSphere Commerce daran, die Startart auf **Automatisch** zurückzusetzen.
- Wenn Sie bereits Komponenten von WebSphere Commerce 5.4 installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass alle zugehörigen Dienste im Fenster **Dienste** der **Systemsteuerung** gestoppt wurden.
- Wenn Sie einen Webserver installiert haben, müssen Sie alle zugehörigen Dienste und Anwendungen stoppen, bevor Sie WebSphere Commerce installieren.

Installationsverfahren

Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Commerce zu installieren:

1. Melden Sie sich unter einer Windows-Benutzer-ID an, die über Administratorberechtigung verfügt. Ihre Windows-Benutzer-ID muss die im Abschnitt "Windows-Benutzer-ID" unter „Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen“ auf Seite xxii genannten Kriterien erfüllen.

2. Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 1-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis der WebSphere Commerce Disk 1-CD, und führen Sie die Datei `setup.exe` aus.
4. Das Fenster zur Auswahl der Setup-Sprache wird geöffnet. Wählen Sie eine Sprache in der Liste aus, und klicken Sie **OK** an.
5. Wenn Ihr System die Voraussetzungen für die Installation nicht erfüllt, wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem die fehlenden Voraussetzungen aufgeführt sind. Klicken Sie **Abbrechen** und anschließend die Option zum Verlassen der Installation an, um das Installationsprogramm zu verlassen. Führen Sie die entsprechenden Schritte aus, um die aufgelisteten Voraussetzungen für die Installation zu erfüllen, und starten Sie die Installation erneut. Wenn Ihr System die Mindestvoraussetzungen zwar erfüllt, jedoch für WebSphere Commerce nicht optimal eingestellt ist, notieren Sie sich die Verbesserungsvorschläge für Ihr System, sodass sie im Anschluss an die Installation durchgeführt werden können, und klicken **Weiter** an, um fortzufahren.
6. Das Fenster **Willkommen** wird angezeigt. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
7. Die Anzeige **Lizenzvereinbarung** wird geöffnet. Beachten Sie, dass auf Ihrer Anzeige vor dem Erscheinen der Lizenzvereinbarung möglicherweise für kurze Zeit ein DOS-Fenster angezeigt wird. Prüfen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung, und akzeptieren Sie sie oder lehnen Sie sie ab. Wenn Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren, fährt das Installationsprogramm fort. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung ablehnen, wird das Installationsprogramm beendet.
8. Geben Sie im Fenster **Benutzer-ID und Kennwort** eine Windows-Administrationsbenutzer-ID und das zugehörige Kennwort ein. Diese Benutzer-ID und dieses Kennwort werden für DB2, für den WebSphere Application Server und für den IBM HTTP Server verwendet, wenn diese Produkte über die WebSphere Commerce-Installation installiert werden. Prüfen Sie Ihr Kennwort, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
9. Wenn Sie bereits Komponenten von WebSphere Commerce installiert haben, wählt das System automatisch die Methode zur benutzerdefinierten Installation ('Benutzer') aus. Fahren Sie mit „Benutzerdefinierte Installation“ auf Seite 23 fort. Wenn Sie keine Elemente von WebSphere Commerce installiert haben, wird das Fenster **Setup-Typ** angezeigt. Klicken Sie **Normal** oder **Benutzer** und anschließend **Weiter** an, um fortzufahren. Wählen Sie dabei den gewünschten Installationstyp nach folgenden Gesichtspunkten aus:

Installation 'Normal'	<p>Wählen Sie den Installationstyp Normal aus, wenn Sie die Standardkomponenten installieren wollen, die mit WebSphere Commerce geliefert werden, und wenn alle Komponenten auf der WebSphere Commerce-Maschine installiert werden sollen. Die folgenden Komponenten werden installiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 • IBM HTTP Server 1.3.19.1 • WebSphere Application Server 4.0.2 mit IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3 • WebSphere Commerce 5.4 <p>Sie können die Position ändern, an der die Komponenten von WebSphere Commerce installiert werden.</p>
Installation 'Benutzer'	<p>Wählen Sie den Installationstyp Benutzer in folgenden Fällen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verwenden Microsoft IIS 4.0, Microsoft IIS 5.0, iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 oder Oracle Database 8.1.7 Enterprise Edition oder Standard Edition mit Ihrem WebSphere Commerce-System. • Sie wollen die zu installierenden Komponenten auswählen. • Sie haben Ihre Datenbank oder Ihren Webserver auf einer anderen Maschine als Ihren WebSphere Commerce-Server installiert.

10. Wenn Sie **Normal** auswählen, fahren Sie mit den Schritten im nachfolgenden Abschnitt „Normale Installation“ fort. Wenn Sie **Benutzer** auswählen, fahren Sie mit den Schritten in „Benutzerdefinierte Installation“ auf Seite 23 fort.

Normale Installation

Wenn Sie im vorherigen Schritt 9 auf Seite 20 den Installationstyp 'Normal' ausgewählt haben, fahren Sie mit den Schritten in diesem Abschnitt fort, um die Installation abzuschließen.

- 1. Das Fenster **Ziel auswählen** wird geöffnet. In diesem Fenster können Sie den Standardinstallationspfad für einige Produkte überschreiben, die installiert werden. Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.



Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm das erste Laufwerk, das über genügend freien Speicherbereich verfügt.

- 2. Akzeptieren Sie den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des untergeordneten Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Ordner **Programme** erstellt wird. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

- 3. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
- 4. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet die zu installierenden Komponenten und die Laufwerke auf, in denen sie installiert werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
- 5. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Enterprise Server und DB2 Application Development Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um den IBM HTTP Server und den WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Sie werden dazu aufgefordert, den Pfad zur WebSphere Application Server Advanced Edition-CD bereitzustellen. Klicken Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** an, und wählen Sie den folgenden Pfad aus:
CD_laufwerk:\nt\httpd.
 - Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Diese Installation kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.
 - Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Commerce 5.4 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. WebSphere Commerce 5.4 wird installiert.
- 6. Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Application Server FixPak 2 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
- 7. Nachdem WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
- 8. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
- 9. Melden Sie sich nach dem Neustart des Systems mit derselben Windows-Benutzer-ID an, mit der Sie die Installation gestartet haben. Es ist wichtig, dass Sie abwarten, bis Ihr System die Erstellung der WebSphere Application Server-Datenbank abgeschlossen hat.
- 10. Führen Sie die Schritte in „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation“ auf Seite 35 aus, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce 5.4 ordnungsgemäß installiert wurde.

Benutzerdefinierte Installation

Wenn Sie in Schritt 9 auf Seite 20 den Installationstyp 'Benutzer' ausgewählt haben, müssen Sie nun folgende Auswahl treffen:

- Informationen zum Installieren Ihrer Datenbank, Ihres Webservers, Ihres Anwendungsservers und Ihres WebSphere Commerce-Servers auf diesem einzelnen Knoten finden Sie im Abschnitt „Einstufige Installation“.
- Informationen zum Installieren Ihres Webservers, Anwendungsservers und WebSphere Commerce-Servers auf diesem Knoten finden Sie im Abschnitt „Zweistufige Installation“ auf Seite 26.
- Informationen zum Installieren des WebSphere Commerce-Servers auf diesem Knoten finden Sie im Abschnitt „Dreistufige Installation – WebSphere Commerce-Server“ auf Seite 29.
- Informationen zur Installation oder Konfiguration eines Webservers auf diesem Knoten finden Sie im Abschnitt „Dreistufige Installation – Webserver“ auf Seite 32.

Einstufige Installation

1. Wählen Sie im Fenster **Angepasste Installation** das Markierungsfeld **Der E-Commerce-Server, ein Webserver und eine Datenbank** aus, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
2. Verwenden Sie im Fenster **Auswahl der Datenbank und des Webservers** die Dropdown-Menüs, um den Webserver und das Datenbankverwaltungssystem anzugeben, die mit WebSphere Commerce eingesetzt werden sollen. Beachten Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

Webserver	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte anzugeben:</p> <p>IBM HTTP Server 1.3.19.1 Dies ist der Webserver, der mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p> <p>Microsoft IIS Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Microsoft IIS 4.0 oder Microsoft IIS 5.0 mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Microsoft IIS muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p> <p>NT iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie iPlanet Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. iPlanet Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben. Dieses Produkt wird unter Windows 2000 nicht unterstützt.</p> <p>Lotus Domino Web Server 5.0.6 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Domino Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Domino Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p>
Datenbank	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte auszuwählen:</p> <p>IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Dies ist das Datenbankverwaltungssystem, das mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p>

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie **Weiter** an.

3. Das Fenster **WebSphere Commerce - Komponentenauswahl** ermöglicht Ihnen die Auswahl der folgenden WebSphere Commerce-Komponenten zur Installation:
 - **Commerce Server - Beispiele.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Beispielgeschäft verwenden möchten.
 - **Commerce Server - Dokumentation.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie die vollständige Version der Onlinehilfefunktion installieren möchten.

Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Auswahl **Weiter** an, um fortzufahren.

4. Im Fenster **Ziel auswählen** können Sie den Standardinstallationspfad für die einzelnen ausgewählten Komponenten überschreiben. Wenn eine frü-

here Version einer Komponente bereits installiert ist, wird die aktualisierte Version im selben Verzeichnispfad installiert.

Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an.



Standardmäßig verwendet das WebSphere Commerce-Installationsprogramm das erste Laufwerk, auf dem genügend Speicherbereich für alle ausgewählten Komponenten vorhanden ist. Sie können gegebenenfalls das Laufwerk für alle Komponenten ändern oder für jede einzelne Komponente ein anderes Laufwerk verwenden.

5. Akzeptieren Sie im Fenster **Programmordner auswählen** entweder den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Menü **Start** erstellt werden soll. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
 6. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
 7. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet den Setup-Typ, die zu installierenden Komponenten sowie die Laufwerke, in denen sie installiert werden, auf und gibt an, ob für Anwendungen Upgrades durchgeführt werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
 8. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Enterprise Server und DB2 Application Development Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um den IBM HTTP Server (falls ausgewählt) und den WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Sie werden dazu aufgefordert, den Pfad zur WebSphere Application Server Advanced Edition-CD bereitzustellen. Klicken Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** an, und wählen Sie den folgenden Pfad aus:
CD_laufwerk:\nt\httpd.
- Anmerkung:** Wenn Sie einen iPlanet Web Server verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, das Verzeichnis einzugeben, das die Datei obj.conf für Ihren nicht-sicheren Server enthält.
- Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Commerce 5.4 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.

9. Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Application Server FixPak 2 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
10. Das Fenster **Installation vollständig** wird geöffnet.
11. Nachdem WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
12. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
13. Melden Sie sich nach dem Neustart des Systems mit derselben Windows-Benutzer-ID an, mit der Sie die Installation gestartet haben. Es ist wichtig, dass Sie abwarten, bis Ihr System die Erstellung der WebSphere Application Server-Datenbank abgeschlossen hat.
14. Führen Sie die Schritte in „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation“ auf Seite 35 aus, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce 5.4 ordnungsgemäß installiert wurde.

Zweistufige Installation

Eine zweistufige Installation ist eine Zwischenform der Konfiguration, bei der die Datenbank vom Webserver und dem Commerce-Server getrennt installiert wird. Durch diese Option werden der Webserver, der Anwendungsserver und der Commerce-Server auf der aktuellen Maschine installiert. Den Datenbankserver müssen Sie auf einer separaten Maschine installieren.

Gehen Sie zur Installation von WebSphere Commerce in einer zweistufigen Konfiguration wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Fenster **Angepasste Installation** das Markierungsfeld **Der E-Commerce-Server, ein Webserver und eine Datenbank** aus, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
2. Wenn das Fenster **Auswahl der Datenbank und des Webservers** angezeigt wird, geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Menüs den Webserver und das Datenbankverwaltungssystem an, die mit WebSphere Commerce verwendet werden sollen. Beachten Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

Websserver	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte anzugeben:</p> <p>IBM HTTP Server 1.3.19.1 Dies ist der Websserver, der mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p> <p>Microsoft IIS Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Microsoft IIS 4.0 oder Microsoft IIS 5.0 mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Microsoft IIS muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p> <p>NT iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie iPlanet Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. iPlanet Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben. Dieses Produkt wird unter Windows 2000 nicht unterstützt.</p> <p>Lotus Domino Web Server 5.0.6 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Domino Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Domino Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p>
Datenbank	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte auszuwählen:</p> <p>DB2 Universal Database Client V7.2 Dies ist das Datenbankverwaltungssystem, das mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p> <p>Obwohl Sie DB2 auf einer separaten Maschine installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass diese Komponente ausgewählt wird, da das Installationsprogramm von WebSphere Commerce die Clientkomponente von DB2 Universal Database installiert.</p>

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie **Weiter** an.

3. Das Fenster **WebSphere Commerce - Komponentenauswahl** ermöglicht Ihnen die Auswahl der folgenden WebSphere Commerce-Komponenten zur Installation:
 - **Commerce Server - Beispiele.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Beispielgeschäft verwenden möchten.

- **Commerce Server - Dokumentation.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie die vollständige Version der Onlinehilfefunktion installieren möchten.

Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Auswahl **Weiter** an, um fortzufahren.

4. Im Fenster **Ziel auswählen** können Sie den Standardinstallationspfad für die einzelnen ausgewählten Komponenten überschreiben. Wenn eine frühere Version einer Komponente bereits installiert ist, wird die aktualisierte Version im selben Verzeichnispfad installiert.

Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an.



Standardmäßig verwendet das WebSphere Commerce-Installationsprogramm das erste Laufwerk, auf dem genügend Speicherbereich für alle ausgewählten Komponenten vorhanden ist. Sie können gegebenenfalls das Laufwerk für alle Komponenten ändern oder für jede einzelne Komponente ein anderes Laufwerk verwenden.

5. Akzeptieren Sie im Fenster **Programmordner auswählen** entweder den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Menü **Start** erstellt werden soll. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
6. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
7. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet den Setup-Typ, die zu installierenden Komponenten sowie die Laufwerke, in denen sie installiert werden, auf und gibt an, ob für Anwendungen Upgrades durchgeführt werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
8. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Administration Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um den IBM HTTP Server (falls ausgewählt) und den WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Sie werden dazu aufgefordert, den Pfad zur WebSphere Application Server Advanced Edition-CD bereitzustellen. Klicken Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** an, und wählen Sie den folgenden Pfad aus:
`CD_laufwerk:\nt\httpd.`

Anmerkung: Wenn Sie einen iPlanet Web Server verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, das Verzeichnis einzugeben, das die Datei `obj.conf` für Ihren nicht-sicheren Server enthält.

- Wenn Sie iPlanet Web Server als WebSphere Commerce-Webserver verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, die Position der Datei `obj.conf` für Ihren nicht-sicheren Webserver anzugeben.
 - Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Diese Installation kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.
 - Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Commerce 5.4 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
9. Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Application Server FixPak 2 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 10. Nachdem WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
 11. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
 12. Melden Sie sich nach dem Neustart des Systems mit derselben Windows-Benutzer-ID an, mit der Sie die Installation gestartet haben. Es ist wichtig, dass Sie abwarten, bis Ihr System die Erstellung der WebSphere Application Server-Datenbank abgeschlossen hat.
 13. Führen Sie die Schritte in „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation“ auf Seite 35 aus, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce 5.4 ordnungsgemäß installiert wurde.

Dreistufige Installation

Eine dreistufige Installation ist eine erweiterte Konfiguration, bei der die Datenbank, der WebSphere Commerce-Server und der Webserver auf getrennten Maschinen installiert werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Installation des WebSphere Commerce-Servers und des Webservers durchgeführt wird. Den Datenbankserver sollten Sie bereits auf einer separaten Maschine installiert haben.

Dreistufige Installation – WebSphere Commerce-Server

Eine dreistufige Installation ist eine erweiterte Konfiguration, bei der die Datenbank, der WebSphere Commerce-Server und der Webserver auf getrennten Maschinen installiert werden. Durch diese Option wird der Commerce-Server auf der WebSphere Commerce-Servermaschine installiert. Den Datenbankserver sollten Sie bereits auf einer separaten Maschine installiert haben.

Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

Gehen Sie zur Installation von WebSphere Commerce in einer dreistufigen Konfiguration auf Ihrer WebSphere Commerce-Servermaschine wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Fenster **Angepasste Installation** das Markierungsfeld **E-Commerce-Server** aus, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
2. Wenn das Fenster **Auswahl der Datenbank und des Webserver** angezeigt wird, geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Menüs das Datenbankverwaltungssystem an, das mit WebSphere Commerce verwendet werden soll. Beachten Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

Datenbank	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte auszuwählen:</p> <p>DB2 Universal Database Client V7.2 Dies ist das Datenbankverwaltungssystem, das mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p> <p>Obwohl Sie DB2 auf einer separaten Maschine installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass diese Komponente ausgewählt wird, da das Installationsprogramm von WebSphere Commerce die Clientkomponente von DB2 Universal Database installiert.</p>
-----------	---

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie **Weiter** an.

3. Das Fenster **Fernen Webserver verwenden** wird angezeigt. Geben Sie den vollständig qualifizierten Namen Ihrer fernen Webservermaschine ein.
4. Das Fenster **WebSphere Commerce - Komponentenauswahl** ermöglicht Ihnen die Auswahl der folgenden WebSphere Commerce-Komponenten zur Installation:
 - **Commerce Server - Beispiele.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Beispielgeschäft verwenden möchten.
 - **Commerce Server - Dokumentation.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie die vollständige Version der Onlinehilfefunktion installieren möchten.

Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Auswahl **Weiter** an, um fortzufahren.

5. Im Fenster **Ziel auswählen** können Sie den Standardinstallationspfad für die einzelnen ausgewählten Komponenten überschreiben. Wenn eine frühere Version einer Komponente bereits installiert ist, wird die aktualisierte Version im selben Verzeichnispfad installiert.

Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an.



Standardmäßig verwendet das WebSphere Commerce-Installationsprogramm das erste Laufwerk, auf dem genügend Speicherbereich für alle ausgewählten Komponenten vorhanden ist. Sie können gegebenenfalls das Laufwerk für alle Komponenten ändern oder für jede einzelne Komponente ein anderes Laufwerk verwenden.

6. Akzeptieren Sie im Fenster **Programmordner auswählen** entweder den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Menü **Start** erstellt werden soll. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
7. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
8. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet den Setup-Typ, die zu installierenden Komponenten sowie die Laufwerke, in denen sie installiert werden, auf und gibt an, ob für Anwendungen Upgrades durchgeführt werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
9. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Administration Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um den IBM HTTP Server (falls ausgewählt) und den WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Sie werden dazu aufgefordert, den Pfad zur WebSphere Application Server Advanced Edition-CD bereitzustellen. Klicken Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** an, und wählen Sie den folgenden Pfad aus:
CD_laufwerk:\nt\httpd.

Anmerkung: Wenn Sie einen iPlanet Web Server verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, das Verzeichnis einzugeben, das die Datei obj.conf für Ihren nicht-sicheren Server enthält.

- Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.

- Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Commerce 5.4 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
- 10. Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Application Server FixPak 2 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
- 11. Nachdem WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
- 12. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
- 13. Führen Sie die Schritte in „Dreistufige Installation – Webserver“ aus, um Ihren Webserverknoten zu installieren und zu konfigurieren.

Dreistufige Installation – Webserver

Eine dreistufige Installation ist eine erweiterte Konfiguration, bei der die Datenbank, der WebSphere Commerce-Server und der Webserver auf getrennten Maschinen installiert werden. Durch diese Option wird der Webserver auf der Webservermaschine installiert und konfiguriert. Den Datenbankserver müssen Sie bereits auf einer separaten Maschine installiert haben.

Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

Wenn Sie Domino Web Server, Microsoft IIS oder iPlanet Web Server einsetzen, müssen diese Produkte bereits wie in Kapitel 3, „Installieren des Webserver“ auf Seite 13, beschrieben installiert sein. Das Installationsprogramm konfiguriert Ihren Webserver lediglich zur Kommunikation mit dem WebSphere Application Server.

Gehen Sie zur Installation von WebSphere Commerce in einer dreistufigen Konfiguration auf Ihrer Webservermaschine wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Fenster **Angepasste Installation** das Markierungsfeld **Webserver** aus, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
2. Wenn das Fenster **Auswahl der Datenbank und des Webserver** angezeigt wird, geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Menüs den Webserver an, der mit WebSphere Commerce verwendet werden soll. Beachten Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

Webserver	<p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um eines der folgenden Produkte anzugeben:</p> <p>IBM HTTP Server 1.3.19.1 Dies ist der Webserver, der mit WebSphere Commerce geliefert wird.</p> <p>Microsoft IIS Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Microsoft IIS 4.0 oder Microsoft IIS 5.0 mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Microsoft IIS muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p> <p>NT iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie iPlanet Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. iPlanet Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben. Dieses Produkt wird unter Windows 2000 nicht unterstützt.</p> <p>Lotus Domino Web Server 5.0.6 Wählen Sie diese Option in der Liste aus, um anzugeben, dass Sie Domino Web Server mit WebSphere Commerce verwenden wollen. Domino Web Server muss bereits installiert sein, wie in Kapitel 3, „Installieren des Webservers“ auf Seite 13, beschrieben.</p>
-----------	--

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie **Weiter** an.

3. Das Fenster **WebSphere Commerce - Komponentenauswahl** ermöglicht Ihnen die Auswahl der folgenden WebSphere Commerce-Komponenten zur Installation:
 - **Commerce Server - Beispiele.** Wählen Sie dieses Markierungsfeld *keinesfalls* aus.
 - **Commerce Server - Dokumentation.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, wenn Sie die vollständige Version der Onlinehilfefunktion installieren möchten.
 - **WebSphere Application Server-Plug-ins V4.0.** Dieses Markierungsfeld müssen Sie auswählen, um die WebSphere Application Server-Webserver-Plug-ins zu installieren.

Anmerkung: Wenn das Markierungsfeld **WebSphere Application Server-Plug-ins V4.0** ausgewählt wird, wird sichergestellt, dass Ihre Webservermaschine mit Ihrer WebSphere Commerce-Maschine kommunizieren kann.

Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Auswahl **Weiter** an, um fortzufahren.

4. Im Fenster **Ziel auswählen** können Sie den Standardinstallationspfad für die einzelnen ausgewählten Komponenten überschreiben. Wenn eine frühere Version einer Komponente bereits installiert ist, wird die aktualisierte Version im selben Verzeichnispfad installiert.

Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an.



Standardmäßig verwendet das WebSphere Commerce-Installationsprogramm das erste Laufwerk, auf dem genügend Speicherbereich für alle ausgewählten Komponenten vorhanden ist. Sie können gegebenenfalls das Laufwerk für alle Komponenten ändern oder für jede einzelne Komponente ein anderes Laufwerk verwenden.

5. Akzeptieren Sie im Fenster **Programmordner auswählen** entweder den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Menü **Start** erstellt werden soll. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
6. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
7. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet den Setup-Typ, die zu installierenden Komponenten sowie die Laufwerke, in denen sie installiert werden, auf und gibt an, ob für Anwendungen Upgrades durchgeführt werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
8. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Administration Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um den IBM HTTP Server (falls ausgewählt) und den WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Sie werden dazu aufgefordert, den Pfad zur WebSphere Application Server Advanced Edition-CD bereitzustellen. Klicken Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** an, und wählen Sie den folgenden Pfad aus:
CD_1laufwerk:\nt\httpd.

Anmerkung: Wenn Sie einen iPlanet Web Server verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, das Verzeichnis einzugeben, das die Datei `obj.conf` für Ihren nicht-sicheren Server enthält.

- Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
- Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Commerce 5.4 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.

9. Das Installationsprogramm informiert Sie darüber, dass die Installation von WebSphere Application Server FixPak 2 abgeschlossen ist. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
10. Nachdem WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
11. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
12. Melden Sie sich nach dem Neustart des Systems mit derselben Windows-Benutzer-ID an, mit der Sie die Installation gestartet haben.
13. Führen Sie die Schritte in „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation“ aus, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce 5.4 ordnungsgemäß installiert wurde.

Prüfen und Fehlerbehebung der Installation

Sie sollten die Schritte in diesem Abschnitt ausführen, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce ordnungsgemäß installiert wurde. Führen Sie je nach WebSphere Commerce-Installationstyp die Aufgaben durch, die im entsprechenden der folgenden Abschnitte beschrieben werden:

- „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer einstufigen und zweistufigen Umgebung“
- „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer dreistufigen Umgebung“ auf Seite 36

Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer einstufigen und zweistufigen Umgebung

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Verzeichnisse auf dem System erstellt wurden, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce ordnungsgemäß installiert wurde:

- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer
- *laufwerk*:\WebSphere\sql1lib
- *laufwerk*:\WebSphere\HTTPServer (wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden)
- *laufwerk*:\WebSphere\CommerceServer

Darüber hinaus sollten Sie sich auch vergewissern, dass die folgenden Protokolldateien keine Fehlernachrichten enthalten:

- Die Datei *laufwerk*:\WCinstall.log (deren Position Sie während der Installation angegeben haben) beschreibt etwaige Probleme, die während der Installation auftraten.
- Um sicherzustellen, dass der WebSphere Application Server ordnungsgemäß installiert wurde, müssen Sie das Protokoll *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\logs\wssetup.log prüfen. Es enthält einen Fehler, der besagt, dass auf Ihrer Maschine die falsche JDBC-Stufe installiert ist. Dieser Fehler kann gefahrlos ignoriert werden. Sie sollten einen Eintrag

über den Abschluss der Installation (Install Complete) am Ende des Protokolls finden, der auf eine erfolgreiche Installation hinweist.

- Zur Überprüfung, ob das WebSphere Application Server-FixPak ordnungsgemäß angewandt wurde, prüfen Sie das Protokoll
laufwerk:\WebSphere\AppServer\logs\was40_ae_ptf_2.log.
- Um sicherzustellen, dass die WebSphere Application Server-Datenbank ordnungsgemäß erstellt wurde, müssen Sie das Protokoll
laufwerk:\WebSphere\AppServer\logs\wasdb2.log prüfen. Vergewissern Sie sich, dass alle DB2-Befehle erfolgreich ausgeführt wurden.
- Um sicherzustellen, dass die WebSphere Application Server-eFixes ordnungsgemäß installiert wurden, müssen Sie das Verzeichnis
laufwerk:\WebSphere\AppServer\eFix prüfen. Sie sollten sich vergewissern, dass alle eFixes ordnungsgemäß angewendet wurden, indem Sie die Datei *Extractor.Log* in den einzelnen Verzeichnissen prüfen. Die Datei *Extractor.Log* sollte keine Fehler oder Warnungen enthalten.

Greifen Sie in einem Browser auf die folgende Webseite zu, um Ihre Webserverinstallation zu prüfen:

- <http://hostname>

Dabei ist *hostname* der vollständig qualifizierte Hostname Ihrer WebSphere Commerce-Maschine. Wenn die HTTP-Adresse nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass Ihr Webserver gestartet wurde.

Anmerkung: WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker (oder IC Checker) ist ein Standalone-Tool zur Fehlerbestimmung, das heruntergeladen werden kann. Es gibt dem Benutzer die Möglichkeit, die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce zu prüfen. IC Checker sammelt Konfigurationsdaten und Protokolle und führt eine einfache Fehlerprüfung durch. Informationen über IC Checker finden Sie unter „Download-Tools“ auf Seite 191.

Prüfen und Fehlerbehebung der Installation in einer dreistufigen Umgebung

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Verzeichnisse auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine erstellt wurden, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce ordnungsgemäß installiert wurde:

- *laufwerk:\WebSphere\AppServer*
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer*

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Verzeichnisse auf Ihrer Datenbankmaschine erstellt wurden, um sicherzustellen, dass DB2 Universal Database ordnungsgemäß installiert wurde:

- *laufwerk:\WebSphere\sql1ib*

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Verzeichnisse auf Ihrer Webservermaschine erstellt wurden (wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden), um sicherzustellen, dass der Webserver ordnungsgemäß installiert wurde:

- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer
- *laufwerk*:\WebSphere\HTTPServer (wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden)
- *laufwerk*:\WebSphere\CommerceServer

Darüber hinaus sollten Sie sich auch vergewissern, dass die folgenden Protokolldateien auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine keine Fehlernachrichten enthalten:

- Die Datei *laufwerk*:\WCinstall.log (deren Position Sie während der Installation angegeben haben) beschreibt etwaige Probleme, die während der Installation auftraten.
- Um sicherzustellen, dass der WebSphere Application Server ordnungsgemäß installiert wurde, müssen Sie das Protokoll *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\logs\wssetup.log prüfen. Es enthält einen Fehler, der besagt, dass auf Ihrer Maschine die falsche JDBC-Stufe installiert ist. Dieser Fehler kann gefahrlos ignoriert werden. Sie sollten einen Eintrag über den Abschluss der Installation (Install Complete) am Ende des Protokolls finden, der auf eine erfolgreiche Installation hinweist.
- Zur Überprüfung, ob das WebSphere Application Server-FixPak ordnungsgemäß angewandt wurde, prüfen Sie das Protokoll *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\logs\was40_ae_ptf_2.log.
- Um sicherzustellen, dass die WebSphere Application Server-eFixes ordnungsgemäß installiert wurden, müssen Sie das Verzeichnis *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\eFix prüfen. Sie sollten sich vergewissern, dass alle eFixes ordnungsgemäß angewendet wurden, indem Sie die Datei Extractor.Log in den einzelnen Verzeichnissen prüfen. Die Datei Extractor.Log sollte keine Fehler oder Warnungen enthalten.

Darüber hinaus sollten Sie sich auch vergewissern, dass die folgenden Protokolldateien auf Ihrer Datenbankmaschine keine Fehlernachrichten enthalten:

- Um sicherzustellen, dass die WebSphere Application Server-Datenbank ordnungsgemäß erstellt wurde, müssen Sie das Protokoll *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\logs\wasdb2.log prüfen. Vergewissern Sie sich, dass alle DB2-Befehle erfolgreich ausgeführt wurden.

Greifen Sie in einem Browser auf die folgende Webseite zu, um Ihre Webserverinstallation zu prüfen:

- <http://hostname>

Dabei ist *hostname* der vollständig qualifizierte Hostname Ihrer WebSphere Commerce-Maschine. Wenn die HTTP-Adresse nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass Ihr Webserver gestartet wurde.

Anmerkung: WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker (oder IC Checker) ist ein Standalone-Tool zur Fehlerbestimmung, das heruntergeladen werden kann. Es gibt dem Benutzer die Möglichkeit, die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce zu prüfen. IC Checker sammelt Konfigurationsdaten und Protokolle und führt eine einfache Fehlerprüfung durch. Informationen über IC Checker finden Sie unter „Download-Tools“ auf Seite 191.

Kapitel 5. Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2

Dieses Kapitel beschreibt die Installation und Konfiguration von Payment Manager auf der lokalen WebSphere Commerce-Maschine oder auf einer Maschine, die zur WebSphere Commerce-Maschine fern ist. Installieren Sie Payment Manager auf einer fernen Maschine, um die Leistung der Zahlungsverarbeitung zu verbessern. Zur Ausführung der Schritte in diesem Kapitel wird die IBM Payment Manager 3.1.2-CD benötigt.

Wenn Sie Payment Manager auf Ihrer lokalen WebSphere Commerce-Maschine installieren wollen, *müssen* Sie Payment Manager nach der Installation von WebSphere Commerce und vor dem Erstellen des WebSphere Commerce-Exemplars installieren, damit das Payment Manager-Installationsprogramm Payment Manager automatisch für WebSphere Commerce konfigurieren kann.

Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation Version 3.1.2* und *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Administrator's Guide Version 3.1.2* auf der Payment Manager-CD.

Installationsvoraussetzungen

Wenn Sie Payment Manager auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, sind die meisten Voraussetzungen zur Installation von Payment Manager bereits erfüllt. Sie können unverzüglich mit „Vor der Installation von Payment Manager“ auf Seite 42 fortfahren und Payment Manager installieren. Wenn Sie Payment Manager auf einer zu Ihrer WebSphere Commerce-Maschine fernen Maschine installieren, müssen die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die verwendete Maschine erfüllt werden, die in den folgenden Abschnitten dokumentiert sind.

Hardwarevoraussetzungen

- Ein Personal Computer mit einem Intel Pentium II-Prozessor mit 500 MHz (oder besser), der Windows NT Version 4.0 oder Windows 2000 Server unterstützt
- Ein Netzkommunikationsadapter, der das TCP/IP-Protokoll unterstützt (Ethernet oder Token-Ring-Karte)
- Netzkonnektivität zum Internet
- Ein CD-ROM-Laufwerk
- Mindestens 512 MB RAM

- Mindestens 150 MB freier Plattenspeicherplatz, wenn Sie Payment Manager und den WebSphere Application Server auf demselben Dateisystem installieren (oder 75 MB auf dem Payment Manager-System und 75 MB auf dem WebSphere Application Server-System, wenn diese Produkte getrennt installiert werden)
- Mindestens 150 MB Plattenspeicherplatz auf der Platte, auf die die Umgebungsvariable TEMP zeigt

Anmerkung: Unter Windows 2000 hat jeder Benutzer eine eigene Umgebungsvariable TEMP, die standardmäßig folgenden Wert besitzt:

```
c:\Dokumente und Einstellungen\anmeldebenutzer_id
\Lokale Einstellungen\Temp
```

- Zusätzlicher Plattenspeicherplatz für Ihre Datenbank
- Zusätzlicher Plattenspeicherplatz für alle Zahlungskassetten, die Sie verwenden möchten

Zur Ermittlung der Speicherposition Ihrer temporären Dateien geben Sie in eine DOS-Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

```
set TEMP
```

Anmerkung: Der empfohlene Gesamtspeicherbereich ist größer als die Summe aller Softwareprodukte, die mit Payment Manager geliefert werden. Dieser numerische Wert trägt einem Anwachsen von Datenbanken und Protokolldateien nach der Installation Rechnung.

Softwarevoraussetzungen

- Eines der folgenden Betriebssysteme:
 - Windows NT Version 4.0 Workstation oder Server mit Service Pack 6a oder eine höhere Version. Die neuesten Service Packs können Sie über folgende Webadresse herunterladen:
<http://www.microsoft.com>
 - Windows 2000 Server oder Advanced Server Edition mit Service Pack 2.

Informationen über Upgrades zu Ihrem Betriebssystem finden Sie in der Windows-Dokumentation.

- Ein Datenbankprodukt. Die folgenden Datenbanken werden von IBM Payment Manager 3.1.2 unterstützt:
 - IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55
 - Oracle Database 8.1.7 Enterprise Edition oder Standard Edition
- WebSphere Application Server 4.0.2
- IBM SDK for Java. Für den WebSphere Application Server 4.0.2 ist IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3 erforderlich.

(Diese Software wird bei der Installation des WebSphere Application Server 4.0.2 standardmäßig installiert.) IBM SDK for Java ist über folgende Webadresse erhältlich:

<http://www.ibm.com/java/jdk/download/index.html>

- Ein Webserver (der IBM HTTP Server 1.3.19.1 wird bei der Installation des WebSphere Application Server 4.0.2 standardmäßig installiert). Informationen zu unterstützten Webservern finden Sie in der WebSphere Application Server-Dokumentation.
- Ein Webbrowser zum Anzeigen der Payment Manager-Benutzerschnittstelle. Payment Manager wurde für folgende Produkte optimiert:
 - Netscape Communicator 4.08 oder eine höhere Version
 - Microsoft Internet Explorer 4.01 mit Service Pack 2 oder eine höhere Version

Anmerkung: Zwar muss kein Webbrowser auf der gleichen Maschine wie Payment Manager installiert sein, jedoch ist ein Webbrowser sowohl für den Zugriff auf die Payment Manager-Benutzerschnittstelle als auch auf den WebSphere Application Server erforderlich.

Standardinstallation

IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 ist von verschiedenen Softwareprodukten abhängig, zu denen folgende gehören:

- Ein Datenbankprodukt
- IBM WebSphere Application Server
- Ein Webserverprodukt

Das Installationsprogramm von Payment Manager stellt fest, ob eine geeignete Gruppe vorausgesetzter Produkte installiert wurde. Falls der WebSphere Application Server und ein geeigneter Webserver nicht installiert wurden, gibt das Payment Manager-Installationsprogramm eine Nachricht aus, dass diese Produkte auf dem System nicht gefunden wurden. Diese Komponenten müssen installiert und aktiv sein, bevor Sie IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 installieren.

Sie können die folgenden Softwareprodukte von den im WebSphere Commerce-Paket gelieferten CD-ROMs installieren:

- IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55
- WebSphere Application Server 4.0.2 Advanced Edition
- IBM HTTP Server 1.3.19.1
- IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3.

Wenn Sie andere Softwareversionen als die oben genannten verwenden oder eine Migration von einer früheren Version von Payment Manager durchfüh-

ren, finden Sie weitere Überlegungen zur Planung und Installation in der Veröffentlichung *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation Version 3.1.2*.

Installieren einer Datenbank und des WebSphere Application Server

Wenn Sie den WebSphere Application Server 4.0.2 nicht auf der Maschine installiert haben, auf der Sie Payment Manager installieren, müssen Sie dieses Produkt installieren:

1. Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten ist, in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Wenn das WebSphere Application Server-Installationsprogramm nicht automatisch aufgerufen wird, klicken Sie das Programm `setup.exe` im Stammverzeichnis der CD doppelt an. Wählen Sie im Fenster zur Auswahl der Sprache Ihre Sprache aus, und befolgen Sie die Onlineanweisungen zur Installation des WebSphere Application Server. Nach dem Neustart der Maschine im Anschluss an die Installation des WebSphere Application Server startet das WebSphere Application Server-Installationsprogramm ein DB2-Befehlsfenster und erstellt und füllt die Datenbank WAS40 mit Daten.

Vor der Installation von Payment Manager

1. Lesen Sie die neueste Informationsdatei `readme.framework.html`, auf die Sie über Links in der Dokumentation auf der Payment Manager-Website zugreifen können:

<http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/paymentmanager/support.html>

Außerdem wird diese Datei auf der Payment Manager-CD-ROM bereitgestellt.

2. Für Payment Manager ist IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3 erforderlich. Wenn Sie frühere Versionen des WebSphere Application Server (z. B. Version 2.0.3.x oder 3.0.2.x) verwenden, die mit früheren Versionen von IBM SDK for Java arbeiten, müssen Sie vor der Installation von Payment Manager ein Upgrade für den WebSphere Application Server durchführen und IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3 installieren. Der WebSphere Application Server 4.0.2 verwendet IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3.
3. Sie müssen bereits ein Datenbankprodukt zur Verwendung mit Payment Manager installiert haben:
 - Wenn Sie UDB verwenden, müssen Sie IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 oder höher verwenden.
 - Erstellen Sie eine Datenbank für Payment Manager (z. B. `payman`), indem Sie die folgenden Befehle in einem DB2-Befehlszeilenprozessor ausführen:

```
create db payman
update db cfg for payman using APPLHEAPSZ 256
```

- Die Datenbank muss während der Payment Manager-Installation aktiv sein.
4. Stellen Sie vor Beginn der Installation Folgendes sicher:
 - Der WebSphere Application Server wird installiert. Der WebSphere Application Server-Administrationsserver muss bei der Installation aktiv sein. Stellen Sie außerdem sicher, dass im WebSphere Application Server kein Anwendungsserver mit dem Namen **WebSphere Payment Manager** zu einem anderen Zweck (z. B. zur Verwendung mit anderen Produkten) konfiguriert ist. Ist dies dennoch der Fall, benennen Sie diesen um oder löschen ihn. Gehen Sie wie folgt vor, um ihn zu löschen:
 - a. Wählen Sie in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole den Payment Manager-Anwendungsserver aus. Klicken Sie den ausgewählten Eintrag mit der rechten Maustaste an.
 - b. Wählen Sie **Entfernen** aus.
 - Wenn Sie eine Migration von Payment Manager Version 2.1 oder Version 2.2 durchführen, stellen Sie sicher, dass Payment Manager **nicht** aktiv ist.
 5. Stellen Sie sicher, dass die WebSphere-Sicherheit inaktiviert wird, bevor Sie Payment Manager oder zugehörige Zahlungskassetten installieren. Informationen zum Inaktivieren der Sicherheit finden Sie im Abschnitt „Inaktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit“ auf Seite 183. Nach Ausführung der folgenden Prozeduren zur Installation von Payment Manager und zugehöriger Zahlungskassetten können Sie die Sicherheit erneut aktivieren.

Installieren von Payment Manager

Führen Sie folgende Schritte aus, um Payment Manager zu installieren:

1. Melden Sie sich unter einer Windows-Benutzer-ID an, die über Administratorberechtigung verfügt. Ihre Windows-Benutzer-ID muss die im Abschnitt zur Windows-Benutzer-ID unter „Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen“ auf Seite xxii genannten Kriterien erfüllen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Auflösung Ihrer Anzeige auf 800 x 600 Pixel oder höher eingestellt ist, um das Payment Manager-Installationsprogramm optimal anzeigen zu können.
3. Legen Sie die CD-ROM *Payment Manager für Windows NT und Windows 2000* ein.
4. Wechseln Sie zum Stammverzeichnis der CD-ROM.
5. Geben Sie in eine Eingabeaufforderung den Befehl **Install** ein.

6. Klicken Sie in der Anzeige **Payment Manager - Installation** die Option **Weiter** an.
7. Übernehmen Sie das Standardzielverzeichnis, oder geben Sie ein anderes Verzeichnis an, und klicken Sie **Weiter** an.
8. Wenn Sie eine Migration von Payment Manager Version 2.2 oder Version 2.1 durchführen und das Installationsprogramm die Testkassette findet, löscht es diese Kassette und informiert Sie darüber. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
9. Wenn der WebSphere Application Server 4.0.2 bereits installiert ist und das Installationsprogramm nicht feststellen kann, welche Version von IBM SDK for Java der WebSphere Application Server verwendet, werden Sie aufgefordert, die Position des Verzeichnisses für IBM SDK for Java einzugeben. Wenn die Position korrekt angezeigt wird, klicken Sie **Weiter** an. Anderenfalls geben Sie die korrekte Position ein und klicken **Weiter** an.
10. Wählen Sie die Datenbank aus, die Sie für Payment Manager verwenden wollen. Wählen Sie **IBM DB2 Universal Database** aus, und klicken Sie **Weiter** an.
11. Wenn die Installation die JDBC-Treiberinformationen findet, klicken Sie **Weiter** an. Wenn sie die JDBC-Treiberinformationen nicht findet, verwenden Sie Ihrem Datenbankprodukt entsprechend die folgenden Informationen:

DB2 Universal Database

- JDBC-Treiberklassenname: `COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver`
- Position der JDBC-Klassen:
`DB2_installationsverzeichnis\java\db2java.zip`
- Pfad der gemeinsam benutzten Bibliothek des JDBC-Treibers:
`DB2_installationsverzeichnis\bin\`

Anmerkung: Wenn Sie falsche Datenbankinformationen eingeben und Datenbankfehler auftreten, kann durch die Verwendung der Schaltfläche **Zurück** die Anzeige weiterer Datenbankfehler verursacht werden. Wenn dies geschieht, können Sie entweder **Abbrechen** anklicken und die Installation erneut starten, oder Sie können über verschiedene Anzeigen hinweg **Zurück** anklicken und anschließend mit den Schaltflächen **Weiter** wieder vorangehen (wobei Sie sicherstellen, dass die korrekten Werte in den einzelnen Anzeigen eingegeben sind), bis Sie wieder zum Fenster für die Eingabe der Datenbankinformationen gelangen. Wenn dieses Fenster wieder angezeigt wird, können Sie die richtigen Informationen eingeben.

12. Geben Sie in der Anzeige **Payment Manager - Datenbankzugriffsinformationen** Ihre Werte ein, je nachdem, welche Datenbank Sie mit Payment Manager verwenden, und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren:

DB2 Universal Database

- Benutzer-ID des Datenbankeigners
- Benutzer-ID des Administrators
- Kennwort des Administrators
- Name der Payment Manager-Datenbank (z. B. payman)
- DB2-Exemplarname

13. Übernehmen Sie im Fenster **Payment Manager - WebSphere Konfigurationsinformationen** den Standardknotennamen, wenn er für Ihre Maschine korrekt ist, oder geben Sie den WebSphere Application Server-Knotennamen der Maschine ein, auf der Sie Payment Manager ausführen wollen. Der Knotenname muss mit dem Namen übereinstimmen, der in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole als Knotennamen für Ihre Maschine aufgelistet wird.
14. Überprüfen Sie im Fenster **Installation - Zusammenfassung** die von Ihnen ausgewählten Parameter. Klicken Sie **Weiter** an, um die Installation fortzusetzen.

Anmerkung: Während der Installation kann es manchmal so aussehen, als ob der Statusbalken stehen geblieben wäre. Beenden Sie die Installation nicht, da sie weiterhin ausgeführt wird. Der Statusbalken wird sich weiter bewegen, wenn es die Systemressourcen zulassen.

15. Das Fenster **IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 - Readme-Datei** wird geöffnet. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
16. Die Installation von Payment Manager ist abgeschlossen.
17. Starten Sie Ihr System erneut.

Windows-Verknüpfungen

Im Verlauf der Installation werden Verknüpfungen im Menü **Start** von Windows bereitgestellt. Diese Verknüpfungen können Sie zu folgenden Zwecken verwenden:

- Anmelden an Payment Manager
- Anzeigen der Readme-Datei (falls Sie dies noch nicht getan haben)
- Deinstallieren von Payment Manager
- Anzeigen der Produktdokumentation zu Payment Manager auf einer IBM Website

Schritte nach der Installation

Führen Sie nach der Installation von IBM Payment Manager 3.1.2 auf Ihrem Betriebssystem die folgenden Aktivitäten nach Bedarf durch:

- Installieren Sie die Zahlungskassette bzw. Zahlungskassetten, die Sie mit Payment Manager verwenden wollen.

Vor der Installation der Zahlungskassetten:

- Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Application Server und Ihr Webserver gestartet sind, wie in „Starten und Stoppen des WebSphere Application Server“ auf Seite 166 und in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.
- Wenn er aktiv ist, stoppen Sie den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver über die WebSphere Application Server-Administrationskonsole. Dadurch wird sichergestellt, dass die Konfigurationsdateien für Payment Manager durch das Installationsprogramm der Zahlungskassette aktualisiert werden können. Wenn Sie mehr als einen Typ Kassette installieren, müssen Sie die Payment Manager-Anwendung vor der Installation jeder Kassette stoppen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Starten und Stoppen von Payment Manager“ auf Seite 168.

Informationen zur Verwendung der CustomOffline Cassette oder der OfflineCard Cassette, die mit Payment Manager installiert werden, finden Sie im Handbuch *Payment Manager Administrator's Guide*.

Informationen zur Installation anderer Zahlungskassetten finden Sie in dem kassettenpezifischen Ergänzungsdokument zur jeweiligen Kassette, die Sie installieren. Bei IBM Kassetten lesen Sie die folgenden Dokumente:

- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for SET Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrset.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for VisaNet Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrvisanet.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for Cyber-Cash Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrcyber.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for BankServACH Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrbank.pdf)

Bei Zahlungskassetten von Drittherstellern lesen Sie die mit der Kassette gelieferten Informationen.

Konfigurieren von Lotus Domino Server

Wenn Sie Lotus Domino Server Release 5 mit Payment Manager einsetzen, müssen Sie den Benutzer `admin` zu Lotus Domino Server hinzufügen, nachdem Sie Payment Manager installiert haben (aber bevor Sie sich zum ersten Mal an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle anmelden). Gehen Sie wie folgt vor, um den Benutzer `admin` zum Domino-Verzeichnis hinzuzufügen:

1. Geben Sie die folgende URL-Adresse in einem Webbrowser ein:
`http://hostname/webadmin.nsf`
2. Wählen Sie **Verzeichnisse** → **Personen** → **Person hinzufügen** aus.
3. Geben Sie in das Feld **Nachname** Folgendes ein: `admin`.
4. Geben Sie in das Feld **Benutzername** Folgendes ein: `admin`.
5. Geben Sie in das Feld **Internet-Kennwort** Folgendes ein: `admin`.

Anmerkung: Um über die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole auf Payment Manager zugreifen zu können, müssen Sie die standardmäßige Benutzer-ID und das zugehörige Kennwort für den WebSphere Commerce-Exemplaradministrator hinzufügen.
Beispiel: `wcsadmin`.

Jedesmal, wenn Sie einen Payment Manager-Benutzer hinzufügen, müssen Sie diesen erst mit Hilfe der oben genannten Anweisungen in Lotus Release 5 hinzufügen. Benutzer müssen außerdem zum WebSphere-Bereich hinzugefügt werden. Unter dem WebSphere Application Server erstellt Payment Manager einen eigenen Bereich.

Verwenden Sie `PSDefaultRealm.cmd`, um Benutzer zum Bereich hinzuzufügen. Geben Sie z. B. an einer Eingabeaufforderung Folgendes ein:

```
PSDefaultRealm bereichsdateiname add benutzer_ID kennwort
```

Dabei ist *bereichsdateiname* der Name der Payment Manager-Bereichsdatei (z. B. `WCSRealm`), und *benutzer_id* und *kennwort* sind die gewünschte Benutzer-ID und das zugehörige Kennwort.

Konfiguration für fernen Payment Manager

Wenn IBM Payment Manager 3.1.2 auf einem zu WebSphere Commerce 5.4 fernen System installiert wird, verwendet IBM Payment Manager 3.1.2 den Bereich `PSDefaultRealm`. Wenn Sie IBM Payment Manager 3.1.2 in Verbindung mit WebSphere Commerce verwenden möchten, müssen Sie Ihr IBM Payment Manager 3.1.2-System manuell zur Verwendung des Bereichs `WCSRealm` statt des Bereichs `PSDefaultRealm` konfigurieren.

Dies können Sie erreichen, indem Sie die folgenden Schritte (auf Ihrem WebSphere IBM Payment Manager 3.1.2-System) ausführen:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Navigieren Sie zum WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver und greifen Sie darauf zu, indem Sie wie folgt vorgehen:
 - a. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
 - b. Erweitern Sie **Knoten**.
 - c. Erweitern Sie *knotenname*.
 - d. Erweitern Sie **Anwendungsserver**.
 - e. Wählen Sie **WebSphere Payment Manager** aus. Klicken Sie die Schaltfläche **Stoppen** an, um den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver zu stoppen.
3. Nachdem der WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver gestoppt wurde, wählen Sie die Registerkarte **JVM-Einstellungen** aus. Wählen Sie im Feld **Systemmerkmale** den Wert für den Initialisierungsparameter `wpm.RealmClass` aus, und ändern Sie diesen.
 - Ersetzen Sie `com.ibm.etill.framework.payserverapi.PSDefaultRealm` durch `com.ibm.commerce.payment.realm.WCSRealm`.

Klicken Sie nach dem Ändern des Werts **Anwenden** an.

4. Wenn das IBM Payment Manager 3.1.2-System für SSL aktiviert ist, müssen Sie *.443-Einträge zum Fenster `default_host` in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole hinzufügen, wie in „Hinzufügen von Port-Host-Aliasnamen zum WebSphere Application Server“ auf Seite 178 beschrieben.

Anmerkung: Wenn Sie SSL nicht aktivieren, müssen Sie den WebSphere Commerce-Server auf der Seite mit den Payment Manager-Einstellungen im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager zur Verwendung des Nicht-SSL-Payment Manager-Clients konfigurieren, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Exemplar erstellen. Sie können die Payment Manager-Einstellungen nach der Erstellung des Exemplars ändern, Sie müssen jedoch dann das Exemplar erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

5. Öffnen Sie die Datei `WCSRealm.properties` in Ihrem WebSphere Payment Manager-Verzeichnis. Diese Datei enthält Definitionen für `WCSHostName` und `WCSWebPath`.
6. Geben Sie für den Wert `WCSHostName` den vollständig qualifizierten Hostnamen der fernen Maschine ein, auf der WebSphere Commerce installiert ist. (Der Standardwert gibt den Hostnamen des Systems an, auf dem Payment Manager installiert ist.) Der Wert, der für die Eigenschaft `WCSWebPath` angegeben wurde, braucht nicht geändert zu werden.
7. Starten Sie den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole, um Ihre Änderungen in Kraft zu setzen.

Teil 2. Konfigurieren von WebSphere Commerce

In diesem Teil werden folgende Themen behandelt:

- Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53
- Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61
- Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93

Sie *müssen* die in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53, und in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, beschriebenen relevanten Schritte ausführen, um WebSphere Commerce ordnungsgemäß zu konfigurieren. Sie können Ihr Exemplar mit Hilfe des Konfigurationsmanager-Tools durch Ausführen der Schritte in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, erstellen.

Kapitel 6. Schritte vor der Konfiguration

Dieses Kapitel enthält eine Liste von Aufgaben, die vor der Konfiguration des WebSphere Commerce-Exemplars ausgeführt werden müssen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen in den entsprechenden Abschnitten, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Ändern der Variablen PATH
- Durchführen einer fernen DB2-Installation (wenn sich DB2 auf einer separaten Maschine befindet)
- Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe (Benutzer von iPlanet Web Server)
- Starten des WebSphere Application Server (alle Benutzer)

Ändern der Variablen PATH

Sie müssen sicherstellen, dass Ihre Variable PATH ordnungsgemäß konfiguriert ist. Um sicherzustellen, dass Ihre Variable PATH ordnungsgemäß konfiguriert ist, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Prüfen Sie Ihre Windows-Systemvariablen, um sicherzustellen, dass in der Variablen PATH die folgende Zeile enthalten ist:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\java\bin;
```

2. Wenn diese Zeile nicht vorhanden ist, müssen Sie ein Befehlszeilenfenster öffnen und darin den folgenden Befehl eingeben:

```
set PATH=laufwerk:\WebSphere\AppServer\java\bin;%PATH%
```

3. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu testen, ob die Variable PATH ordnungsgemäß gesetzt wurde:

```
java -fullversion
```

Daraufhin wird eine Nachricht mit dem Inhalt angezeigt, dass die richtige Version der Software installiert ist.

Abschließen der fernen DB2 Universal Database-Installation

Wenn Sie DB2 auf einer anderen Maschine als der WebSphere Commerce-Maschine verwenden, sollten Sie die im Abschnitt „Installieren von DB2 auf einer fernen Maschine“ auf Seite 9 beschriebenen Schritte bereits ausgeführt haben. Darüber hinaus müssen Sie auch die folgenden Schritte ausführen, um WebSphere Commerce den Zugriff auf die Datenbank zu ermöglichen:

1. Führen Sie auf Ihrer **DB2-Servermaschine** in einem DB2-Befehlsfenster die folgenden drei Befehle aus:

```
db2set DB2_RR_T0_RS=yes
db2set DB2BIDI=yes
db2set DB2_STPROC_LOOKUP_FIRST=true
```

Starten Sie Ihre DB2 Universal Database-Dienste erneut. Informationen zum Stoppen und Starten von DB2 Universal Database finden Sie in „Starten und Stoppen von DB2 Universal Database“ auf Seite 168.

2. Überprüfen Sie auf der **DB2-Servermaschine** den Dateieintrag `services` wie folgt:
 - a. Öffnen Sie die Datei `services`, die sich im Verzeichnis `laufwerk:\WINNT\system32\drivers\etc` befindet, und suchen Sie die Einträge, die Kommentare bezüglich des Verbindungsports für Ihr DB2-Exemplar (DB2 Instance Connection Port) haben. Notieren Sie sich den Servicenamen aus der ersten Spalte, die der niedrigeren Portnummer entspricht. Es werden zum Beispiel die folgenden Services angezeigt:

```
db2cDB2 50000/tcp # Connection port for DB2 instance DB2
db2iDB2 50001/tcp # Interrupt port for DB2 instance DB2
```

In diesem Fall würden Sie sich den Servicenamen `db2cdb2inst1` notieren.

- b. Überprüfen Sie den Servicenamen, der in der Datenbankmanagerkonfiguration aufgezeichnet ist, indem Sie den folgenden Befehl über ein DB2-Befehlsfenster ausführen:

```
db2 get dbm cfg
```

Betrachten Sie den Eintrag `SVCENAME`. Stellen Sie sicher, dass ein Wert vorhanden ist und dass dieser Wert mit dem oben notierten Servicenamen übereinstimmt. Zum Beispiel sollten Angaben ähnlich den folgenden angezeigt werden:

```
TCP/IP Service name (SVCENAME) = db2cdb2inst1
```

Wenn dieser Wert nicht vorhanden ist, aktualisieren Sie die Datenbankmanagerkonfiguration mit Hilfe des folgenden Befehls:

```
db2 update dbm cfg using svcename servicename
```

Dabei ist *servicename* durch den oben notierten Servicenamen (SVCENAME) zu ersetzen.

3. Katalogisieren Sie auf Ihrer **WebSphere Commerce-Maschine** den fernen Datenbankserverknoten, indem Sie Folgendes in einem DB2-Befehlsfenster eingeben:

```
db2 catalog tcpip node knotenname
remote datenbankserver_hostname server
port_nummer
```

Dabei gilt:

knotenname

Ein eindeutiger Name Ihrer Wahl, den DB2 zum Identifizieren des TCP/IP-Knotens verwendet.

datenbankserver_hostname

Der Hostname Ihres Datenbankservers.

port_nummer

Der Port, der von DB2 verwendet wird (der Standardwert ist 50000).

4. Stellen Sie mit Hilfe des folgenden Attach-Befehls eine Verbindung zum fernen Datenbankknoten her:

```
db2 attach to knotenname user db2_benutzer_ID using  
db2_benutzer_id_kennwort
```

Dabei gilt:

knotenname

Ein eindeutiger Name Ihrer Wahl, den DB2 zum Identifizieren des TCP/IP-Knotens verwendet.

db2_benutzer_ID

Ihre Anmelde-ID als DB2-Benutzer.

db2_benutzer_id_kennwort

Das entsprechende Kennwort für Ihre *db2_benutzer_ID*.

5. Erstellen Sie Ihre WebSphere Application Server-Datenbank:
 - a. Geben Sie in einer DB2-Befehlszeile den folgenden Befehl ein:

```
db2 create db was40
```
 - b. Erhöhen Sie den Wert für die Größe des Anwendungszwischenspeichers der Datenbank WAS mit Hilfe des folgenden Befehls:

```
db2 update db cfg for was40 using applheapsz 256
```

Zur Überprüfung, ob die Datenbank WAS40 auf der fernen Datenbankmaschine ordnungsgemäß erstellt wurde, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
db2 list db directory
```

Die Datenbank WAS sollte als Typ für den Verzeichniseintrag den Wert REMOTE und die Katalogknotennummer -1 besitzen.

6. Erstellen Sie Ihre Payment Manager-Datenbank:
 - a. Geben Sie in einer DB2-Befehlszeile den folgenden Befehl ein:

```
db2 create db payman
```

- b. Erhöhen Sie den Wert für die Größe des Anwendungszwischenspeichers der Datenbank payman mit Hilfe des folgenden Befehls:
- ```
db2 update db cfg for payman using applheapsz 256
```

Zur Überprüfung, ob die Datenbank payman auf der fernen Datenbankmaschine ordnungsgemäß erstellt wurde, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
db2 list db directory
```

Die Datenbank payman sollte als Typ für den Verzeichniseintrag den Wert REMOTE und die Katalogknotennummer -1 besitzen.

---

## Konfigurieren von Microsoft IIS

Vor der Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars müssen Sie Microsoft IIS konfigurieren. Gehen Sie zum Konfigurieren von Microsoft IIS auf Ihrer Webservermaschine wie folgt vor:

1. Laden Sie das Microsoft-Dienstprogramm MetaEdit 2.2 (Microsoft MetaEdit 2.2 Utility) herunter. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der folgenden Website:  
<http://www.microsoft.com/>
2. Geben Sie im Feld **Search** den Wert (Q232068) ein, und klicken Sie dann **Go** an.
3. Wählen Sie den Link **FILE: How to Download, Install, and Uninstall the IIS MetaEdit 2.2 Utility (Q232068)** aus, und befolgen Sie die Anweisungen zur Installation des Microsoft-Dienstprogramms MetaEdit 2.2.
4. Öffnen Sie das Dienstprogramm MetaEdit 2.2, und stellen Sie sicher, dass es sich bei den Pfadnamen in HKEY LM\\W3SVC\\Fites\\sePlugins\\FilterPath um lange Pfadnamen handelt. Beispiel: *laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\iisWASPlugin\_http.dll*.
5. Gehen Sie zur Konfiguration des Microsoft IIS-Servers wie folgt vor:
  - a. Wenn Sie Microsoft IIS 5.0 einsetzen, müssen Sie sicherstellen, dass die zu **IIS Default Web Site** hinzugefügten angegebenen virtuellen Pfadnamen lange Namen sind.
    - 1) Wählen Sie **Programme > Verwaltung > Internet Services Manager** aus.
    - 2) Erweitern Sie *hostname*.
    - 3) Klicken Sie **Default Web Site** an.
    - 4) Stellen Sie sicher, dass die Pfadnamen in den folgenden Feldern als lange Namen angezeigt werden. Die Standardpfadnamen sind beispielsweise in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 3.

| Feldname  | Pfad                                                    |
|-----------|---------------------------------------------------------|
| sePlugins | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\bin               |
| IBMWebAS  | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\web               |
| WSSamples | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\WSSamples\        |
| theme     | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\WSSamples\ images |

Gehen Sie zum Ändern der Pfadnamen wie folgt vor:

- a) Erweitern Sie **Default Web Site**.
  - b) Klicken Sie den Aliasnamen mit der rechten Maustaste an.
  - c) Wählen Sie **Properties** aus.
  - d) Klicken sie **Browse** an, und wählen Sie den richtigen Pfad aus.
  - e) Klicken Sie **OK** an.
  - f) Klicken Sie erneut **OK** an.
  - g) Wiederholen Sie Schritt 5a4b bis 5a4f für alle Aliasnamen.
- 5) Klicken Sie **Apply** an.
6. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
7. Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Application Server gestartet ist.

---

## Durchführen eines Upgrades für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe

Da das WebSphere Commerce-Installationsprogramm ein Upgrade für die Stufe des WebSphere Application Server durchführt, nachdem das iPlanet Web Server-Plug-in installiert wurde, müssen Sie das Plug-in erneut installieren, damit es sich auf der passenden Stufe befindet. Führen Sie auf der iPlanet Web Server-Maschine die folgenden Schritte aus, um ein Upgrade für die iPlanet Web Server-Plug-in-Stufe durchzuführen:

1. Erstellen Sie im Verzeichnis *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\bin Sicherungskopien der Dateien `plugin_common.dll` und `ns41_http.dll`.
2. Stellen Sie sicher, dass alle zu iPlanet Web Server gehörenden Dienste im Fenster **Dienste** der **Systemsteuerung** gestoppt wurden.
3. Jetzt müssen Sie die Webserver-Plug-ins für den iPlanet Web Server-Port 443 konfigurieren. Gehen Sie wie folgt vor, um die Plug-ins zu installieren:
  - a. Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, und führen Sie das Installationsprogramm aus, wobei Sie lediglich die Installation der **Webserver-Plug-ins** auswählen.

- b. Wählen Sie im Fenster **WebSphere Application Server 4.0 - iPlanet Enterprise 4.0 konfigurieren** lediglich `https-hostname-https-443` aus. Führen Sie die Installation der WebSphere Application Server-Webserver-Plug-ins vollständig durch.
4. Jetzt müssen Sie die Webserver-Plug-ins für den iPlanet Web Server-Port 8000 konfigurieren. Gehen Sie wie folgt vor, um die Plug-ins zu installieren:
  - a. Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, und führen Sie das Installationsprogramm aus, wobei Sie lediglich die Installation der **Webserver-Plug-ins** auswählen.
  - b. Wählen Sie im Fenster **WebSphere Application Server 4.0 - iPlanet Enterprise 4.0 konfigurieren** lediglich `https-hostname-https-8000` aus. Führen Sie die Installation der WebSphere Application Server-Webserver-Plug-ins vollständig durch.
5. Schreiben Sie die Sicherungskopien der Dateien `plugin_common.dll` und `ns41_http.dll` in das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin` zurück.

---

## Starten des WebSphere Application Server

Zum Starten des WebSphere Application Server gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter Verwendung einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie im Abschnitt „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Stellen Sie sicher, dass Ihre Datenbank auf Ihrer Datenbankmaschine gestartet wurde.
3. Gehen Sie auf Ihrer Webservermaschine wie folgt vor:
  - Wenn sich Ihr Webserver auf derselben Maschine wie der WebSphere Application Server befindet, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Webserverdienste gestartet wurden. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie diese Dienste aus und klicken **Starten** an. Für den IBM HTTP Server muss der Dienst 'IBM HTTP Server' gestartet sein. Falls sich ein Dienst nicht starten lässt, finden Sie Informationen dazu im Abschnitt zur Fehlerbehebung im vorliegenden Handbuch.
  - Wenn Sie einen fernen Webserver verwenden, müssen Sie die Datei `laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml` von WebSphere Commerce auf Ihrer Webservermaschine in dasselbe Verzeichnis und in das Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben kopieren. Wenn das Verzeichnis auf Ihrer Webservermaschine nicht vorhanden ist, müssen Sie es erstellen. Starten Sie Ihren Webserver erneut.

4. Wählen Sie in der Liste **Dienst** den Eintrag **IBM WS AdminServer** aus.
5. Klicken Sie **Starten** an.

Nach dem Starten des WebSphere Application Server sollten Sie prüfen, ob dieses Produkt ordnungsgemäß funktioniert. Gehen Sie wie folgt vor, um zu prüfen, ob der WebSphere Application Server ordnungsgemäß funktioniert:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere** → **Application Server V4.0** → **Administrationskonsole** aus.
2. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Knoten** → *knotenname* → **Anwendungsserver**.
3. Wählen Sie Default Server aus, und klicken Sie den Eintrag mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie **Starten** aus.
4. Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die folgende URL-Adresse ein:

**Anmerkung:** Wenn Sie WebSphere Commerce in einer dreistufigen Konfiguration installiert haben, müssen Sie die Datei *laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml* von WebSphere Commerce auf Ihrer Webservermaschine in dasselbe Verzeichnis und in das Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben kopieren. Wenn das Verzeichnis auf Ihrer Webservermaschine nicht vorhanden ist, müssen Sie es erstellen. Starten Sie Ihren Webserver erneut.

`http://hostname/servlet/snoop`

Das Test-Servlet sollte fehlerfrei ausgeführt werden.

Der Default Server ist nur zu Testzwecken vorgesehen und kann jederzeit entfernt werden, um Systemressourcen einzusparen. Der Default Server ist für WebSphere Commerce nicht erforderlich und sollte nicht auf einem Produktionsserver aktiv sein.

---

## Der nächste Schritt

Wenn Sie alle erforderlichen Schritte in diesem Kapitel durchgeführt haben, können Sie Ihr Exemplar mit Hilfe des Konfigurationsmanagers erstellen, indem Sie die im folgenden Kapitel beschriebenen Schritte ausführen:

- Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61





---

## Kapitel 7. Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager

Dieses Kapitel beschreibt die Erstellung oder Änderung eines Exemplars mit Hilfe des Konfigurationsmanagers. Wenn Sie die in Kapitel 6, „Schritte vor der Konfiguration“ auf Seite 53 beschriebenen Schritte nicht ausgeführt haben, können Sie kein Exemplar erstellen.

### Anmerkungen:

1. Wenn Sie IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 zur Verarbeitung von Onlinetransaktionen für Ihr Exemplar einsetzen wollen, sollten Sie Payment Manager vor der Erstellung Ihres Exemplars installieren. Ihr Exemplar wird dann automatisch zur Arbeit mit Payment Manager konfiguriert. Informationen zur Installation von Payment Manager finden Sie in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39.
2. Falls Sie Anpassungen an der Datei XMLConfig.bat vorgenommen haben, die sich normalerweise im Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin* befindet, müssen Sie diese Anpassungen entfernen, bevor Sie den Konfigurationsmanager ausführen. Ansonsten kann die Einrichtung des WebSphere Commerce-Anwendungsservers im WebSphere Application Server fehlschlagen.
3. Im WebSphere Application Server 4.0.2 besteht ein einzelner WebSphere Commerce-Server aus einem installierten EJB-Modul und einem installierten Webmodul, die Clientanforderungen an eines oder mehrere Geschäfte weiterleiten. Im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager wird jedes WebSphere Commerce-Exemplar als eigene Stammkategorie in der Baumstruktur der Exemplare dargestellt. In der Topologieanzeige des WebSphere Application Server wird ein WebSphere Commerce-Exemplar unter einem Knoteneintrag als getrennter WebSphere Commerce-Anwendungsserver aufgeführt.

---

### Prüfliste für dieses Kapitel

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Datenbankserver aktiv ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Webserver aktiv ist, wenn er auf derselben Maschine wie WebSphere Commerce installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** gestartet wurde. Öffnen Sie dazu die Windows-Anzeige **Dienste**, und wählen Sie **IBM WC Configuration Manager Server** aus. Wenn der Dienst gestoppt ist, wählen Sie **Starten** aus.

### Wichtig

Wenn der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** aktiv gelassen wird, kann dadurch potenziell ein Sicherheitsproblem entstehen. Stoppen Sie den Dienst **WC Configuration Manager Server**, wenn Sie nicht mit dem Konfigurationsmanager arbeiten.

Zur Vermeidung potenzieller Sicherheitsprobleme sollten Sie außerdem sicherstellen, dass die Startart des Diensts **IBM WC Configuration Manager Server** auf *Manuell* eingestellt ist, nicht auf *Automatisch*.

- Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Application Server gestartet wurde. Öffnen Sie zum Starten des Servers das Fenster **Dienste**, wählen Sie **IBM WS AdminServer V4.0** aus, und klicken Sie **Starten** an.

**Achtung:** Wenn die WebSphere Application Server-Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sie inaktivieren, bevor Sie Ihr Exemplar erstellen.

---

## Starten des Konfigurationsmanagers

Führen Sie folgende Schritte aus, um auf den Konfigurationsmanager zuzugreifen:

1. Stellen Sie im Fenster **Dienste** sicher, dass der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** aktiv ist.

### Wichtig

Wenn der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** aktiv gelassen wird, kann dadurch potenziell ein Sicherheitsproblem entstehen. Stoppen Sie den Dienst **WC Configuration Manager Server**, wenn Sie nicht mit dem Konfigurationsmanager arbeiten.

Zur Vermeidung potenzieller Sicherheitsprobleme sollten Sie außerdem sicherstellen, dass die Startart des Diensts **IBM WC Configuration Manager Server** auf *Manuell* eingestellt ist, nicht auf *Automatisch*.

2. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Konfiguration** aus.
3. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für den Konfigurationsmanager ein. Die Standardbenutzer-ID für den Konfigurationsmanager ist `webadmin` und das Standardkennwort `webibm`.
4. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden. Wenn Sie die Benutzer-ID oder das Kennwort später ändern wollen, lesen Sie die Informationen in „Ändern des Konfigurationsmanagerkennworts“ auf Seite 175.

---

## Assistent für die Exemplarerstellung

Gehen Sie im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager wie folgt vor, um Ihr Exemplar zu erstellen:

1. Erweitern Sie Ihren Hostnamen.
2. Klicken Sie **Exemplarliste** mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie im anschließend angezeigten Kontextmenü **Exemplar erstellen** aus.
4. Der Assistent für die Exemplarerstellung wird geöffnet. Füllen Sie die Felder in jeder der folgenden Anzeigen aus.

### Exemplar

#### Exemplarname

Dies ist der Name, den Sie für Ihr Exemplar verwenden wollen. Der Standardname lautet `demo`.

#### Root-Pfad des Exemplars

Geben Sie den Pfad ein, in dem alle Dateien, die zu Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar gehören, gespeichert werden sollen. Der Standardpfad ist  
`laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname`.

#### Händlerschlüssel

Dies ist die 16-stellige Hexadezimalzahl, die vom Konfigurationsmanager als Chiffrierschlüssel verwendet werden soll. *Sie müssen Ihren eigenen Schlüssel im Feld für den Händlerschlüssel eingeben.* Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen eingegebene Schlüssel zum Schutz Ihrer Site (insbesondere für einen Produktionsserver) ausreichend ist. Nach der Erstellung eines Geschäfts können Sie diesen Schlüssel nur mit Hilfe des **Tools für die Aktualisierung der Datenbank** ändern. Zur Verwendung dieses Tools greifen Sie auf den Konfigurationsmanager zu, klicken den Datenbankknoten mit der rechten Maustaste an und wählen **Tool für die Aktualisierung der Datenbank** aus.

#### PDI-Verschlüsselung

Aktivieren Sie dieses Markierungsfeld, um anzugeben, dass die in den Tabellen `ORDPAYINFO` und `ORDPAYMTHD` enthaltenen Informationen verschlüsselt werden sollen. Wenn Sie dieses Markierungsfeld auswählen, werden Zahlungsinformationen in verschlüsseltem Format in der Datenbank gespeichert.

#### PVC-Header aktiviert

Für zukünftige Releases reserviert.

#### URL-Zuordnungsdatei

Geben Sie den Pfad zu der Datei ein, die für die URL-Zuordnung (Uniform Resource Locator) verwendet werden soll. Sie können auch

die Standarddatei  
`laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\mapping\urlmapper.xml`  
übernehmen.

## Datenbank

### Datenbankadministratorname

Geben Sie den Benutzernamen Ihres Datenbankadministrators ein. Dies ist der Benutzername, der zur Durchführung der Installation verwendet wird, sofern Sie keinen alternativen Datenbankadministratornamen definiert haben.

### Datenbankadministratorkennwort

Geben Sie das Kennwort ein, das für die Benutzer-ID des Datenbankadministrators definiert ist. Dies ist das Kennwort für den Benutzernamen, der zur Durchführung der Installation verwendet wird, sofern Sie keinen alternativen Datenbankadministratornamen definiert haben.

### Datenbankname

Geben Sie den für die Datenbank zugeordneten Namen ein, oder übernehmen Sie den Standardwert.

Für DB2 übernehmen Sie den Standardwert oder geben den Namen ein, den Sie Ihrer Datenbank geben wollen. Der Name darf höchstens acht Zeichen lang sein.

### Datenbanktyp

Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Namen des gewünschten Datenbankverwaltungssystems aus.

### Datenbankbenutzername

Wenn Sie für die Datenbank einen anderen DB2-Benutzer als den Datenbankadministrator erstellt haben, können Sie dessen Benutzer-ID in dieses Feld eingeben. Verwenden Sie andernfalls den Benutzernamen des Datenbankadministrators.

### Datenbankbenutzerkennwort

Dies ist das für den obigen Datenbankbenutzernamen definierte Kennwort.

### Datenbankleistungsassistent ausführen

Wählen Sie das Markierungsfeld **Datenbankleistungsassistent ausführen** aus, um eine Optimierung der DB2-Datenbank durchzuführen.

### Staging-Server verwenden

Wenn die Option **Staging-Server verwenden** ausgewählt wird, definiert der Konfigurationsmanager diese Datenbank für die Verwendung durch einen Staging-Server. Weitere Informationen zu Staging-Servern finden Sie in den WebSphere Commerce-Onlineinformationen. (Eine Anleitung, wie Sie auf diese Informationen zugreifen, finden Sie in „Verwenden der Onlinehilfefunktion“ auf Seite 199.)

### Als aktive Datenbank definieren

Wählen Sie diese Option aus, um diese Datenbank für dieses WebSphere Commerce-Exemplar zu verwenden. Inaktivieren Sie diese Option, falls Sie eine andere Datenbank für Ihr Exemplar verwenden wollen.

### Ferne Datenbank verwenden

Aktivieren Sie dieses Markierungsfeld, wenn sich Ihr Datenbankserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce befindet.

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihren Datenbankserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce installiert haben, (wenn Sie beispielsweise eine zwei- oder dreistufige Umgebung konfigurieren), *müssen* Sie dieses Markierungsfeld auswählen.

### Hostname des Datenbankservers

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie die Option **Ferne Datenbank verwenden** auswählen. Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen des Knotens ein, auf dem sich Ihre Datenbank befindet.

### Datenbankserver-Port

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie die Option **Ferne Datenbank verwenden** auswählen. Der Standardport für DB2 hat die Nummer 50000.

### Knotenname der Datenbank

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie **Ferne Datenbank verwenden** auswählen und DB2 als Datenbank verwenden. Wenn Sie noch keinen Knoten für Ihre ferne Datenbank katalogisiert haben, katalogisiert der Konfigurationsmanager einen Knoten für Sie.

## Sprachen

Verwenden Sie die Anzeige **Sprachen** des Konfigurationsmanagers, um Ihre Datenbank zur Unterstützung aller erforderlichen Sprachen zu konfigurieren. Wählen Sie Ihre Standardsprache in der Dropdown-Liste aus. Die Datei `wcs-bootstrap_multi_xx_XX.xml`, die Ihrer Standardsprache entspricht, muss sich außerdem im Fenster **Ausgewählte Sprachen** befinden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu Ihrer Datenbank Unterstützung für zusätzliche Sprachen hinzuzufügen:

1. Wählen Sie die `.xml`-Datei der gewünschten Sprache im Fenster **Verfügbare Sprachen** aus. Der Name der `.xml`-Datei hat die Form `wcs-bootstrap_multi_xx_XX.xml`, wobei `xx_XX` der Ländereinstellungscode mit vier Buchstaben für die gewünschte Sprache ist.
2. Klicken Sie den Pfeil an, der auf das Fenster **Ausgewählte Sprachen** zeigt. Die von Ihnen ausgewählte Sprache sollte nun im Fenster **Ausgewählte Sprachen** aufgelistet werden.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für jede weitere Sprache, für die eine Unterstützung benötigt wird.

**Anmerkung:** Wenn Sie Geschäfte erstellen möchten, die mehr als eine Sprache unterstützen, z. B. ein Geschäft, das in Deutsch oder in Englisch verfügbar ist, müssen Sie alle Sprachen auswählen, die Ihre Geschäfte unterstützen werden. In diesem Fall müssen im Fenster **Ausgewählte Sprachen** Deutsch und Englisch enthalten sein. Die Beispielgeschäfte, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten sind, unterstützen mehr als eine Sprache. Wenn Sie in der Anzeige **Sprachen** nur eine Sprache auswählen, werden bestimmte Teile des Beispielgeschäfts nicht angezeigt, das mehrere Sprachen unterstützt.

## Webserver

### Fernen Webserver verwenden

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie Ihren Webserver auf einer Maschine installieren, die nicht Ihr WebSphere Commerce-Server ist. Wenn dieses Markierungsfeld ausgewählt wird, wird Ihr Webserver nicht vom Konfigurationsmanager konfiguriert. Wenn Sie dieses Markierungsfeld auswählen, müssen Sie Ihre Webservermaschine manuell konfigurieren, wie in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, beschrieben.

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihren Webserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce installiert haben, (wenn Sie beispielsweise eine dreistufige Umgebung konfigurieren), *müssen* Sie dieses Markierungsfeld auswählen.

### Hostname

Übernehmen Sie den Standardwert, oder geben Sie den *vollständig qualifizierten* Hostnamen Ihrer Webservermaschine (z. B. ist `hostname.domäne.com` vollständig qualifiziert) ein. Der Standardwert ist der Hostname Ihrer WebSphere Commerce-Maschine. Stellen Sie sicher, dass Sie das Präfix `www` nicht in das Feld für den Hostnamen eingeben. Wenn Sie den Standardhostnamen übernehmen wollen, stellen Sie sicher, dass der Standardhostname vollständig qualifiziert ist, bevor Sie ihn übernehmen.

### Webservertyp

Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Webserversoftware aus, die Sie verwenden wollen.

### Primäres Dokumentstammverzeichnis

Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie den Pfad für das Dokumentstammverzeichnis Ihres Webservers ein. Der von Ihnen eingegebene Pfad muss bereits vorhanden sein.

### **Server-Port**

Geben Sie die Portnummer ein, die Ihr WebSphere Commerce-Server verwenden soll. Der Standardwert ist 80.

### **Authentifizierungsmodus**

Wählen Sie den Authentifizierungsmodus aus, den Sie für dieses WebSphere Commerce-Exemplar verwenden wollen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

#### **Basisauthentifizierung**

Die Authentifizierung wird unter Verwendung eines angepassten Zertifikats durchgeführt.

**X.509** Die Authentifizierung wird mit Hilfe des X.509-Zertifikatsstandards durchgeführt.

### **Konfigurationspfad des sicheren Servers**

Geben Sie den Verzeichnispfad zu den obj.conf-Dateien für Ihren sicheren Webserver ein (Port 443). Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver verwenden. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

### **Konfigurationspfad des nicht-sicheren Servers**

Geben Sie den Verzeichnispfad zu den obj.conf-Dateien für Ihren nicht-sicheren Webserver ein (Port 80). Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver verwenden. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

### **Konfigurationspfad des sicheren Tools-Servers**

Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver ausgewählt haben (Port 8000). Geben Sie den vollständigen Pfad zur Datei obj.conf Ihres sicheren Netscape iPlanet-Tools-Servers ein. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

## **WebSphere**

### **Name der Datenquelle**

Dieses Feld dient zur Einrichtung des Verbindungspools für den Zugriff auf die Datenbank, mit der WebSphere Commerce arbeitet.

### **Port-Nummer**

Geben Sie die Port-Adresse ein, an der der WebSphere Application Server empfangsbereit ist. Sie können den Standardwert übernehmen, sofern Sie beim Starten des WebSphere Application Server keinen anderen Port angegeben haben.

### **Lokation des JDBC-Treibers**

Geben Sie die Lokation der Datei db2java.zip auf Ihrem System an, oder übernehmen Sie den Standardwert.

### **Geschäfts-Web-Anwendung**

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standardgeschäfts-Webanwendung (Stores) unter dem WebSphere Commerce-Server im WebSphere Application Server konfiguriert werden soll.

### **Tools-Web-Anwendung**

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standard-Tools-Webanwendung unter dem WebSphere Commerce-Server im WebSphere Application Server konfiguriert werden soll.

### **Tools-Anschlussnummer**

Die Anschlussnummer (Port-Nummer), die für den Zugriff auf WebSphere Commerce-Verwaltungs-Tools verwendet wird. Die Standardanschlussnummer ist 8000. Wenn Sie einen Domino Web Server verwenden, müssen Sie den Wert in diesem Feld in Anschlussnummer 443 ändern.

### **WebSphere Catalog Manager**

Wenn dieses Markierungsfeld ausgewählt wird, wird WebSphere Catalog Manager WebEditor installiert. Diese Komponente ist unter folgender Adresse verfügbar: `https://hostname:8000/wcm/webeditor`. Die Installation erfolgt standardmäßig.

## **Payment Manager**

### **Hostname**

Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen der Webservermaschine ein. Standardmäßig wird dafür der WebSphere Commerce-Hostname angegeben. Wenn Sie Payment Manager oder Ihren Webserver fern von WebSphere Commerce installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass in diesem Feld der vollständig qualifizierte Hostname der Webservermaschine enthalten ist, die Payment Manager verwendet.

### **Profilpfad**

Der vollständige Pfadname des Verzeichnisses, in dem die standardmäßigen Payment Manager-Cashierprofile von WebSphere Commerce gespeichert werden sollen. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml\payment`.

### **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce den Nicht-SSL Payment Manager-Client zur Kommunikation mit dem Payment Manager-Server verwenden soll. Dadurch kann WebSphere Commerce ohne Verwendung von SSL mit Payment Manager kommunizieren.

### **Web-Server-Port**

Geben Sie den Webserver-TCP-Port ein, der von Payment Manager



verwendet wird. Wenn Sie das Markierungsfeld **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden** ausgewählt haben, ist der Standardwert für dieses Feld 80 (der nicht-sichere Port). Haben Sie das Markierungsfeld **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden** nicht ausgewählt, ist der Standardwert für dieses Feld 443 (der SSL-Port).

#### **Socks-Server verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce Payment Manager über einen Socks-Server erreichen soll.

#### **Socks-Hostname**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres Socks-Servers ein.

#### **Socks-Port-Nummer**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie die Port-Nummer ein, die von Ihrem Socks-Server verwendet wird.

### **Protokollsystem**

#### **Lokation der Trace-Datei**

Die Lokation der Datei, in der Debuginformationen gesammelt werden. Diese enthält Debug-Nachrichten in englischer Sprache. Hinweis: Wenn die Lokation der Trace-Datei mit der Lokation der Nachrichtendatei identisch ist, werden die Inhalte der Dateien zusammengefügt.

#### **Größe der Trace-Datei**

Die Maximalgröße der Trace-Datei in MB. Wenn die Tracedatei diese Größe erreicht, wird eine andere Tracedatei erstellt.

#### **Lokation der Nachrichtendatei**

Die Lokation der Datei, in der Nachrichten über den Status des WebSphere Commerce-Systems gesammelt werden. Die Sprache der Nachrichten hängt von der Ländereinstellung ab. Hinweis: Wenn die Lokation der Trace-Datei mit der Lokation der Nachrichtendatei identisch ist, werden die Inhalte der Dateien zusammengefügt.

#### **Größe der Nachrichtendatei**

Die Maximalgröße der Nachrichtendatei in MB. Wenn die Nachrichtendatei diese Größe erreicht, wird eine weitere Nachrichtendatei erstellt.

#### **Cache-Größe des Aktivitätenprotokolls**

Geben Sie die Maximalgröße für den Cache des Aktivitätenprotokolls ein.

#### **Benachrichtigung aktiviert**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie über Fehlernach-

richten informiert werden wollen. Sie müssen außerdem die Benachrichtigungsinformationen in der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole ändern, um diese Nachrichten zu empfangen.

## Nachrichten

### Benutzerschablonendatei

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die es Ihnen ermöglicht, neue eingehende XML-Nachrichten hinzuzufügen, die von Ihrem System unterstützt werden sollen. Für jede neue XML-Nachricht, die Sie unterstützen wollen, sollte ein Entwurf dieser Datei hinzugefügt werden. Es wird empfohlen, die Standarddatei `user_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

### DTD-Pfad für eingehende Nachrichten

Dies ist der Pfad, in dem alle DTD-Dateien für eingehende XML-Nachrichten gespeichert werden. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`.

### WebController-Benutzer-ID

Dies ist die ID, die von WebSphere Commerce zur Ausführung aller eingehenden WebSphere Commerce MQSeries Adapter-Nachrichten verwendet wird. Dabei sollte es sich um eine ID handeln, die Site-Administratorberechtigung besitzt. Der Standardwert ist `wcsadmin`. Stellen Sie sicher, dass nur autorisierte Personen die Berechtigung besitzen, die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei zu aktualisieren, da unter dieser ID eingehende XML-Nachrichten zur Ausführung von WebSphere Commerce-Befehlen zugeordnet werden können.

### Systemschablonendatei

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die den Entwurf aller eingehenden XML-Nachrichten enthält, die vom WebSphere Commerce MQSeries Adapter unterstützt werden. Diese Datei definiert die Datenfelder für jede Nachricht, ordnet die Nachricht dem entsprechenden WebSphere Commerce-Controller-Befehl zu und ordnet jedes Feld innerhalb der Nachricht dem entsprechenden Parameter für den Befehl zu. Es wird empfohlen, die Standarddatei `sys_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

### Schablonenpfad

Dies ist der Pfad, in dem die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei gespeichert sind. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`.

### DTD-Dateien für eingehende Nachrichten

Dies ist die Liste der DTD- und Include-Dateien für eingehende XML-

Nachrichten. Wenn Sie eine neue eingehende XML-Nachricht hinzufügen, müssen Sie sie in diesem Feld hinzufügen.

## Auktion

### Auktion aktivieren

Wählen Sie das Markierungsfeld **Aktivieren** aus, um Auktionen zu aktivieren.

### SMTP-Server

Definieren Sie den SMTP-Server, der zum Empfang von E-Mail-Nachrichten verwendet wird.

### E-Mail-Antwort

Definieren Sie die E-Mail-Informationen des Absenders.

## Starten der Exemplarerstellung

Wenn Sie die erforderlichen Informationen in allen Anzeigen eingegeben haben, wird die Schaltfläche **Fertigstellen** aktiviert. Klicken Sie **Fertigstellen** an, um Ihr WebSphere Commerce-Exemplar zu erstellen.

Abhängig von der Geschwindigkeit Ihres Systems kann die Erstellung Ihres Exemplars von mehreren Minuten bis zu mehreren Stunden dauern. Der Statusbalken, der zu Beginn der Erstellung des Exemplars angezeigt wird, gibt an, wann der Prozess abgeschlossen ist. Nach der Erstellung Ihres Exemplars versucht WebSphere Commerce, den dem Exemplar zugeordneten WebSphere Commerce-Server zu starten. Wenn dieser Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, klicken Sie **OK** an, um den Assistenten für die Exemplarerstellung zu schließen. Starten Sie anschließend Ihren Computer neu.

## Prüfen der Exemplarerstellung

Überprüfen Sie die folgenden Dateien, um sicherzustellen, dass das Exemplar ordnungsgemäß erstellt wurde:

- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml\ exemplarname.xml*. Diese Datei enthält alle Konfigurationsdaten zu Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ createdb.log*. Diese Datei enthält Informationen zur WebSphere Commerce-Datenbankerstellung.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ populatedb.log*. Diese Datei enthält Informationen zum Datenfüllungsprozess der WebSphere Commerce-Datenbank.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ WAS-Config.log*. Diese Datei enthält Informationen über die Installation und Konfiguration des neuen WebSphere Commerce-Exemplars innerhalb des WebSphere Application Server.

- `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ sec_ _check.log`. Diese Datei enthält Informationen über potenzielle Sicherheitslücken.
- `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\wcs.log`. Diese Datei beschreibt den Betrieb des WebSphere Commerce-Anwendungsservers. Verwenden Sie dieses Protokoll, um sicherzustellen, dass der Server korrekt gestartet wurde.

---

## Starten und Stoppen des Exemplars

Wenn Ihr Exemplar erstellt wurde, wird es automatisch gestartet. Wenn Sie Ihr Exemplar zu einem späteren Zeitpunkt ändern, müssen Sie es in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole stoppen und erneut starten. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole über das Menü **Start**.
2. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
3. Erweitern Sie **Knoten**.
4. Erweitern Sie Ihren Hostnamen.
5. Erweitern Sie **Anwendungsserver**.
6. Wählen Sie **WebSphere Commerce Server** — *exemplarname* aus, und klicken Sie diesen Eintrag mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie nach Bedarf **Starten** oder **Stoppen** aus.

---

## Weitere Konfigurationsoptionen

Wenn Sie Ihr Basisexemplar erstellt und gestartet haben, können Sie weitere Aspekte von WebSphere Commerce über die folgenden Knoten konfigurieren:

### Exemplareigenschaften

Alle Anzeigen, die im Assistenten für die Exemplarerstellung verfügbar waren, werden unter dem Knoten **Exemplareigenschaften** im Konfigurationsmanager zur Verfügung gestellt. Die folgenden Anzeigen sind entweder neu oder wurden gegenüber den Anzeigen des Assistenten für die Exemplarerstellung abgewandelt:

#### Datenbank

Verwenden Sie die Anzeige **Datenbank** des Konfigurationsmanagers zur Konfiguration von WebSphere Commerce zur Arbeit mit Ihrer Datenbank. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:

##### Datenbankadministratorname

Geben Sie den Namen Ihres Datenbankadministrators ein.

**Datenbankadministratorkennwort**

Geben Sie das Kennwort des Datenbankadministrators ein.

**Datenbankname**

Geben Sie den Namen der Datenbank ein, die Sie für dieses Exemplar erstellen wollen, oder geben Sie den Namen einer vorhandenen Datenbank ein, die Sie dem Exemplar zuordnen wollen, das Sie erstellen.

**Datenbanktyp**

Wählen Sie das Produkt aus, das Sie als Datenbankverwaltungssystem verwenden wollen.

**Datenbankbenutzername**

Geben Sie den Benutzernamen für diese Datenbank ein.

**Datenbankbenutzerkennwort**

Geben Sie das zu dem Benutzernamen für diese Datenbank gehörige Kennwort ein.

**Datenbankleistungsassistent ausführen**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um eine Optimierung von DB2 Universal Database durchzuführen.

**Staging-Server verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie diese Datenbank für Ihren Staging-Server einsetzen wollen.

**Als aktive Datenbank definieren**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie diese Datenbank mit Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar verwenden wollen. Nach der Erstellung Ihres Exemplars können Sie weitere Datenbanken erstellen und diejenige auswählen, die für Ihr Exemplar verwendet werden soll.

**Ferne Datenbank verwenden**

Aktivieren Sie dieses Markierungsfeld, wenn sich Ihr Datenbankserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce befindet.

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihren Datenbankserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce installiert haben, *müssen* Sie dieses Markierungsfeld auswählen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie eine zwei- oder dreistufige Umgebung konfigurieren.

**Hostname des Datenbankservers**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie die Option **Ferne Datenbank verwenden** auswählen. Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen des Knotens ein, auf dem sich Ihre Datenbank befindet.

**Datenbankserver-Port**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie die Option **Ferne Datenbank verwenden** auswählen. Der Standardport für DB2 hat die Nummer 50000.

**Knotenname der Datenbank**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn Sie **Ferne Datenbank verwenden** auswählen und DB2 als Datenbank verwenden. Wenn Sie noch keinen Knoten für Ihre ferne Datenbank katalogisiert haben, katalogisiert der Konfigurationsmanager einen Knoten für Sie.

**WebSphere**

Verwenden Sie die Anzeige **WebSphere** des Konfigurationsmanagers zur Konfiguration der Art und Weise, wie der WebSphere Application Server mit WebSphere Commerce interagiert. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:

**Name der Datenquelle**

Dieses Feld dient zur Einrichtung des Verbindungspools für den Zugriff auf die Datenbank, mit der WebSphere Commerce arbeitet.

**Port-Nummer**

Geben Sie die Portadresse ein, mit der der WebSphere Application Server verbunden ist. Sie können den Standardwert übernehmen, sofern Sie beim Starten des WebSphere Application Server keinen anderen Port angegeben haben.

**Lokation des JDBC-Treibers**

Geben Sie die Lokation der Datei `db2java.zip` auf Ihrem System ein

**Geschäfts-Web-Anwendung**

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standardgeschäft-Webanwendung (Stores) unter dem WebSphere Commerce-Server im WebSphere Application Server für Sie konfiguriert werden soll.

**Tools-Web-Anwendung**

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standard-Tools-Webanwendung (Tools) unter dem WebSphere Commerce-Server im WebSphere Application Server konfiguriert werden soll.

**Tools-Anschlussnummer**

Die Anschlussnummer (Port-Nummer), die für den Zugriff auf WebSphere Commerce-Verwaltungs-Tools verwendet wird. Die Standardanschlussnummer ist 8000. Wenn Sie einen Domino Web Server verwenden, müssen Sie den Wert in diesem Feld in Anschlussnummer 443 ändern.

**WebSphere Catalog Manager**

Wenn dieses Markierungsfeld ausgewählt wird, wird WebSphere Cata-

log Manager WebEditor installiert. Diese Komponente ist unter folgender Adresse verfügbar: `http://hostname:8000/webeditor`. Die Installation erfolgt standardmäßig.

### **Webserver**

Die Registerkarte **Allgemein** der Anzeige **Webserver** enthält die gleichen Parameter wie die im Assistenten für die Exemplarerstellung verwendete Version dieser Anzeige.

Verwenden Sie die Anzeige **Webserver** des Konfigurationsmanagers zur Konfiguration von WebSphere Commerce zur Verwendung Ihres Webservers. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:

#### **Fernen Webserver verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie Ihren Webserver auf einer Maschine installieren, die nicht Ihr WebSphere Commerce-Server ist. Wenn dieses Markierungsfeld ausgewählt wird, wird Ihr Webserver nicht vom Konfigurationsmanager konfiguriert. Wenn Sie dieses Markierungsfeld auswählen, müssen Sie Ihre Webservermaschine manuell konfigurieren, wie in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, beschrieben.

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihren Webserver auf einem anderen Knoten als WebSphere Commerce installiert haben, *müssen* Sie dieses Markierungsfeld auswählen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie eine dreistufige Umgebung konfigurieren.

#### **Hostname**

Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres WebSphere Commerce-Exemplars ein (`hostname.domäne.com` ist vollständig qualifiziert). Stellen Sie sicher, dass Sie nicht `www` in das Feld für den Hostnamen eingeben. Der Standardwert ist der vollständig qualifizierte Hostname der Maschine, auf der Ihr Webserver installiert ist.

#### **Webservertyp**

Wählen Sie in der Dropdown-Liste den zu verwendenden Webserver aus.

#### **Primäres Dokumentstammverzeichnis**

Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie den Pfad für das Dokumentstammverzeichnis Ihres Webservers ein. Der Pfad, den Sie eingeben, muss bereits vorhanden sein.

#### **Server-Port**

Geben Sie die Port-Nummer ein, an der Ihr Webserver aktiv ist. Der Standardwert ist 80.

## Authentifizierungsmodus

Wählen Sie den Authentifizierungsmodus aus, den Sie für dieses WebSphere Commerce-Exemplar verwenden wollen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Die Basisauthentifizierung wird unter Verwendung eines angepassten Zertifikats durchgeführt.
- Die X509-Authentifizierung wird unter Verwendung des X509-Zertifikatstandards durchgeführt.

## Konfigurationspfad des sicheren Servers

Geben Sie den Verzeichnispfad zu den `obj.conf`-Dateien für Ihren sicheren Webserver ein (Port 443). Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver verwenden. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

## Konfigurationspfad des nicht-sicheren Servers

Geben Sie den Verzeichnispfad zu den `obj.conf`-Dateien für Ihren nicht-sicheren Webserver ein (Port 80). Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver verwenden. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

## Konfigurationspfad des sicheren Tools-Servers

Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn Sie Netscape iPlanet als Webserver ausgewählt haben (Port 8000). Geben Sie den vollständigen Pfad zur Datei `obj.conf` Ihres sicheren Netscape iPlanet-Tools-Servers ein. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie einen fernen Webserver verwenden.

Die Registerkarte **Erweitert** enthält eine Liste aller Webserver-Aliasnamen. Zum Hinzufügen eines neuen Aliasnamens wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen die Option **Zeile hinzufügen** aus. Zum Löschen eines Aliasnamens wählen Sie den gewünschten Aliasnamen aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen die Option **Zeile löschen** aus.

## Exemplar

Die Anzeige **Exemplar** des Konfigurationsmanagers dient zur Angabe grundlegender Informationen zum Exemplar. Wenn Sie mehrere Exemplare erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass jedes Exemplar einen anderen Namen und einen anderen Root-Pfad besitzt.

## Exemplarname

Geben Sie den Namen ein, den Ihr WebSphere Commerce-Exemplar erhalten soll. Sie können auch den Standardnamen `demo` übernehmen. Da Sie diesen Namen später nicht mehr ändern können, müssen Sie sicherstellen, dass der Name sorgfältig ausgewählt wird.



### **Root-Pfad des Exemplars**

Geben Sie den Pfad ein, in dem alle Dateien, die zu Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar gehören, gespeichert werden sollen. Dieser Pfad kann nach der Erstellung des Exemplars nicht mehr geändert werden. Der Standardpfad lautet wie folgt:

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*

### **PDI-Verschlüsselung**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um die in den Tabellen ORD-PAYINFO und ORDPAYMTHD angegebenen Informationen zu verschlüsseln. Wenn Sie dieses Markierungsfeld auswählen, werden Zahlungsinformationen in verschlüsseltem Format in der Datenbank gespeichert.

### **PVC-Header aktiviert**

Für zukünftige Releases reserviert.

### **URL-Zuordnungsdatei**

Geben Sie den Pfad zu der Datei ein, die für die URL-Zuordnung (Uniform Resource Locator) verwendet werden soll. Sie können auch die Standarddatei

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\properties\urllmapper.xml übernehmen.

### **Payment Manager**

#### **Hostname**

Geben Sie den qualifizierten Domänenhostnamen der Webservermaschine ein. Der Standardwert für dieses Feld ist der WebSphere Commerce-Hostname. Wenn Sie Payment Manager auf einer fernen Maschine installiert haben, müssen Sie sicherstellen, dass dieses Feld den vollständig qualifizierten Hostnamen der Webservermaschine enthält.

#### **Profilpfad**

Der vollständige Pfadname des Verzeichnisses, in dem die standardmäßigen Payment Manager-Cashierprofile von WebSphere Commerce gespeichert werden sollen. Der Standardwert ist

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\xml\payment.

#### **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce den Nicht-SSL Payment Manager-Client zur Kommunikation mit dem Payment Manager-Server verwenden soll. Dadurch kann der WebSphere Commerce-Server ohne Verwendung von SSL mit Payment Manager kommunizieren.

### **Web-Server-Port**

Geben Sie den Webserver-TCP-Port ein, der von Payment Manager verwendet wird. Wenn Sie das Markierungsfeld **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden** ausgewählt haben, ist der Standardwert für dieses Feld 80 (der nicht-sichere Port). Haben Sie dieses Markierungsfeld nicht ausgewählt, ist der Standardwert für dieses Feld 443 (der SSL-Port).

### **Socks-Server verwenden**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce Payment Manager über einen Socks-Server erreichen soll.

### **Socks-Hostname**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres Socks-Servers ein.

### **Socks-Port-Nummer**

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie die Port-Nummer ein, die von Ihrem Socks-Server verwendet wird.

### **Member-Subsystem**

Mit Hilfe der Anzeige **Member-Subsystem** des Konfigurationsmanagers können Sie WebSphere Commerce zur Verwendung eines Verzeichnisservers konfigurieren.

### **Authentifizierungsmodus**

Wählen Sie **LDAP**, **Datenbank** oder **Andere** aus, um einen alternativen Authentifizierungsmodus zu definieren. Wenn Sie **LDAP** auswählen, werden die übrigen Felder dieser Anzeige aktiviert.

### **LDAP-Version**

Die Version des LDAP-Protokolls, die der WebSphere Commerce-Server zur Kommunikation mit dem LDAP-Server verwenden soll.

### **LDAP-Typ**

Wählen Sie die Verzeichnisserversoftware aus, die Sie mit WebSphere Commerce verwenden. Zur Auswahl stehen die Softwareprodukte SecureWay Directory Server (ist im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten), Netscape Directory Server, Microsoft Active Directory oder Lotus Domino.

### **Einzelanmeldung**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um zu ermöglichen, dass Benutzer, die bereits durch den WebSphere Application Server authentifiziert wurden, von WebSphere Commerce anerkannt werden. Die Einzelanmeldung wird von WebSphere Commerce zurzeit nicht unterstützt.

**Host** Der vollständig qualifizierte Hostname, der angibt, wo der LDAP-Server installiert ist.

**Anschluss**

Der vom LDAP-Server verwendete Anschluss (Port). Der Standardanschluss ist 389.

**Eindeutiger Administrator-Name**

Der registrierte Name (Distinguished Name) des LDAP-Server-Administrators.

**Administrator-Kennwort**

Das Kennwort des LDAP-Server-Administrators.

**Kennwort bestätigen**

Geben Sie das Kennwort des LDAP-Administrators erneut ein.

**LDAP-Authentifizierungsmodus**

Gibt den Authentifizierungsmechanismus an, der vom LDAP-Server verwendet wird. **Kein** bedeutet, dass WebSphere Commerce sich dem LDAP-Server gegenüber nicht authentifiziert. **Einfach** bedeutet, dass sich WebSphere Commerce mit einem registrierten Namen und einem Kennwort dem LDAP-Server gegenüber authentifiziert.

**Zeitlimit**

Die Zeit in Sekunden, bevor eine LDAP-Suche das Zeitlimit überschreitet.

**Eintragsdateiname**

Die Eintragsdatei, die zur LDAP-Serverinitialisierung verwendet wird.

**Nachrichten**

**Benutzerschablonendatei**

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die es Ihnen ermöglicht, neue eingehende XML-Nachrichten hinzuzufügen, die von Ihrem System unterstützt werden sollen. Für jede neue XML-Nachricht, die Sie unterstützen wollen, sollte ein Entwurf dieser Datei hinzugefügt werden. Es wird empfohlen, die Standarddatei `user_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

**DTD-Pfad für eingehende Nachrichten**

Dies ist der Pfad, in dem alle DTD-Dateien für eingehende XML-Nachrichten gespeichert werden. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`.

**WebController-Benutzer-ID**

Dies ist die ID, die von WebSphere Commerce zur Ausführung aller eingehenden WebSphere Commerce MQSeries Adapter-Nachrichten verwendet wird. Dabei sollte es sich um eine ID handeln, die Site-

Administratorberechtigung besitzt. Der Standardwert ist wcsadmin. Stellen Sie sicher, dass nur autorisierte Personen die Berechtigung besitzen, die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei zu aktualisieren, da unter dieser ID eingehende XML-Nachrichten zur Ausführung von WebSphere Commerce-Befehlen zugeordnet werden können.

### **Systemschablonendatei**

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die den Entwurf aller eingehenden XML-Nachrichten enthält, die vom WebSphere Commerce MQSeries Adapter unterstützt werden. Diese Datei definiert die Datenfelder für jede Nachricht, ordnet die Nachricht dem entsprechenden WebSphere Commerce-Controller-Befehl zu und ordnet jedes Feld innerhalb der Nachricht dem entsprechenden Parameter für den Befehl zu. Es wird empfohlen, die Standarddatei `sys_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

### **Schablonenpfad**

Dies ist der Pfad, in dem die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei gespeichert sind. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`.

### **DTD-Dateien für eingehende Nachrichten**

Dies ist die Liste der DTD- und Include-Dateien für eingehende XML-Nachrichten. Wenn Sie eine neue eingehende XML-Nachricht hinzufügen, müssen Sie sie in diesem Feld hinzufügen.

### **Sitzungsverwaltung**

Die Anzeige **Sitzungsverwaltung** des Konfigurationsmanagers besitzt zwei Registerkarten:

#### **Registerkarte 'Allgemein':**

##### **Cookies aktivieren**

Mit diesem Markierungsfeld wird angegeben, dass die Site Cookies für die Sitzungsverwaltung verwendet. Dieses Markierungsfeld ist für WebSphere Commerce immer aktiviert.

##### **Erneutes Schreiben von URL aktivieren**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um die Funktion zum erneuten Schreiben von URLs zur Sitzungsverwaltung zu verwenden.

##### **Cookie-Akzeptanztest**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um zu prüfen, ob der Browser des Kunden Cookies für eine Site akzeptiert, die nur Cookies unterstützt.

**Cookie-Sitzungsmanager**

Sie können auswählen, ob WebSphere Commerce oder der WebSphere Application Server zur Verwaltung Ihrer Cookies verwendet werden soll. Die Standardeinstellung ist WebSphere Commerce.

**Registerkarte 'Erweitert':****Cookie-Pfad**

Gibt den Pfad für das Cookie an, das die Gruppe von URLs darstellt, an die ein Cookie gesendet werden sollte.

**Cookie-Alter**

Dieses Feld sollte nicht geändert werden. Standardmäßig läuft ein Cookie ab, wenn der Browser geschlossen wird.

**Cookie-Domäne**

Gibt ein Domänenbeschränkungsmuster an. Eine Domäne gibt die Server an, für die ein Cookie sichtbar sein sollte. Standardmäßig wird das Cookie nur an den WebSphere Commerce-Server zurückgesendet, von dem es ausgegeben wurde.

**Sicherheit**

Die Sicherheit kann über den Konfigurationsmanager konfiguriert werden.

**Sicherheitsfunktion aktivieren**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um die EJB-Sicherheit zu aktivieren.

**Anmerkung:** Sie müssen die globalen Sicherheitseinstellungen im WebSphere Application Server aktivieren, bevor Sie dieses Markierungsfeld auswählen.

**Authentifizierungsmodus**

Bestimmen Sie, welche Art von Registrierungsdatenbank zur Authentifizierung von Benutzern verwendet werden soll: die Benutzer-Registrierungsdatenbank des Betriebssystems oder die LDAP-Benutzer-Registrierungsdatenbank.

**Benutzer-ID**

Geben Sie den Benutzernamen ein, der den Zugriff auf EJBs ermöglicht.

**Benutzerkennwort**

Geben Sie das der obigen Benutzer-ID zugeordnete Kennwort ein.

### **Aufhebung der Kennwortgültigkeit**

Verwenden Sie den Knoten **Aufhebung der Kennwortgültigkeit** des Konfigurationsmanagers, um die Funktion zur Aufhebung der Kennwortgültigkeit zu aktivieren bzw. zu inaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, müssen WebSphere Commerce-Benutzer ihr Kennwort ändern, wenn dieses abgelaufen ist. In diesem Fall wird der Benutzer zu einer Seite geleitet, auf der er sein Kennwort ändern muss. Benutzer haben keinen Zugriff auf sichere Seiten der Website, bis sie ihr Kennwort geändert haben. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Navigieren Sie zum Knoten **Aufhebung der Kennwortgültigkeit** im Konfigurationsmanager, der sich unter *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** befindet.
2. Klicken Sie zur Aktivierung der Funktion zur Aufhebung der Kennwortgültigkeit das Markierungsfeld **Aktivieren** an.
3. Klicken Sie **Anwenden** an, um die Änderungen auf Ihr Exemplar anzuwenden.
4. Nach der erfolgreichen Aktualisierung der Konfiguration Ihres Exemplars wird eine Nachricht über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt.

### **Zeitlimit für Anmeldung**

Verwenden Sie den Knoten **Zeitlimit für Anmeldung** des Konfigurationsmanagers zur Aktivierung bzw. Inaktivierung der Anmeldezeitlimitfunktion. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird ein WebSphere Commerce-Benutzer, der für längere Zeit nicht aktiv ist, vom System abgemeldet und zur erneuten Anmeldung aufgefordert. Wenn er sich daraufhin erfolgreich anmeldet, führt WebSphere Commerce die ursprüngliche Anforderung aus, die von ihm ausgegeben wurde. Wenn die Benutzeranmeldung fehlschlägt, wird die ursprüngliche Anforderung verworfen, und der Benutzer bleibt vom System abgemeldet. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager, und navigieren Sie wie folgt zum Knoten **Zeitlimit für Anmeldung** für Ihr Exemplar:  
**WebSphere Commerce** → *hostname* → **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Zeitlimit für Anmeldung**.
2. Klicken Sie zur Aktivierung der Anmeldezeitlimitfunktion das Markierungsfeld **Aktivieren** an.
3. Geben Sie den Zeitlimitwert für Anmeldungen (in Sekunden) in das Feld **Wert (in Sekunden)** ein.
4. Klicken Sie **Anwenden** an, um die Änderungen auf Ihr Exemplar anzuwenden.
5. Nach der erfolgreichen Aktualisierung der Konfiguration Ihres Exemplars wird eine Nachricht über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt.

## **Kennwortgeschützte Befehle**

Verwenden Sie den Knoten **Kennwortgeschützte Befehle** des Konfigurationsmanagers zur Aktivierung bzw. Inaktivierung der Funktion für kennwortgeschützte Befehle. Wenn diese Funktion aktiviert ist, fordert WebSphere Commerce registrierte Benutzer auf, ihr Kennwort einzugeben, bevor sie mit einer Anforderung fortfahren können, die angegebene WebSphere Commerce-Befehle ausführt. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager, und navigieren Sie wie folgt zum Knoten **Kennwortgeschützte Befehle** für Ihr Exemplar: **WebSphere Commerce** → *hostname* → **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Kennwortgeschützte Befehle**.
2. Auf der Registerkarte **Allgemein**:
  - a. Klicken Sie **Aktivieren** an, um die Funktion für kennwortgeschützte Befehle zu aktivieren.
  - b. Geben Sie die Anzahl von Wiederholungen in das Feld **Wiederholungen** ein. (Die Standardanzahl für Wiederholungen ist 3.)
3. Auf der Registerkarte **Erweitert**:
  - a. Wählen Sie in der Liste im Fenster **Kennwortgeschützte Befehle** einen WebSphere Commerce-Befehl aus, den Sie schützen wollen, und klicken Sie **Hinzufügen** an. Der ausgewählte Befehl wird im Fenster **Aktuelle kennwortgeschützte Befehle** aufgelistet.
  - b. Wenn Sie den Kennwortschutz für einen beliebigen WebSphere Commerce-Befehl inaktivieren wollen, wählen Sie den betreffenden Befehl im Fenster **Aktuelle kennwortgeschützte Befehle** aus und klicken **Entfernen** an.
4. Klicken Sie **Anwenden** an, um die Änderungen auf Ihr Exemplar anzuwenden.
5. Nach der erfolgreichen Aktualisierung der Konfiguration Ihres Exemplars wird eine Nachricht über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt.

**Anmerkung:** WebSphere Commerce zeigt nur Befehle in der Liste der verfügbaren Befehle an, die in der Tabelle CMDREG als authentifiziert (authenticated) definiert sind.

## **Site-übergreifender Script-Schutz**

Verwenden Sie den Knoten **Site-übergreifender Script-Schutz** des Konfigurationsmanagers zur Aktivierung bzw. Inaktivierung der Funktion für Site-übergreifenden Script-Schutz. Wenn diese Funktion aktiviert ist, weist sie alle Benutzeranforderungen zurück, die als unzulässig ausgewiesene Attribute oder Zeichen enthalten. Sie können diese unzulässigen Attribute und Zeichen in diesem Knoten des Konfigurationsmanagers angeben.

Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager, und navigieren Sie wie folgt zum Knoten **Site-übergreifender Script-Schutz** für Ihr Exemplar:  
**WebSphere Commerce** → *hostname* → **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Site-übergreifender Script-Schutz**.
2. Aktivieren Sie den Site-übergreifenden Script-Schutz wie folgt über die Registerkarte **Allgemein**:
  - a. Klicken Sie **Aktivieren** an.
  - b. Zum Hinzufügen von Attributen, die Sie für WebSphere Commerce-Befehle als unzulässig definieren wollen, klicken Sie die Tabelle **Unzulässige Attribute** mit der rechten Maustaste an und wählen **Zeile hinzufügen** aus. Fügen Sie die Attribute durch Kommas (,) getrennt hinzu, die Sie als unzulässig definieren wollen. Beispiele: *user\_id*, *passwd*.
  - c. Zum Entfernen von Attributen aus der Tabelle **Unzulässige Attribute** heben Sie die Zeile, die das Attribut enthält, in der Tabelle hervor, klicken sie mit der rechten Maustaste an und wählen **Zeile löschen** aus.
  - d. Zum Hinzufügen von Zeichen, die Sie für WebSphere Commerce-Befehle als unzulässig definieren wollen, klicken Sie die Tabelle **Unzulässige Zeichen** mit der rechten Maustaste an und wählen **Zeile hinzufügen** aus. Fügen Sie die Zeichen, die Sie als unzulässig definieren wollen, durch Kommas (,) getrennt hinzu. Beispiel: *<*, *>*.
  - e. Zum Entfernen von Zeichen aus der Tabelle **Unzulässige Zeichen** heben Sie die Zeile, die das Zeichen enthält, in der Tabelle hervor, klicken sie mit der rechten Maustaste an und wählen **Zeile löschen** aus.
3. Inaktivieren Sie den site-übergreifenden Scriptschutz für angegebene Attribute ausgewählter WebSphere Commerce-Befehle über die Registerkarte **Erweitert** wie folgt:
  - a. Wählen Sie die Befehle im Fenster **Befehlsliste** aus.
  - b. Geben Sie eine Liste von Attributen, für die unzulässige Zeichen zulässig sein sollen, durch Kommas getrennt in das Fenster **Liste der Attribute mit Ausnahmebedingung** ein, und klicken Sie **Hinzufügen** an.
  - c. Zum Entfernen eines Befehls samt seinen Attributen wählen Sie den Befehl in der **Liste der Befehle mit Ausnahmebedingung** aus und klicken **Entfernen** an.

Sie können auch bestimmte Attribute von einem Befehl entfernen, indem Sie das Attribut auswählen und **Entfernen** anklicken.

4. Klicken Sie **Anwenden** an, um die Änderungen auf den Konfigurationsmanager anzuwenden.
5. Nach der erfolgreichen Aktualisierung der Konfiguration Ihres Exemplars wird eine Nachricht über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt.



**Handel**

Der Handel (Trading) kann über den Konfigurationsmanager konfiguriert werden.

**XML-Pfad**

Der Pfad, in dem die XML-Dateien für die Handelskomponente gespeichert werden.

**DTD-Pfad**

Der Pfad, in dem die DTD-Dateien für die Handelskomponente gespeichert werden.

**DTD-Dateiname**

Der DTD-Dateiname für die Handelskomponente.

**Onlinezusammenarbeit – SameTime**

Lotus Sametime aktiviert die Onlinezusammenarbeit 'Kundenbetreuung'. Lotus Sametime stellt über eine synchrone Textschnittstelle (Instant Messaging, IM) Kundendienstunterstützung in Echtzeit bereit, wobei Lotus Sametime zwischen dem Kundendienstmitarbeiter und Kunden oder Einkäufern im Geschäft verwendet wird.

**Aktivieren**

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn die Funktion zur Onlinezusammenarbeit per Kundenbetreuung für Ihre Site verfügbar sein soll.

**Hostname**

Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres Sametime-Servers ein (hostname.domäne.com ist vollständig qualifiziert). Stellen Sie sicher, dass Sie nicht www in das Feld für den Hostnamen eingeben. Der Standardwert ist der vollständig qualifizierte Hostname der Maschine, auf der Ihr WebSphere Commerce-Server installiert ist.

**Registrierungs-URL-Adresse**

Geben Sie die Registrierungs-URL-Adresse Ihres Sametime-Servers ein. Ein Site-Administrator kann Kundendienstmitarbeiter unter Verwendung der Schaltfläche "Kundenbetreuung registrieren" der Liste **Benutzer** der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle auf dem Sametime-Server registrieren.

**URL für die Applet-Codebasis**

Geben Sie die URL für die Applet-Codebasis für die Position ein, an der alle Applet-Codes gespeichert sind. Stellen Sie sicher, dass die Applet-Codes auf der Sametime-Servermaschine installiert werden.

### Typ überwachen

Wählen Sie den Typ der Überwachung aus, den Sie im Applet 'Kundenbetreuung' verwenden möchten.

- Warteschlange überwachen
- Alle Kunden im Geschäft überwachen
- Warteschlange und alle Kunden im Geschäft überwachen

Der Standardwert ist "Warteschlange überwachen".

### Initialisierungstyp

Wählen Sie mit Hilfe dieser Option aus, wer während der Onlinezusammenarbeit 'Kundenbetreuung' eine Hilfeanforderung initiieren kann.

- Initialisierung der Hilfe durch Kunden
- Initialisierung der Hilfe sowohl durch Kunden als auch durch den Kundendienstmitarbeiter

### Maximale Anzahl von Fenstern

Geben Sie einen Wert ein, mit dem festgelegt wird, wie viele Hilfesitzungen ein Kundendienstmitarbeiter gleichzeitig öffnen kann. Der Wert muss eine positive ganze Zahl sein. Der Standardwert ist 7.

## Arbeitsbereiche mit Onlinezusammenarbeit – DirectoryAccess

### Business

Sie müssen LDAP als Authentifizierungsmodus für das Membersubsystem festlegen, um den Verzeichniszugriff (DirectoryAccess) ordnungsgemäß zu konfigurieren.

### Basis-DN

Dies ist das LDAP-Suffix, das im WebSphere Commerce-Membersubsystem verwendet wird (z. B. o=root organization).

## Arbeitsbereiche mit Onlinezusammenarbeit – QuickPlace

### Business

QuickPlace ist ein Selbstbedienungs-Web-Tool, das für die Onlinezusammenarbeit von Teams verwendet wird. QuickPlace ermöglicht sofort die Erstellung eines sicheren zentralen Arbeitsbereichs im Web. QuickPlace ist für die direkte Teilnahme strukturiert, wodurch Teams QuickPlace für folgende Zwecke verwenden können:

- Koordination: Mitarbeiter, Tasks, Pläne und Ressourcen.
- Zusammenarbeit: Austausch von Ideen und Diskussionen, Lösen von Problemen, gemeinsame Erstellung von Dokumenten, Austausch von Dateien und Sicherstellen der Erfüllung der Sorgfaltspflicht.

- Kommunikation: Aktionen und Entscheidungen, zentrale Ergebnisse und Lektionen, Veröffentlichen von Wissen für ein breiteres Publikum von Lesern.

Teams verwenden QuickPlace zur Projektverwaltung, für schnelle Antworten auf spontane Initiativen sowie zur Erleichterung von aus Teilen bestehenden Geschäftsprozessen, die sich über das gesamte Unternehmen und dessen Wertkette erstrecken.

#### **Domäne**

Die Domäne Ihres QuickPlace-Servers.

#### **Hostname**

Der Hostname Ihres QuickPlace-Servers.

#### **ID des Administrators**

Der Anmeldename Ihres Domino-Administrators, an dessen Ende /domain angehängt wird.

#### **Kennwort des Administrators**

Das Kennwort Ihres Domino-Administrators.

#### **ID des Arbeitsbereichsadministrators**

Der Anmeldename des Superusers der Funktion 'Arbeitsbereiche mit Onlinezusammenarbeit', an dessen Ende /domain angehängt wird.

#### **Kennwort des Arbeitsbereichsadministrators**

Das Kennwort des Superusers für die Arbeitsbereiche mit Onlinezusammenarbeit.

#### **Landessprache**

Die Landessprache (Ländereinstellung) des QuickPlace-Servers.

### **Komponenten**

Der Komponentenknoten enthält eine Liste aller Komponenten, die für Ihr WebSphere Commerce-Exemplar erstellt wurden. Sie können alle diese Komponenten aktivieren oder inaktivieren, indem Sie sie auswählen und das Markierungsfeld **Komponente aktivieren** auswählen. Weitere Informationen zu einzelnen Komponenten finden Sie in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion.

Sie können über diesen Knoten außerdem Komponenten erstellen oder löschen. Zum Löschen einer Komponente wählen Sie sie aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Komponente löschen** aus. Zum Hinzufügen einer Komponente wählen Sie **Komponenten** aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Komponente erstellen** aus. Geben Sie den Namen, den die Komponente erhalten soll, und die Klasse ein, der diese Komponente zugeordnet werden soll, und wählen Sie **Komponente aktivieren** aus.

## Geschützte Parameter

Geschützte Parameter sind solche Parameter, deren Werte in den von WebSphere Commerce generierten Trace-Dateien nicht im Klartext sichtbar gemacht werden. Sie enthalten sensible Informationen wie Kreditkartennummern und Benutzerkennwörter. Die Anzeige **Geschützte Parameter** des Konfigurationsmanagers enthält eine Liste aller Parameter, die zurzeit geschützt sind.

Wenn Sie der Liste einen Parameter hinzufügen wollen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie in der Anzeige **Geschützte Parameter** mit der rechten Maustaste, und wählen Sie die Option **Zeile hinzufügen** aus.
2. Geben Sie in der daraufhin erstellten Tabellenzeile den Namen des Parameters ein, den Sie schützen wollen.
3. Klicken Sie **Anwenden** an.

Zum Entfernen eines Parameters aus der Liste klicken Sie den betreffenden Parameter mit der rechten Maustaste an und wählen **Zeile löschen** aus.

## Register

Ein Register (Registry) dient in der Regel zum Zwischenspeichern relativ statischer Informationen, die in der Datenbank gespeichert sind. Während der Initialisierung von RequestServlet initialisiert der Registermanager alle Register, die über den Konfigurationsmanager definiert sind, sowie die intern definierten Register von WebSphere Commerce. Datenbankinformationen werden zur Durchsatzsteigerung in einem Register gespeichert.

Zur Erstellung eines Registers klicken Sie **Register** mit der rechten Maustaste an und wählen **Register erstellen** aus. Dadurch wird der Assistent zur Registererstellung gestartet. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:

### Registername

Geben Sie den Namen ein, den Sie dem zu erstellenden Register geben wollen.

### Registerklassenname

Geben Sie den Namen der Klasse ein, die Sie zum neuen Register zuordnen wollen.

## Auktion

### Auktion aktivieren

Wählen Sie das Markierungsfeld **Aktivieren** aus, um Auktionen zu aktivieren.

### SMTP-Server

Definieren Sie den SMTP-Server, der zum Empfang von E-Mail-Nachrichten verwendet wird.

### E-Mail-Antwort

Definieren Sie die E-Mail-Informationen des Absenders.

## Externe Serverliste

Die **Externe Serverliste** enthält die Standardadresse des LikeMinds-Servers. Außerdem enthält sie eine Liste von Listener-Klassen, die externe Ereignisse verarbeiten.

Die LikeMinds-Listener-Funktion wird standardmäßig hinzugefügt. Diese Listener-Funktion fügt das externe Ereignis in den LikeMinds-Server ein.

## Commerce Accelerator

Der Knoten **Commerce Accelerator** des Konfigurationsmanagers gibt Ihnen die Möglichkeit, die Business Intelligence-Komponente von WebSphere Commerce zu installieren und in WebSphere Commerce Analyzer zu integrieren. Commerce Analyzer ist ein Zusatzsoftwarepaket, das mit WebSphere Commerce geliefert wird. Weitere Informationen zur Installation und Konfiguration von Commerce Analyzer finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Zusätzliche Software*.

Füllen Sie die folgenden Felder aus, um die Business Intelligence-Komponente zu konfigurieren:

### Statistikquelle

Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen der Maschine ein, auf der Ihre Statistikdaten gespeichert werden. Dies kann entweder ein Produktionsserver oder ein Staging-Server sein. Der Standardwert ist die Maschine, auf der WebSphere Commerce installiert ist.

### Ist WebSphere Commerce Analyzer installiert?

Wählen Sie **Ja** aus, wenn Sie Commerce Analyzer installiert und konfiguriert haben und mit WebSphere Commerce verwenden wollen.

### Root-Pfad der Berichte

Geben Sie den Pfad ein, in dem die von Commerce Analyzer generierten Berichte gespeichert werden sollen. Der in dieses Feld eingegebene Pfad wird an das Ende des Exemplarstammverzeichnisses angehängt. Der Standardpfad ist

*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname.*

## Protokollsystem

Die Registerkarte **Allgemein** des Knotens **Protokollsystem** enthält alle Parameter, die im Assistenten für die Exemplarerstellung enthalten waren. Auf der Registerkarte **Erweitert** können Sie auswählen, welche Komponenten in der Trace-Datei erfasst werden sollen, und den Fehlerüberwachungsgrad angeben, der in der Trace-Datei berücksichtigt werden soll. Wählen Sie die Komponenten, für die ein Trace durchgeführt werden soll, sowie die Trace-Stufe aus, und klicken Sie **Anwenden** an.

Weitere Informationen zu einzelnen Komponenten finden Sie in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion.

## Caching-Subsystem

Der Knoten **Cache** des Konfigurationsmanagers gibt Ihnen die Möglichkeit, den Cache zu konfigurieren, dem Cache einen Befehl hinzuzufügen, Schlüsselsätze von einem Befehl zu entfernen sowie Schlüssel von einem Schlüsselsatz zu entfernen.

Konfigurieren Sie den Cache, indem Sie den Knoten **Cache** auswählen und die entsprechenden Werte eingeben. Weitere Informationen zu diesen Werten erhalten Sie durch Anklicken von **Hilfe** im Konfigurationsmanager oder über die Onlinehilfefunktion im Abschnitt über Cache-Parameter.

Verwenden Sie zum Hinzufügen eines Befehls zum Cache den Cache-Assistenten. Dieser kann gestartet werden, indem Sie **Cache** mit der rechten Maustaste anklicken und anschließend die Option **Einen in den Cache zu stellenden Befehl hinzufügen** auswählen. Füllen Sie alle Felder auf den drei Anzeigen aus, und klicken Sie **Fertigstellen** an, wenn Sie alle Parameter eingegeben haben. Zum Entfernen eines Befehls aus dem Cache wählen Sie den zu entfernenden Befehl aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Einen Befehl aus dem Cache entfernen** aus.

Zum Löschen eines Schlüsselsatzes wählen Sie den gewünschten Schlüsselsatz aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Schlüsselsatz aus diesem Cache-Speicher löschen** aus. Zum Löschen eines Schlüssels wählen Sie den zugeordneten Schlüsselsatz aus. Wählen Sie auf der Registerkarte **Erweitert** den zu löschenden Schlüssel aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie anschließend die Option **Zeile löschen** aus.

## Konfigurieren der Geschäftsservices

Die Geschäftsservices (Store Services) ermöglichen Ihnen die rasche Erstellung eines Geschäftsarchivs auf der Grundlage eines Beispiels, das mit WebSphere Commerce geliefert wird. Weitere Informationen zur Verwendung der Geschäftsservices finden Sie in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion.

Über den Knoten **Geschäftsservices konfigurieren** im Konfigurationsmanager können Sie drei Parameter der Geschäftsservices konfigurieren:

### Temporärer Pfad

Dies ist das Verzeichnis, das von den Geschäftsservices zum Kopieren temporärer Dateien während des Publizierens verwendet wird. Dieses Verzeichnis wird automatisch von diesen Dateien bereinigt, wenn das Publizieren beendet ist. Das Standardverzeichnis ist:

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\tools\devtools\temp

### Maximalanzahl an Fehlern

Dies ist die maximale Anzahl an Fehlern, die vom Publikationsprozess beim Laden der Geschäftsdaten zugelassen wird. Wenn diese Anzahl überschritten wird, wird die Publikationsoperation gestoppt und dafür eine ROLLBACK-Operation ausgeführt. Der Standardwert ist 1.

### Commit-Zähler

Diese Zahl wird während des Publikationsprozesses verwendet. Die Datenbank wird festgeschrieben (COMMIT), wenn jeweils die durch den Commit-Zähler angegebene Anzahl von Datensätzen geladen wurde. Wenn Fehler in den Daten festgestellt werden, wird die Datenbank bis zum letzten COMMIT-Punkt zurückgesetzt (Rollback).

Ändern Sie diese Zahl je nach den Datenmengen, die Sie laden. Wenn der Commit-Zähler auf eine Zahl gesetzt wird, die größer ist als die Anzahl von Zeilen im Archiv, wird sichergestellt, dass beim Auftreten einer ROLLBACK-Operation das gesamte Archiv zurückgesetzt wird. Der Standardwert ist 1000.

## Transporte

Standardmäßig ist das E-Mail-Transportsystem aktiviert. Allerdings muss der Mail-Host definiert werden, um Fehler zu vermeiden. Führen Sie folgende Schritte aus, um den Mail-Host zu definieren:

1. Erweitern Sie **Transport**, **Abgehend** und **JavaMail**, und wählen Sie **Verbindungsspezifikation** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** aus.
3. Geben Sie in das Wertefeld der Hostzeile den vollständig qualifizierten Namen Ihres SMTP-Mail-Servers ein.

4. Stellen Sie sicher, dass im Wertefeld der Protokollzeile der Wert smtp eingetragen ist.
5. Klicken Sie **Anwenden** an.
6. Stoppen und starten Sie den WebSphere Commerce-Server in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole erneut.

Der Konfigurationsmanager kann nicht zur Konfiguration von abgehenden Transporten oder von Interaktionsspezifikationen für eingehende Transporte verwendet werden. Informationen zu transportspezifischen Aufgaben finden Sie in der Onlinehilfefunktion.

Zur Konfiguration der Verbindungsspezifikationen für eingehenden Transport wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** der Anzeigen für Verbindungsspezifikationen aus und ändern die Informationen nach Bedarf. Weitere Informationen zu Transportparametern finden Sie in der Onlinehilfefunktion.

## Lizenzbenutzerverwaltung

Über die Anzeige zur Lizenzbenutzerverwaltung (LUM - License User Management) können Sie die Anzahl von Geschäftslizenzen eingeben, die Sie für WebSphere Commerce erworben haben. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:

### Händlerlizenzen

Geben Sie die Anzahl der erworbenen Lizenzen ein.

### Harter Stopp

Aktivieren Sie die Auswahl **Harter Stopp**, wenn WebSphere Commerce verhindern soll, dass Sie die Anzahl der erworbenen Lizenzen überschreiten.

### Normaler Stopp

Aktivieren Sie die Auswahl **Normaler Stopp**, wenn WebSphere Commerce eine Warnnachricht anzeigen soll, die Ihnen mitteilt, dass Sie die Anzahl der erworbenen Lizenzen überschritten haben.

---

## Der nächste Schritt

Nach der Konfiguration und dem Starten des WebSphere Commerce-Exemplars müssen Sie die in Kapitel 8, „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 93, beschriebenen Schritte ausführen, um die Einrichtung Ihres Systems abzuschließen. Wenn Sie die in dem genannten Kapitel beschriebenen Schritte nicht ausführen, können Sie nicht schnell auf WebSphere Commerce Accelerator oder die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole zugreifen.



---

## Kapitel 8. Schritte nach der Konfiguration

In diesem Kapitel werden sämtliche Schritte beschrieben, die Sie gegebenenfalls zum Abschließen Ihrer WebSphere Commerce-Konfiguration ausführen müssen. Die folgenden Aufgaben werden in diesem Kapitel beschrieben:

- „Schritte nach der Konfiguration - ein- und zweistufige Umgebung“ auf Seite 93
- „Schritte nach der Konfiguration - dreistufige Umgebung“ auf Seite 103

---

### Schritte nach der Konfiguration - ein- und zweistufige Umgebung

In diesem Kapitel werden sämtliche Schritte beschrieben, die Sie gegebenenfalls zum Abschließen Ihrer WebSphere Commerce-Konfiguration in einer ein- oder zweistufigen Umgebung ausführen müssen. Die folgenden Aufgaben werden in diesem Kapitel beschrieben:

- Abschließen Ihrer Microsoft IIS-Konfiguration (alle Microsoft IIS-Benutzer)
- Abschließen einer iPlanet Web Server-Installation (alle iPlanet Web Server-Benutzer)
- Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce (alle Benutzer)
- Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen (alle Benutzer)
- Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien (alle Benutzer)
- Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung (optional)

#### Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration

Nachdem Sie die Installation von WebSphere Commerce sowie die Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars ordnungsgemäß durchgeführt haben, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

**Anmerkung:** Nach der Installation von WebSphere Commerce und der Erstellung eines WebSphere Commerce-Exemplars müssen Sie alle Webdienste und -anwendungen von Microsoft IIS starten, wie 'IIS Admin Service', 'Default Web Site' (Standardwebsite), 'Default FTP Site' (Standard-FTP-Site) und 'Default SMTP Virtual Server' (standardmäßiger virtueller SMTP-Server). Anweisungen zum Starten dieser Dienste finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft IIS.

1. Installieren Sie gemäß der Dokumentation von Microsoft ein sicheres Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA - Certifying Authority) signiert ist.
2. Erstellen Sie Aliasnamen für den Microsoft IIS-Server. Gehen Sie zur Erstellung von Aliasnamen für den Microsoft IIS-Server wie folgt vor:
  - a. Führen Sie je nach Betriebssystem die folgenden Schritte aus:
    - Gehen Sie unter Windows NT wie folgt vor:
      - 1) Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** → **Windows NT 4.0 Option Pack** → **Microsoft Internet Information Server** → **Internet Services Manager** aus.
      - 2) Erweitern Sie **Internet Information Server**.
      - 3) Erweitern Sie *hostname*.
    - Gehen Sie unter Windows 2000 wie folgt vor:
      - 1) Wählen Sie **Programme** → **Verwaltung** → **Computerverwaltung** aus.
      - 2) Erweitern Sie **Internet-Informationdienste**.
  - b. Wählen Sie **Default Web Site** aus.
  - c. Wählen Sie **Action** → **New** → **Virtual Directory** aus.
  - d. Der Assistent **Alias Generation Wizard** wird angezeigt. Klicken Sie **Next** an, und geben Sie den Aliasnamen und den Verzeichnisnamen wie in der folgenden Tabelle gezeigt ein. Erteilen Sie jedem der folgenden Aliasnamen die Berechtigung zur Ausführung (Execute).

**Anmerkung:** Sie müssen die Schritte 2b bis 2d für jeden Aliasnamen wiederholen, den Sie erstellen möchten.

Tabelle 4.

| Aliasname       | Verzeichnis                                                                                                                    | Standarddateiname  |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| accelerator     | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\<br>WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\<br>wctools.war\tools\common        | accelerator.html   |
| storeservices   | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\<br>WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\<br>wctools.war\tools\devtools      | storeservices.html |
| orgadminconsole | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\<br>WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\<br>wcstores.war\tools\buyerconsole | wcsbuyercon.html   |
| wcsstore        | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\<br>WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\<br>wcstores.war                    |                    |

Tabelle 4. (Forts.)

|              |                                                                                                                       |                  |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| adminconsole | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\adminconsole | wcsadmincon.html |
| wcs          | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war                    |                  |
| wcsdoc       | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\CommerceServer\web\doc\                                                                   |                  |
| wcshelp      | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\CommerceServer\web\doc\ <i>&lt;ländereinstellung&gt;</i>                                  |                  |
| webeditor    | <i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcwebeditor.war                |                  |

- e. Wählen Sie **Default Web Site** aus.
- f. Wählen Sie **Action** → **Properties** aus.
- g. Wählen Sie die Registerkarte **Document** aus.
- h. Klicken Sie die Schaltfläche **Add** an, und fügen Sie die folgenden Dokumente zum entsprechenden Aliasnamen hinzu:
  - accelerator.html
  - storeservices.html
  - wcsadmincon.html
  - wcsbuyercon.html
- i. Klicken Sie **Apply** an.
- j. Wiederholen Sie Schritt 2f bis Schritt 2i für jede Datei.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um SSL-Port 8000 hinzuzufügen:
  - a. Klicken Sie **Default Web Site** mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Properties** aus.
  - b. Klicken Sie auf der Registerkarte **Web Site** die Schaltfläche **Advanced** an.
  - c. Klicken Sie **Add** an.
  - d. Fügen Sie den SSL-Port 8000 hinzu, und klicken Sie **OK** an.
4. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
5. Starten Sie den WebSphere Application Server erneut.

Wenn Sie Payment Manager nach der Installation von WebSphere Commerce installieren und konfigurieren möchten, müssen Sie einige zusätzliche Konfigurationsschritte ausführen. Gehen Sie wie folgt vor, um Microsoft IIS für die Arbeit mit IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 zu konfigurieren:

1. Wählen Sie **Programme** → **Verwaltung** → **Internet Services Manager** aus.
2. Erweitern Sie den Hostnamen.
3. Klicken Sie **Default Web Site** mit der rechten Maustaste an.
4. Wählen Sie **Properties** aus, um die Seite **Properties** für **Default Web Site** zu öffnen.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Directory Security** im Notizbuch **Properties** aus.
6. Klicken Sie die Schaltfläche **Edit** im rechten Bereich der Anzeige an, um das Dialogfenster **Authentication Methods** aufzurufen.
7. Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld **Anonymous Access** ausgewählt ist und die anderen Optionen nicht ausgewählt sind.
8. Klicken Sie **OK** an, um die Änderung abzuschließen.

### Abschließen der iPlanet Web Server-Installation

Wenn ein WebSphere Commerce-Exemplar, das mit iPlanet Web Server arbeitet, erstellt oder aktualisiert wurde, müssen Sie die Änderungen, die Sie an der Datei `obj.conf` vorgenommen haben, auf die sicheren Server und auf den nicht-sicheren Server anwenden.

1. Starten Sie Ihren iPlanet Web Server Administrator, indem Sie die folgende URL in einem Browser eingeben:  
`http://hostname:8888/`
2. Wählen Sie Ihren nicht sicheren Server aus der Liste der verfügbaren Server aus, und klicken Sie die Option zum Verwalten (**Manage**) an.

**Anmerkung:** Je nach Ihrer Konfiguration von iPlanet Web Server wird u. U. eine Warnungsnachricht angezeigt. Klicken Sie **OK** an.

3. Klicken Sie die Option zum Anwenden (**Apply**) in der oberen rechten Ecke an.
4. Klicken Sie die Option zum Laden der Konfigurationsdateien (**Load Configuration Files**) an. Eine Nachricht meldet den Erfolg Ihrer Aktion. Klicken Sie **OK** an.
5. Wählen Sie den Server erneut in der Dropdown-Liste aus, und klicken Sie die Option zum Anwenden (**Apply**) in der oberen rechten Ecke an.
6. Klicken Sie die Option zum Anwenden der Änderungen (**Apply Changes**) an. Eine Nachricht meldet den Erfolg Ihrer Aktion. Klicken Sie **OK** an.
7. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für alle Ihre sicheren Server (Port 8000 und Port 443).

## Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce

Gehen Sie wie folgt vor, um Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Erstellen Sie wie folgt einen Aliasnamen:
  - a. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
  - b. Wählen Sie **Virtuelle Hosts** aus.
  - c. Wählen Sie `default_host` in der rechten Anzeige aus.
  - d. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Hinzufügen** an.
  - e. Geben Sie `*:443` in das Feld **Aliasname** ein, und klicken Sie **Anwenden** an.

**Anmerkung:** Wenn Sie SSL nicht aktivieren, müssen Sie den WebSphere Commerce-Server auf der Seite mit den Payment Manager-Einstellungen im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager zur Verwendung des Nicht-SSL-Payment Manager-Clients konfigurieren, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Exemplar erstellen. Sie können die Payment Manager-Einstellungen nach der Erstellung des Exemplars ändern, Sie müssen jedoch dann das Exemplar erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in folgendes Verzeichnis:  
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin`
4. Geben Sie den folgenden Befehl ein:  
`GenPluginCfg.bat -adminNodeName knotenname`

Dabei ist *knotenname* der logische Kurzname des Knotens.

5. Stoppen Sie den WebSphere Application Server. Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Application Server zu stoppen:

**Anmerkung:** Die Schritte 5 bis 7 auf Seite 98 sind nur dann erforderlich, wenn Payment Manager auf derselben Maschine wie WebSphere Commerce installiert wird.

- a. Verlassen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
- b. Wählen Sie im Fenster **Dienste** den Eintrag **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
- c. Klicken Sie **Beenden** an.

6. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:  
*laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml*
7. Fügen Sie unmittelbar nach <Config> in der Datei plugin-cfg.xml die folgende Zeile ein:  

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```
8. Stoppen und starten Sie Ihren Webserver erneut. Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server arbeiten, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166.
9. Starten Sie den WebSphere Application Server. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
  - a. Wählen Sie im Fenster **Dienste** den Eintrag **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
  - b. Klicken Sie **Starten** an.
  - c. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.

#### **Wichtig**

Es empfiehlt sich, dass Sie sich vor der Verwendung von Payment Manager mindestens ein Mal an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole anmelden. Um sich an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole anzumelden, wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsole** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (wcsadmin) und das Standardkennwort (wcsadmin) für die Verwaltungskonsole ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.

## Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich

Wenn Sie Payment Manager installieren, wird der WebSphere Commerce-Administrator-ID `wcsadmin` automatisch der Payment Manager-Aufgabenbereich 'Administrator' zugeordnet. Der Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich gibt einer ID die Möglichkeit, Payment Manager zu steuern und zu verwalten.

### Anmerkungen:

1. Löschen oder ändern Sie die Anmeldebenutzer-ID `wcsadmin` nicht, und ändern Sie auch den vorab zugewiesenen Payment Manager-Aufgabenbereich von `wcsadmin` nicht. Ansonsten werden einige der für die Payment Manager-Integration relevanten Funktionen in WebSphere Commerce außer Kraft gesetzt.
2. Wenn Sie einem WebSphere Commerce-Administrator einen Payment Manager-Aufgabenbereich zuweisen und später die Anmeldebenutzer-ID dieses Administrators löschen oder umbenennen wollen, müssen Sie zunächst seinen Payment Manager-Aufgabenbereich entfernen, bevor Sie die ID löschen oder umbenennen.

### Wichtig

Neben der Benutzer-ID `wcsadmin` weist Payment Manager zwei Administrator-IDs den Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich zu:

- `admin`
- `ncadmin`

Um zu verhindern, dass ein Benutzer versehentlich diesen Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich erhält, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie die oben genannte Administrator-ID in WebSphere Commerce mit Hilfe der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle.
- Wählen Sie in der Payment Manager-Benutzerschnittstelle die Option **Benutzer** aus.
  - Entziehen Sie dieser ID den Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich.

## Einrichten der Payment Manager-Maschine

Informationen zur Konfiguration Ihrer Payment Manager-Maschine finden Sie im Abschnitt mit den ersten Schritten nach der Installation im Handbuch *IBM WebSphere Payment Manager Administrator's Guide*. Dieser Abschnitt führt Sie durch folgende Prozesse:

- Starten der Payment Manager-Benutzerschnittstelle
- Erstellen eines Payment Manager-Händlers und Autorisieren einer Kassette
- Zuordnen von Benutzeraufgabenbereichen
- Erstellen eines Kontos
- Verwalten der Zahlungsverarbeitung

Bevor Sie sich an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle anmelden, müssen Sie sicherstellen, dass WebSphere Commerce aktiv ist und dass der Payment Manager-Anwendungsserver ebenfalls gestartet und initialisiert wurde. Weitere Informationen finden Sie in „Starten und Stoppen von Payment Manager“ auf Seite 168.

### Wichtig

Sie müssen sicherstellen, dass der Hostname, der in der Anzeige **Payment Manager - Einstellungen** der Payment Manager-Benutzerschnittstelle aufgelistet ist, ein vollständig qualifizierter Hostname ist. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Eintrag im Feld **Hostname** durch einen vollständig qualifizierten Hostnamen ersetzen und anschließend **Aktualisieren**, **Payment Manager inaktivieren** und dann **Payment Manager aktivieren** anklicken.

Aktualisieren Sie den Payment Manager-Knoten im Konfigurationsmanager für das WebSphere Commerce-Exemplar, wie in „Payment Manager“ auf Seite 68 beschrieben, falls dies nicht bereits geschehen ist.

Beachten Sie, dass Sie auf die Payment Manager-Verwaltungsfunktionen auch in der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole über das Payment Manager-Menü des Sitemanagers zugreifen können.



## Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien

Es wird empfohlen, jetzt die JavaServer Pages-Dateien zu kompilieren. Durch das Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien wird die Zeit, die zum Laden der WebSphere Commerce-Tools benötigt wird, erheblich verringert. Gehen Sie wie folgt vor, um die JavaServer Pages-Dateien (JSP-Dateien) mit dem Batch-Compiler-Befehl zu kompilieren:

1. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Verzeichnis  
*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin*.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

**Anmerkung:** Dieser Befehl ist von der Groß-/Kleinschreibung abhängig, so dass darauf geachtet werden muss, die Informationen exakt so einzugeben, wie sie im Folgenden angegeben sind. Wenn die Namen *enterpriseApp*, *webModule* oder *nameServerHost* Leerzeichen enthalten, **müssen** Sie sie in doppelte Anführungszeichen setzen, wie unten gezeigt.

```
WCSjspBatchCompiler -enterpriseApp "WebSphere
Commerce Enterprise Application - exemplarname"
-webModule "WCS Tools" -nameServerHost kurzer_hostname
-nameServerPort 900
```

Bei der Durchführung dieser Kompilierungen werden möglicherweise verschiedene Fehler protokolliert. Diese können gefahrlos ignoriert werden.

## Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung

Dieser Abschnitt beschreibt die Überprüfung der Sicherheit Ihres Systems mit Hilfe des Tools zur Sicherheitsprüfung von WebSphere Commerce. Das Tool zur Sicherheitsprüfung untersucht Ihr System auf potenzielle Sicherheitslücken, erkennt Dateien, die gelöscht werden sollten, überprüft Berechtigungen und Besitzrechte von Dateien, die vertrauliche Informationen enthalten, und prüft die Sicherheitsebene innerhalb des IBM HTTP Server und des WebSphere Application Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um auf das Tool zur Sicherheitsprüfung zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsole** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (wcsadmin) und das Standardkennwort (wcsadmin) für die Verwaltungskonsole ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.
2. Wählen Sie **Site** auf der Seite **Site/Geschäft auswählen** aus, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
3. Wählen Sie in der Verwaltungskonsole der Site im Menü **Sicherheit** die Option **Sicherheitsprüfung** aus.
4. Mit der Schaltfläche **Starten** wird die Sicherheitsprüfung gestartet, und die Ergebnisse der letzten Sicherheitsprüfung werden angezeigt. Wenn die Parameter des Konfigurationsmanagers korrekt konfiguriert sind, wird die Nachricht angezeigt, dass keine Sicherheitslücken gefunden wurden.
5. Klicken Sie **OK** an, wenn Sie das Tool nicht mehr benötigen.

Bei der Ausführung des Tools zur Sicherheitsprüfung wird das folgende Protokoll erstellt:

- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ sec\_ \_check.log*. Diese Datei enthält Informationen über potenzielle Sicherheitslücken.

## Der nächste Schritt

Nach der erfolgreichen Durchführung aller Schritte, die zum Abschluss Ihrer Konfiguration von WebSphere Commerce erforderlich sind, können Sie fortfahren, indem Sie eine oder mehrere der folgenden Aufgaben in Angriff nehmen:

- Erstellen und publizieren Sie Ihr eigenes Geschäft mit Hilfe der Geschäftsservices (Store Services). Informationen zur Verwendung der Geschäftsservices finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce. Informationen über den Zugriff auf die Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce enthält Anhang E, „Weitere Informationsquellen“ auf Seite 199.
- Publizieren Sie das Demonstrationsgeschäft InFashion, das mit WebSphere Commerce geliefert wird, um sich mit dem Aufbau eines typischen Geschäfts vertraut zu machen. Publizieren Sie InFashion mit Hilfe der Geschäftsservices. Informationen zur Verwendung der Geschäftsservices finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce. Informationen über den Zugriff auf die Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce enthält Anhang E, „Weitere Informationsquellen“ auf Seite 199.

- Konfigurieren Sie zusätzliche Optionen, wie zum Beispiel:
  - Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“
  - Kapitel 9, „Erstellen mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare“
  - Kapitel 13, „Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit“
- Im Lieferumfang von WebSphere Commerce ist zusätzliche Software enthalten. Informationen zum Installieren und Konfigurieren der folgenden Produkte sind im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Zusätzliche Software* enthalten:
  - IBM DB2 Text Extender 7.1
  - WebSphere Commerce Analyzer
  - Verwenden von Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) mit WebSphere Commerce
  - SilkPreview
  - LikeMinds Personalization Server
  - Sametime
  - QuickPlace

---

## Schritte nach der Konfiguration - dreistufige Umgebung

In diesem Kapitel werden sämtliche Schritte beschrieben, die Sie gegebenenfalls zum Abschließen Ihrer WebSphere Commerce-Konfiguration in einer dreistufigen Umgebung ausführen müssen. Die folgenden Aufgaben werden in diesem Kapitel beschrieben:

- Abschließen Ihrer fernen IBM HTTP Server-Konfiguration (alle IBM HTTP Server-Benutzer)
- Abschließen Ihrer Microsoft IIS-Konfiguration (alle Microsoft IIS-Benutzer)
- Abschließen einer iPlanet Web Server-Installation (alle iPlanet Web Server-Benutzer)
- Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver (alle Benutzer)
- Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce (alle Benutzer)
- Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien (alle Benutzer)
- Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung (optional)

## Konfigurieren des IBM HTTP Server in einer dreistufigen Umgebung

### Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

In einer dreistufigen Konfiguration wurde die Datei `httpd.conf`, die sich auf der Webservermaschine befindet, noch nicht konfiguriert. Eine Datei `winaliases.txt` befindet sich auf der WebSphere Commerce Disk 2-CD im Verzeichnis `laufwerk:\Software_Patches`. Diese Datei enthält den Aliasnamen, den Sie zur Konfiguration Ihrer `httpd.conf` benötigen. Sie müssen die Datei `httpd.conf` manuell editieren, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Stoppen Sie den IBM HTTP Server.
2. Sichern Sie auf Ihrer Webservermaschine die Datei `httpd.conf`.
3. Öffnen Sie die Datei `httpd.conf` in einem Texteditor.
4. Entfernen Sie das Kommentarzeichen für die Zeile, die mit `#LoadModule ibm_ssl_module modules/IBMModuleSSL128.dll` beginnt. Löschen Sie zum Entfernen des Kommentarzeichens das Zeichen `#`.
5. Entfernen Sie das Kommentarzeichen für die Zeile, die mit `#Listen 443` beginnt. Löschen Sie zum Entfernen des Kommentarzeichens das Zeichen `#`.
6. Fügen Sie im Anschluss an die Zeile, die mit `Listen 443` beginnt, die folgenden Zeilen hinzu:

**Anmerkung:** Alle nachfolgend aufgeführten Zeilen wurden aus Gründen der Lesbarkeit formatiert. Jede Zeile, die mit `Alias` beginnt oder einen Pfad enthält (z. B. `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc`) muss in der Datei `httpd.conf` in einer einzigen Zeile enthalten sein.

```
IBM WebSphere Commerce (Do not edit this section)#####
Listen 8000
End of IBM WebSphere Commerce (Do not edit this section) ####
VirtualHost: Allows the daemon to respond to requests for more than
one server address, if your server machine is configured to accept IP
packets for multiple addresses. This can be accomplished with the
ifconfig alias flag, or through kernel patches like VIF.

Any httpd.conf or srm.conf directive may go into a VirtualHost command.
See also the BindAddress entry.
##
```

```

IBM WebSphere Commerce
#Instance name : exemplarname
<VirtualHost webserver_IP_adresse>
ServerName vollständig_qualifizierter_webservername
DocumentRoot "laufwerk:/WEBSPH~1/HTTPSE~1/htdocs"
Alias /wcsdoc "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc"
Alias /wchelp "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc/de_DE"
Alias /storeservices
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
devtools/storeservices.html"
Alias /adminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
adminconsole/wcsadmincon.html"
Alias /wcssstore "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war"
Alias /accelerator
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
common/accelerator.html"
Alias /orgadminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
buyerconsole/wcsbuyercon.html"
Alias /wcs "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war"
Alias /webeditor "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcwebeditor.war"
</VirtualHost>
<VirtualHost webserver_IP_adresse:443>
SSLEnable
SSLClientAuth 0
ServerName vollständig_qualifizierter_webservername
DocumentRoot "laufwerk:/WEBSPH~1/HTTPSE~1/htdocs"
Alias /wcsdoc "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc"
Alias /wchelp "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc/de_DE"
Alias /storeservices
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
devtools/storeservices.html"
Alias /adminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
adminconsole/wcsadmincon.html"
Alias /wcssstore "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war"
Alias /accelerator
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
common/accelerator.html"
Alias /orgadminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
buyerconsole/wcsbuyercon.html"

```

```

Alias /wcs "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war"
Alias /webeditor "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcwebeditor.war"
</VirtualHost>
<VirtualHost webserver_IP_adresse:8000>
SSLEnable
SSLClientAuth 0
ServerName vollständig_qualifizierter_webservername
DocumentRoot "laufwerk:/WEBSPH~1/HTTPSE~1/htdocs"
Alias /wcsdoc "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc"
Alias /wchelp "laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web/doc/de_DE"
Alias /storeservices
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
devtools/storeservices.html"
Alias /adminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
adminconsole/wcsadmincon.html"
Alias /wcsstore "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war"
Alias /accelerator
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
common/accelerator.html"
Alias /orgadminconsole
"laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war/tools/
buyerconsole/wcsbuyercon.html"
Alias /wcs "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war"
Alias /webeditor "laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcwebeditor.war"
</VirtualHost>
End of IBM WebSphere Commerce

```

7. Fügen Sie oberhalb der Zeile, die mit #  
*laufwerk:/WEBSPH~1/HTTPSE~1/cgi-bin* beginnt, die folgenden Zeilen  
hinzu:

```

IBM WebSphere Commerce
#Instance name : exemplarname
<Directory "laufwerk:/WEBSPH~1/HTTPSE~1/htdocs">
Options Indexes
AllowOverride None
order allow,deny
allow from all
</Directory>
<Directory laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wctools.war>
<Files *.jsp>
order allow,deny
deny from all
</Files>
</Directory>

```

```

<Directory laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war>
<Files *.jsp>
order allow,deny
deny from all
</Files>
</Directory>
<Directory laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcwebeditor.war>
<Files *.jsp>
order allow,deny
deny from all
</Files>
</Directory>
End of IBM WebSphere Commerce#####

```

8. Entfernen Sie das Kommentarzeichen für die Zeile, die mit #Keyfile "laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\ssl\keyfile.kdb" beginnt. Löschen Sie zum Entfernen des Kommentarzeichens das Zeichen #.
9. Sichern Sie die Datei.
10. Um sicherzustellen, dass Ihre Datei httpd.conf keine Syntaxfehler enthält, müssen Sie in das Verzeichnis laufwerk:\WebSphere\HTTPServer wechseln und den folgenden Befehl ausführen:  
apache -t
11. Starten Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.

## Abschließen der Microsoft IIS-Konfiguration

### Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

Nachdem Sie die Installation von WebSphere Commerce sowie die Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars ordnungsgemäß durchgeführt haben, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

**Anmerkung:** Nach der Installation von WebSphere Commerce und der Erstellung eines WebSphere Commerce-Exemplars müssen Sie alle Webdienste und -anwendungen von Microsoft IIS starten, wie 'IIS Admin Service', 'Default Web Site' (Standardwebsite), 'Default FTP Site' (Standard-FTP-Site) und 'Default SMTP Vir-

tual Server' (standardmäßiger virtueller SMTP-Server). Anweisungen zum Starten dieser Dienste finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft IIS.

1. Installieren Sie gemäß der Dokumentation von Microsoft ein sicheres Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA - Certifying Authority) signiert ist.
2. Erstellen Sie Aliasnamen für den Microsoft IIS-Server. Gehen Sie zur Erstellung von Aliasnamen für den Microsoft IIS-Server wie folgt vor:
  - a. Führen Sie je nach Betriebssystem die folgenden Schritte aus:
    - Gehen Sie unter Windows NT wie folgt vor:
      - 1) Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** → **Windows NT 4.0 Option Pack** → **Microsoft Internet Information Server** → **Internet Services Manager** aus.
      - 2) Erweitern Sie **Internet Information Server**.
      - 3) Erweitern Sie *hostname*.
    - Gehen Sie unter Windows 2000 wie folgt vor:
      - 1) Wählen Sie **Programme** → **Verwaltung** → **Computerverwaltung** aus.
      - 2) Erweitern Sie **Internet-Informationdienste**.
  - b. Wählen Sie **Default Web Site** aus.
  - c. Wählen Sie **Action** → **New** → **Virtual Directory** aus.
  - d. Der Assistent **Alias Generation Wizard** wird angezeigt. Klicken Sie **Next** an, und geben Sie den Aliasnamen und den Verzeichnisnamen wie in der folgenden Tabelle gezeigt ein. Erteilen Sie jedem der folgenden Aliasnamen die Berechtigung zur Ausführung (Execute).

**Anmerkung:** Sie müssen die Schritte 2b bis 2d für jeden Aliasnamen wiederholen, den Sie erstellen möchten.

Tabelle 5.

Aliasname	Verzeichnis	Standarddateiname
accelerator	<i>laufwerk</i> : \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\common	accelerator.html
storeservices	<i>laufwerk</i> : \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\devtools	storeservices.html
orgadminconsole	<i>laufwerk</i> : \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcstores.war\tools\buyerconsole	wcsbuyercon.html



Tabelle 5. (Forts.)

wcsstore	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcstores.war	
adminconsole	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\adminconsole	wcsadmincon.html
wcs	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war	
wcsdoc	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\CommerceServer\web\doc\	
wcshelp	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\CommerceServer\web\doc\<ländereinstellung>	
webeditor	<i>laufwerk:</i> \WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcwebeditor.war	

- e. Wählen Sie **Default Web Site** aus.
  - f. Wählen Sie **Action** → **Properties** aus.
  - g. Wählen Sie die Registerkarte **Document** aus.
  - h. Klicken Sie die Schaltfläche **Add** an, und fügen Sie die folgenden Dokumente zum entsprechenden Aliasnamen hinzu:
    - accelerator.html
    - storeservices.html
    - wcsadmincon.html
    - wcsbuyercon.html
  - i. Klicken Sie **Apply** an.
  - j. Wiederholen Sie Schritt 2f bis Schritt 2i für jede Datei.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um SSL-Port 8000 hinzuzufügen:
    - a. Klicken Sie **Default Web Site** mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Properties** aus.
    - b. Klicken Sie auf der Registerkarte **Web Site** die Schaltfläche **Advanced** an.
    - c. Klicken Sie **Add** an.
    - d. Fügen Sie den SSL-Port 8000 hinzu, und klicken Sie **OK** an.
  4. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
  5. Starten Sie den WebSphere Application Server erneut.

Wenn Sie Payment Manager nach der Installation von WebSphere Commerce installieren und konfigurieren möchten, müssen Sie einige zusätzliche Konfigurationsschritte ausführen. Gehen Sie wie folgt vor, um Microsoft IIS für die Arbeit mit IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 zu konfigurieren:

1. Wählen Sie **Programme** → **Verwaltung** → **Internet Services Manager** aus.
2. Erweitern Sie den Hostnamen.
3. Klicken Sie **Default Web Site** mit der rechten Maustaste an.
4. Wählen Sie **Properties** aus, um die Seite **Properties** für **Default Web Site** zu öffnen.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Directory Security** im Notizbuch **Properties** aus.
6. Klicken Sie die Schaltfläche **Edit** im rechten Bereich der Anzeige an, um das Dialogfenster **Authentication Methods** aufzurufen.
7. Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld **Anonymous Access** ausgewählt ist und die anderen Optionen nicht ausgewählt sind.
8. Klicken Sie **OK** an, um die Änderung abzuschließen.

### **Ferne Microsoft IIS-Konfiguration**

Wenn Sie einen Microsoft IIS-Webserver verwenden, der für den WebSphere Commerce-Server fern installiert wurde, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Führen Sie je nach Betriebssystem die folgenden Schritte aus:
  - Gehen Sie unter Windows NT wie folgt vor:
    - a. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** → **Windows NT 4.0 Option Pack** → **Microsoft Internet Information Server** → **Internet Services Manager** aus.
    - b. Erweitern Sie **Internet Information Server**.
    - c. Erweitern Sie *hostname*.
  - Gehen Sie unter Windows 2000 wie folgt vor:
    - a. Wählen Sie **Programme** → **Verwaltung** → **Computerverwaltung** aus.
    - b. Erweitern Sie **Internet-Informationdienste**.
2. Navigieren Sie zu **WSsamples**, und wählen Sie **Action** > **Properties** aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Documents** die Option **Enable Default Document** aus, und klicken Sie anschließend **Add** an.
4. Geben Sie `index.html` ein, und klicken Sie **OK** an.
5. Klicken Sie erneut **OK** an.
6. Navigieren Sie zu **Theme**, und wählen Sie **Action** > **Properties** aus.
7. Klicken Sie auf der Registerkarte **Virtual Directory** die Option **Browse** an. Wählen Sie `laufwerk:\WebSphere\AppServer\WSsamples\image` aus, und klicken Sie anschließend **OK** an.
8. Klicken Sie erneut **OK** an.

## Abschließen der iPlanet Web Server-Installation

### Wichtig

Wenn Sie Ihren Webserver fern von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, müssen Sie sicherstellen, dass beide Produkte auf einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben installiert werden. Wenn Sie beispielsweise Ihre Webserver-Software in Laufwerk C: auf Ihrer fernen Webservermaschine installieren, müssen Sie WebSphere Commerce in Laufwerk C: auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren.

Wenn ein WebSphere Commerce-Exemplar, das mit iPlanet Web Server arbeitet, erstellt oder aktualisiert wurde, müssen Sie die Änderungen, die Sie an der Datei `obj.conf` vorgenommen haben, auf die sicheren Server und auf den nicht-sicheren Server anwenden.

1. Starten Sie Ihren iPlanet Web Server Administrator, indem Sie die folgende URL in einem Browser eingeben:

`http://hostname:8888/`

2. Wählen Sie Ihren nicht sicheren Server aus der Liste der verfügbaren Server aus, und klicken Sie die Option zum Verwalten (**Manage**) an.

**Anmerkung:** Je nach Ihrer Konfiguration von iPlanet Web Server wird u. U. eine Warnungsnachricht angezeigt. Klicken Sie **OK** an.

3. Klicken Sie die Option zum Anwenden (**Apply**) in der oberen rechten Ecke an.
4. Klicken Sie die Option zum Laden der Konfigurationsdateien (**Load Configuration Files**) an. Eine Nachricht meldet den Erfolg Ihrer Aktion. Klicken Sie **OK** an.
5. Wählen Sie den Server erneut in der Dropdown-Liste aus, und klicken Sie die Option zum Anwenden (**Apply**) in der oberen rechten Ecke an.
6. Klicken Sie die Option zum Anwenden der Änderungen (**Apply Changes**) an. Eine Nachricht meldet den Erfolg Ihrer Aktion. Klicken Sie **OK** an.
7. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für alle Ihre sicheren Server (Port 8000 und Port 443).

## Ferne iPlanet Web Server-Konfiguration

Wenn Sie einen iPlanet Web Server verwenden, der für den WebSphere Commerce-Server fern installiert wurde, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Öffnen Sie die Datei `obj.conf` für den Webserver an Port 8000 in einem Texteditor (der Standardpfad zu dieser Datei ist `laufwerk:\Netscapeserver4\https-hostname-https-8000\config\obj.conf`).
2. Suchen Sie nach der Anweisung `<Object name="default">`.
3. Fügen Sie im Anschluss an diese Zeile Folgendes hinzu:

```
IBM WebSphere Commerce
NameTrans fn="pfx2dir" from="/wcsdoc" dir="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\
web\doc"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/wchelp" dir="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\
web\doc\<ländereinstellung>"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/storeservices"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\devtools\
storeservices.html"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/adminconsole"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\
adminconsole\wcsadmincon.html"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/accelerator"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\common\
accelerator.html"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/wcs"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/webeditor"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcwebeditor.war"
End of IBM WebSphere Commerce
```

4. Sichern Sie die Datei.
5. Öffnen Sie die Datei `obj.conf` für den Webserver an Port 443 in einem Texteditor (der Standardpfad zu dieser Datei ist `laufwerk:\Netscapeserver4\https-hostname-https-443\config\obj.conf`).
6. Suchen Sie nach der Anweisung `<Object name="default">`.
7. Fügen Sie im Anschluss an diese Zeile Folgendes hinzu:

```
IBM WebSphere Commerce
NameTrans fn="pfx2dir" from="/wcsstore"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcstores.war"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/orgadminconsole"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war\tools\buyerconsole\
wcsbuyercon.html"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/wcs"
```

```

dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wctools.war"
NameTrans fn="pfx2dir"from="/webeditor"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcwebeditor.war"
End of IBM WebSphere Commerce

```

8. Fügen Sie Aliasnamen zu den Konfigurationsdateien für die Server an Port 80 hinzu:
  - a. Öffnen Sie die Datei obj.conf für jeden Webserver in einem Texteditor (der Standardpfad zu dieser Datei ist `laufwerk:\Netscapeserver4\https-hostname-https-80\config\obj.conf`).
  - b. Suchen Sie nach der Anweisung `<Object name="default">`.
  - c. Fügen Sie im Anschluss an diese Anweisung die folgenden Informationen hinzu:

```

NameTrans fn="pfx2dir" from="/wcsstore"
dir="laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\

```

## Kopieren von Ressourcen auf Ihren Webserver

Wenn Ihr Webserver fern von WebSphere Application Server und WebSphere Commerce installiert ist, müssen Sie bestimmte Dateien von der WebSphere Commerce-Maschine auf den Webserver kopieren.

1. Kopieren Sie den Inhalt des folgenden Verzeichnisses (einschließlich der Unterverzeichnisse) von der WebSphere Application Server-Maschine auf die Webservermaschine:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\WSsamples
```

Möglicherweise ist es notwendig, die Verzeichnisse auf Ihrer Webservermaschine zu erstellen.

2. Kopieren Sie den Inhalt des folgenden Verzeichnisses (einschließlich der Unterverzeichnisse) von der WebSphere Commerce-Maschine auf die Webservermaschine:

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\web
```

Möglicherweise ist es notwendig, die Verzeichnisse auf Ihrer Webservermaschine zu erstellen.

**Anmerkung:** Dieser Schritt ist immer dann erforderlich, wenn Sie die Webressourcen auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine ändern.

3. Kopieren Sie den Inhalt des folgenden Verzeichnisses (einschließlich der Unterverzeichnisse) von der WebSphere Commerce-Maschine auf die Webservermaschine:

- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\webeditor.war
- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\wcstores.war
- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\wcstools.war

Möglicherweise ist es notwendig, die Verzeichnisse auf Ihrer Webservermaschine zu erstellen.

**Anmerkung:** Dieser Schritt ist immer dann erforderlich, wenn Sie die Webressourcen auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine ändern.

4. Kopieren Sie den Inhalt des folgenden Verzeichnisses (einschließlich der Unterverzeichnisse) von der WebSphere Commerce-Maschine auf die Webservermaschine:

*laufwerk*:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml

Möglicherweise ist es notwendig, dieses Verzeichnis auf Ihrer Webservermaschine zu erstellen.

5. Kopieren Sie die folgende Datei von der WebSphere Commerce-Maschine auf die Webservermaschine:

*laufwerk*:\WebSphere\CommerceServer\instances\wcs\_instances

Möglicherweise ist es notwendig, das Verzeichnis auf Ihrer Webservermaschine zu erstellen.

6. Löschen Sie auf Ihrer Webservermaschine alle jsp-, sar- und xml-Dateien, die sich in den folgenden Verzeichnissen befinden:

*laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\wcstores.war  
*laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\wcstools.war  
*laufwerk*:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear\wcwebeditor.war

**Anmerkung:** Dieser Schritt ist immer dann erforderlich, wenn Sie die Webressourcen auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine ändern.

## Einrichten des Webserver-Cache

Das Einrichten des Webserver-Cache ist nur dann erforderlich, wenn mindestens eine Ihrer Cache-fähigen Webadressen sitzungsunabhängig ist. Wenn alle Ihre Cache-fähigen Webadressen sitzungsabhängig sind, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Sie können den Cachedämon so einrichten, dass Anforderungen direkt von einem Webserver-Cache-Client auf Ihrer Webservermaschine an einen Cache-dämon erfolgen, der auf Ihrer WebSphere Application Server-Maschine ausgeführt wird. Wenn Sie nicht wie in diesem Abschnitt beschrieben auf jeder Webservermaschine einen Cache-Client einrichten, werden weiterhin Cache-seiten unter Verwendung von Anwendungsserver-Cache-Clients auf Ihrer WebSphere Application Server-Maschine bereitgestellt, die mit dem Cache-dämon kommuniziert (dieser wird ebenfalls auf der WebSphere Application Server-Maschine ausgeführt).

Unter der Voraussetzung, dass der Codepfad zu einem beliebigen Anwendungsserver-Cache-Client länger als der Pfad zu einem beliebigen Webserver-Cache-Client ist, kann der Webserver-Cache-Client sitzungs-unabhängige Cache-fähige Anforderungen schneller und unter Verwendung einer geringeren Menge an Systemressourcen bedienen. (Weitere Informationen sowie eine Erläuterung zur Sitzungsabhängigkeit von Cacheanforderungen finden Sie in der WebSphere Commerce Suite-Onlinedokumentation.)

Die folgenden Anweisungen erläutern die Einrichtung eines Webserver-Cache-Clients auf Ihrer Webservermaschine:

1. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml
```

2. Fügen Sie unmittelbar unterhalb von <Config> in der Datei plugin-cfg.xml die folgende Zeile ein:

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```

## Prüfen der Funktionsfähigkeit des Cache-Plug-ins

Bevor Sie fortfahren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie ein Geschäft fehlerfrei publiziert haben.

1. Stellen Sie sicher, dass die folgende Zeile in der Datei plugin-cfg.xml enthalten ist:

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```

Starten Sie den Webserver erneut.

2. Legen Sie die Umgebungsvariable `WCS_CACHE_PLUGIN` auf Ihrer Webservermaschine fest. Klicken Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **System** und dann die Registerkarte **Umgebung** an. Fügen Sie unter **Systemvariablen** die Variable `WCS_CACHE_PLUGIN` hinzu, und legen Sie sie auf den Wert `laufwerk:\temp\cache.txt` fest. Nach der Aktualisierung der Variablen müssen Sie Ihre Maschine erneut starten.
3. Starten Sie Ihren Webserver.  
 Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server arbeiten, müssen Sie die Befehlszeilenversion des Startbefehls verwenden, anstatt dieses Produkt als Dienst zu starten. Geben Sie im Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\IBM HTTP Server` Folgendes ein:  

```
apache
```

  
 Wenn Sie mit Netscape iPlanet arbeiten, müssen Sie die Befehlszeilenversion des Startbefehls für Ihren Server verwenden, anstatt dieses Produkt als Dienst zu starten. Führen Sie im Unterverzeichnis für Ihre sicheren und nicht-sicheren Server den Befehl `startsrv.bat` aus.
4. Fordern Sie eine Produktanzeigeseite von Ihrem Geschäft an, und wiederholen Sie diesen Vorgang darauf noch einmal (für dasselbe Produkt).
5. Wenn in der Datei `cache.txt` der Eintrag `CACHE HIT` für die zweite Anforderung zur Produktanzeige enthalten ist, dient dies als Bestätigung.
6. Entfernen Sie die Umgebungsvariable `WCS_CACHE_PLUGIN` aus der Registerkarte **Systemvariablen**.

## Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce

Gehen Sie wie folgt vor, um Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Erstellen Sie wie folgt einen Aliasnamen:
  - a. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
  - b. Wählen Sie **Virtuelle Hosts** aus.
  - c. Wählen Sie `default_host` in der rechten Anzeige aus.
  - d. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Hinzufügen** an.
  - e. Geben Sie `*:443` in das Feld **Aliasname** ein, und klicken Sie **Anwenden** an.



**Anmerkung:** Wenn Sie SSL nicht aktivieren, müssen Sie den WebSphere Commerce-Server auf der Seite mit den Payment Manager-Einstellungen im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager zur Verwendung des Nicht-SSL-Payment Manager-Clients konfigurieren, wenn Sie ein WebSphere Commerce-Exemplar erstellen. Sie können die Payment Manager-Einstellungen nach der Erstellung des Exemplars ändern, Sie müssen jedoch dann das Exemplar erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in folgendes Verzeichnis:  
*laufwerk*:\WebSphere\AppServer\bin

4. Geben Sie den folgenden Befehl ein:  
GenPluginCfg.bat -adminNodeName *knotenname*

Dabei ist *knotenname* der logische Kurzname des Knotens.

5. Stoppen Sie den WebSphere Application Server. Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Application Server zu stoppen:

**Anmerkung:** Die Schritte 5 bis 7 sind nur dann erforderlich, wenn Payment Manager auf derselben Maschine wie WebSphere Commerce installiert wird.

- a. Verlassen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
- b. Wählen Sie im Fenster **Dienste** den Eintrag **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
- c. Klicken Sie **Beenden** an.

6. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:

*laufwerk*:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml

7. Fügen Sie unmittelbar nach <Config> in der Datei plugin-cfg.xml die folgende Zeile ein:

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```

8. Stoppen und starten Sie Ihren Webserver erneut. Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server arbeiten, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166.

9. Starten Sie den WebSphere Application Server. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- a. Wählen Sie im Fenster **Dienste** den Eintrag **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
- b. Klicken Sie **Starten** an.
- c. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.

### Wichtig

Es empfiehlt sich, dass Sie sich vor der Verwendung von Payment Manager mindestens ein Mal an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle anmelden. Um sich an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle anzumelden, wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsolle** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (wcsadmin) und das Standardkennwort (wcsadmin) für die Verwaltungskonsolle ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.

### Weitere Payment Manager-Konfigurationsschritte

Für Payment Manager sind weitere Konfigurationsschritte erforderlich, wenn WebSphere Commerce in einer dreistufigen Umgebung installiert wird. Gehen Sie wie folgt vor, um die weitere Payment Manager-Konfiguration abzuschließen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsolle gestoppt ist.
2. Wechseln Sie auf Ihrer Payment Manager-Maschine in das folgende Verzeichnis:  
*laufwerk:\Programme\IBM\PaymentManager*
3. Öffnen Sie die Datei WCSRealm.properties in einem Texteditor.
4. Stellen Sie sicher, dass der Eintrag WCSHostName den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihrer Webservermaschine enthält.
5. Sichern Sie die Datei.
6. Wechseln Sie auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine in das folgende Verzeichnis:  
*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml*
7. Öffnen Sie die Datei *exemplarname.xml* in einem Texteditor.
8. Stellen Sie sicher, dass der Eintrag HostName im Abschnitt PaymentManager der xml-Datei den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihrer Webservermaschine enthält.
9. Sichern Sie die Datei.
10. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsolle.
11. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Knoten** → *knotenname* → **Anwendungsserver** → **WebSphere Payment Manager**.
12. Wählen Sie die Registerkarte **JVM-Einstellungen** aus.
13. Setzen Sie im Fenster **Systemmerkmale** den Parameter *wpmui.PaymentServerHostname*, und ändern Sie seinen Wert in den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihrer Webservermaschine.
14. Klicken Sie **Anwenden** an.
15. Starten Sie den Payment Manager-Anwendungsserver.

## Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich

Wenn Sie Payment Manager installieren, wird der WebSphere Commerce-Administrator-ID `wcsadmin` automatisch der Payment Manager-Aufgabenbereich 'Administrator' zugeordnet. Der Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich gibt einer ID die Möglichkeit, Payment Manager zu steuern und zu verwalten.

### Anmerkungen:

1. Löschen oder ändern Sie die Anmeldebenutzer-ID `wcsadmin` nicht, und ändern Sie auch den vorab zugewiesenen Payment Manager-Aufgabenbereich von `wcsadmin` nicht. Ansonsten werden einige der für die Payment Manager-Integration relevanten Funktionen in WebSphere Commerce außer Kraft gesetzt.
2. Wenn Sie einem WebSphere Commerce-Administrator einen Payment Manager-Aufgabenbereich zuweisen und später die Anmeldebenutzer-ID dieses Administrators löschen oder umbenennen wollen, müssen Sie zunächst seinen Payment Manager-Aufgabenbereich entfernen, bevor Sie die ID löschen oder umbenennen.

### Wichtig

Neben der Benutzer-ID `wcsadmin` weist Payment Manager zwei Administrator-IDs den Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich zu:

- `admin`
- `ncadmin`

Um zu verhindern, dass ein Benutzer versehentlich diesen Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich erhält, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie die oben genannte Administrator-ID in WebSphere Commerce mit Hilfe der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle.
- Wählen Sie in der Payment Manager-Benutzerschnittstelle die Option **Benutzer** aus.
  - Entziehen Sie dieser ID den Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich.

## Einrichten der Payment Manager-Maschine

Informationen zur Konfiguration Ihrer Payment Manager-Maschine finden Sie im Abschnitt mit den ersten Schritten nach der Installation im Handbuch *IBM WebSphere Payment Manager Administrator's Guide*. Dieser Abschnitt führt Sie durch folgende Prozesse:

- Starten der Payment Manager-Benutzerschnittstelle
- Erstellen eines Payment Manager-Händlers und Autorisieren einer Kassette
- Zuordnen von Benutzeraufgabenbereichen
- Erstellen eines Kontos
- Verwalten der Zahlungsverarbeitung

Bevor Sie sich an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle anmelden, müssen Sie sicherstellen, dass WebSphere Commerce aktiv ist und dass der Payment Manager-Anwendungsserver ebenfalls gestartet und initialisiert wurde. Weitere Informationen finden Sie in „Starten und Stoppen von Payment Manager“ auf Seite 168.

### Wichtig

Sie müssen sicherstellen, dass der Hostname, der in der Anzeige **Payment Manager - Einstellungen** der Payment Manager-Benutzerschnittstelle aufgelistet ist, ein vollständig qualifizierter Hostname ist. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Eintrag im Feld **Hostname** durch einen vollständig qualifizierten Hostnamen ersetzen und anschließend **Aktualisieren**, **Payment Manager inaktivieren** und dann **Payment Manager aktivieren** anklicken.

Aktualisieren Sie den Payment Manager-Knoten im Konfigurationsmanager für das WebSphere Commerce-Exemplar, wie in „Payment Manager“ auf Seite 68 beschrieben, falls dies nicht bereits geschehen ist.

Beachten Sie, dass Sie auf die Payment Manager-Verwaltungsfunktionen auch in der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole über das Payment Manager-Menü des Sitemanagers zugreifen können.

## Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien

Es wird empfohlen, jetzt die JavaServer Pages-Dateien zu kompilieren. Durch das Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien wird die Zeit, die zum Laden der WebSphere Commerce-Tools benötigt wird, erheblich verringert. Gehen Sie auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine wie folgt vor, um die JavaServer Pages-Dateien (JSP-Dateien) mit dem BatchCompiler-Befehl zu kompilieren:

1. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Verzeichnis  
*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin*.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

**Anmerkung:** Dieser Befehl ist von der Groß-/Kleinschreibung abhängig, so dass darauf geachtet werden muss, die Informationen exakt so einzugeben, wie sie im Folgenden angegeben sind. Wenn die Namen *enterpriseApp*, *webModule* oder *nameServerHost* Leerzeichen enthalten, **müssen** Sie sie in doppelte Anführungszeichen setzen, wie unten gezeigt.

```
WCSJspBatchCompiler -enterpriseApp "WebSphere
Commerce Enterprise Application - exemplarname"
-webModule "WCS Tools" -nameServerHost kurzer_hostname
-nameServerPort 900
```

Bei der Durchführung dieser Kompilierungen werden möglicherweise verschiedene Fehler protokolliert. Diese können gefahrlos ignoriert werden.

## Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung

Dieser Abschnitt beschreibt die Überprüfung der Sicherheit Ihres Systems mit Hilfe des Tools zur Sicherheitsprüfung von WebSphere Commerce. Das Tool zur Sicherheitsprüfung untersucht Ihr System auf potenzielle Sicherheitslücken, erkennt Dateien, die gelöscht werden sollten, überprüft Berechtigungen und Besitzrechte von Dateien, die vertrauliche Informationen enthalten, und prüft die Sicherheitsebene innerhalb des IBM HTTP Server und des WebSphere Application Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um auf das Tool zur Sicherheitsprüfung zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsole** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (*wcsadmin*) und das Standardkennwort (*wcsadmin*) für die Verwaltungskonsole ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.
2. Wählen Sie **Site** auf der Seite **Site/Geschäft auswählen** aus, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
3. Wählen Sie in der Verwaltungskonsole der Site im Menü **Sicherheit** die Option **Sicherheitsprüfung** aus.
4. Mit der Schaltfläche **Starten** wird die Sicherheitsprüfung gestartet, und die Ergebnisse der letzten Sicherheitsprüfung werden angezeigt. Wenn die

Parameter des Konfigurationsmanagers korrekt konfiguriert sind, wird die Nachricht angezeigt, dass keine Sicherheitslücken gefunden wurden.

5. Klicken Sie **OK** an, wenn Sie das Tool nicht mehr benötigen.

Bei der Ausführung des Tools zur Sicherheitsprüfung wird das folgende Protokoll erstellt:

- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ sec\_check.log*. Diese Datei enthält Informationen über potenzielle Sicherheitslücken.

## Der nächste Schritt

Nach der erfolgreichen Durchführung aller Schritte, die zum Abschluss Ihrer Konfiguration von WebSphere Commerce erforderlich sind, können Sie fortfahren, indem Sie eine oder mehrere der folgenden Aufgaben in Angriff nehmen:

- Erstellen und publizieren Sie Ihr eigenes Geschäft mit Hilfe der Geschäfts-services (Store Services). Informationen zur Verwendung der Geschäfts-services finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce. Informationen über den Zugriff auf die Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce enthält Anhang E, „Weitere Informationsquellen“ auf Seite 199.
- Publizieren Sie das Demonstrationsgeschäft InFashion, das mit WebSphere Commerce geliefert wird, um sich mit dem Aufbau eines typischen Geschäfts vertraut zu machen. Publizieren Sie InFashion mit Hilfe der Geschäftsservices. Informationen zur Verwendung der Geschäftsservices finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce. Informationen über den Zugriff auf die Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce enthält Anhang E, „Weitere Informationsquellen“ auf Seite 199.
- Konfigurieren Sie zusätzliche Optionen, wie zum Beispiel:
  - Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“
  - Kapitel 9, „Erstellen mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare“
  - Kapitel 13, „Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit“
- Im Lieferumfang von WebSphere Commerce ist zusätzliche Software enthalten. Informationen zum Installieren und Konfigurieren der folgenden Produkte sind im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Zusätzliche Software* enthalten:
  - IBM DB2 Text Extender 7.1
  - WebSphere Commerce Analyzer
  - Verwenden von Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) mit WebSphere Commerce
  - SilkPreview
  - LikeMinds Personalization Server
  - Sametime
  - QuickPlace

---

## Teil 3. Erweiterte Konfiguration

Dieser Teil enthält Informationen zur Ausführung erweiterter Konfigurationstasks für WebSphere Commerce. In diesem Teil wird beschrieben, wie mehrere Exemplare erstellt sowie vertikales und horizontales Klonen ausgeführt werden.

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Kapitel 9, „Erstellen mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare“ auf Seite 125
- Kapitel 10, „Klonen“ auf Seite 131





---

## Kapitel 9. Erstellen mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare

WebSphere Commerce 5.4 unterstützt die Erstellung mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare. Dies bedeutet, dass Sie mit WebSphere Commerce zwei oder mehr Exemplare von WebSphere Commerce gleichzeitig unter Verwendung verschiedener Hostnamen für die einzelnen WebSphere Commerce-Exemplare ausführen können. In diesem Fall kann ein Kunde auf *host1.domäne.com* und *host2.domäne.com* zugreifen. Bei dieser Methode wird auf die Verwendung *virtueller Hostnamen* zurückgegriffen.

### Anmerkungen:

1. In den folgenden Beispielen werden die Namen *demo1*, *demo2*, *host1*, *host2*, *htdocs1* und *htdocs2* verwendet. Diese Beispiele stellen die Parameterwerte jeweils für das erste und zweite Exemplar dar und sollen verdeutlichen, dass diese Werte unter den Exemplaren eindeutig sind.
2. In der Regel ist ein betriebsfähiges, zuvor eingerichtetes WebSphere Commerce-Exemplar vorhanden, sodass Sie lediglich ein weiteres Exemplar bzw. weitere Exemplare erstellen müssen. Wenn Sie ein vorhandenes Exemplar besitzen, brauchen Sie für dieses Exemplar keine Parameterwerte zu ändern, um ein weiteres Exemplar hinzuzufügen. Sie haben wahlfrei die Möglichkeit, einige der Parameter des ursprünglichen Exemplars zu ändern, um Ihre Mehrexemplarumgebung besser zu organisieren. Zum Beispiel könnten Sie eine Umbenennung Ihres Dokumentstammsverzeichnis von `...\htdocs` in `...\htdocs1` in Betracht ziehen, um den Bezug auf Ihr erstes Exemplar deutlich zu machen.

### Wichtig

Für jedes weitere WebSphere Commerce-Exemplar, das erstellt wird, müssen Sie Payment Manager auf einer getrennten, eindeutigen Maschine installieren und konfigurieren.

---

### Mehrere Exemplare mit virtuellen Hostnamen

In diesem Abschnitt wird die Erstellung mehrerer WebSphere Commerce-Exemplare unter Verwendung virtueller Hostnamen erläutert.

#### Vorbedingungen

1. Normalerweise sind für jedes Exemplar eine Internet Protocol-Adresse (IP-Adresse) und eine zusätzliche IP-Adresse für die Maschine erforderlich. Für zwei Exemplare wären beispielsweise in der Regel insgesamt drei IP-

Adressen erforderlich. Diese drei IP-Adressen müssen im Netz gültig sein und im DNS-Server (Domain Name System) zugeordnete Hostnamen besitzen. Das folgende Beispiel geht von einem vorhandenen Exemplar aus und demonstriert, wie ein weiteres Exemplar erstellt wird. In diesem Beispiel werden folgende IP-Adressen und Hostnamen für die Exemplare verwendet:

- *m.mm.mm.mmm* mit dem Hostnamen *host1.domäne.com* (zuvor vorhanden)
- *n.nn.nn.nnn* mit dem Hostnamen *host2.domäne.com* (für das zusätzliche Exemplar)



- Sie können auch die IP-Adresse und den Hostnamen der Maschine für eines der Exemplare verwenden. In diesem Fall benötigen Sie nur zwei IP-Adressen für zwei Exemplare.
  - Sie können Hostnamen zwischen Exemplaren nicht gemeinsam benutzen. Jedes Exemplar benötigt einen eindeutigen Hostnamen.
- 

**Anmerkung:** Der IBM HTTP Server 1.3.19.1 lässt keine Unterstreichungszeichen im Namen eines virtuellen Hosts zu.

2. Der Hostname jedes Exemplars muss vollständig in getrennte IP-Adressen aufgelöst werden. Zum Beispiel sollten Sie zur Überprüfung, ob Sie den Konfigurationsmanager ausführen und mehrere Exemplare erstellen können, den Befehl `nslookup` sowohl für den Hostnamen als auch für die IP-Adresse jedes Exemplars ausführen. Der Hostname sollte in seine richtige IP-Adresse und die IP-Adresse in ihren richtigen Hostnamen aufgelöst werden:

```
nslookup host1.domäne.com
nslookup m.mm.mm.mmm
nslookup host2.domäne.com
nslookup n.nn.nn.nnn
```

3. Es muss ein gültiges Dokumentstammverzeichnis für jedes Exemplar vorhanden sein. Die einfachste Methode, dies zu erreichen, besteht darin, das vorhandene Dokumentstammverzeichnis zu kopieren und umzubenennen. Wenn Sie mit dem IBM HTTP Server arbeiten, kopieren Sie das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\htdocs` und benennen es in `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\htdocs2` um. Optional können Sie das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\htdocs` noch einmal kopieren und in `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\htdocs1` umbenennen.
4. Bevor Sie das zweite Exemplar erstellen, müssen Sie über das Windows-Fenster **Dienste** sicherstellen, dass der Dienst IBM WS AdminServer gestartet ist. Bevor Sie das zweite Exemplar erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass das IBM WebSphere Administration-Exemplar gestartet wurde.
5. Für jedes zusätzliche Exemplar sollten Sie die Speicherkapazität Ihrer Maschine um 512 MB vergrößern.

## Erstellen mehrerer Exemplare

Ausgehend von der Annahme, dass Sie Ihr erstes WebSphere Commerce-Exemplar bereits erstellt haben, können Sie jedes weitere Exemplar, das Sie benötigen, nach den Anweisungen in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, erstellen. In der folgenden Tabelle wird das vorhandene Exemplar durch **Exemplar 1** und das neue Exemplar durch **Exemplar 2** dargestellt. Sie brauchen die Werte für ein vorhandenes Exemplar nicht zu ändern. In der Tabelle werden die geänderten Standardwerte für das neue Exemplar aufgelistet. Ersetzen Sie diese Werte durch die tatsächlichen Werte (z. B. Ihren Exemplarnamen, Ihren Hostnamen usw.), die Sie für Ihr Exemplar verwenden wollen.

Feld im Konfigurationsmanager	Exemplar 1	Exemplar 2
Exemplar - Exemplarname	<i>demo1</i>	<i>demo2</i>
Exemplar - Root-Pfad des Exemplars	<i>laufwerk:\WebSphere\ CommerceServer\ instances\demo1</i>	<i>laufwerk:\WebSphere\ CommerceServer\ instances\demo2</i>
Datenbank - Datenbankname	<i>mall1</i>	<i>mall2</i>
Webserver - Hostname	<i>host1.domäne.com</i>	<i>host2.domäne.com</i>
Webserver - Primäres Dokumentstammverzeichnis  (für den IBM HTTP Server)	<i>laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\ htdocs1</i>	<i>laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\ htdocs2</i>
Payment Manager - Hostname	<i>host1.domäne.com</i>	<i>host2.domäne.com</i>

## Starten der Exemplare

Gehen Sie nach der Erstellung der WebSphere Commerce-Exemplare wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die folgenden Einträge in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole erstellt wurden:
  - WebSphere Commerce Server demo1
  - WebSphere Commerce Server demo2
  - WebSphere Commerce DB2 DataSource demo1
  - WebSphere Commerce DB2 DataSource demo2
  - WebSphere Commerce DB2 JDBC Driver demo1
  - WebSphere Commerce DB2 JDBC Driver demo2
  - default\_host (demo1 entsprechend)
  - VH\_demo2

2. Wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden <VirtualHost>-Abschnitte im Abschnitt Virtual Host der IBM HTTP Server-Konfigurationsdatei (*laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf\httpd.conf*) vorhanden sind:

**Anmerkung:** In einer dreistufigen Konfiguration müssen Sie die folgenden Zeilen manuell zu Ihrer Datei *httpd.conf* hinzufügen.

```
<VirtualHost m.mm.mm.mmm>
ServerName host1.domäne.com
DocumentRoot "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/htdocs1"
</VirtualHost>
.
.
.
<VirtualHost m.mm.mm.mmm:443>
SSLEnable
SSLClientAuth 0
ServerName host1.domäne.com
DocumentRoot "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/htdocs1"
.
.
.
<VirtualHost n.nn.nn.nnn>
ServerName host2.domäne.com
DocumentRoot "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/htdocs2"
</VirtualHost>
.
.
.
<VirtualHost n.nn.nn.nnn:443>
SSLEnable
SSLClientAuth 0
ServerName host2.domäne.com
DocumentRoot "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/htdocs2"
```

Beachten Sie, dass im obigen Beispiel die Anweisung `SSLClientAuth 0` den Fall darstellt, bei dem Sie den Basisauthentifizierungsmodus im Webserverknoten des Konfigurationsmanagers für Ihr Exemplar ausgewählt haben. Wenn Sie den Authentifizierungsmodus X.509 im Webserverknoten ausgewählt haben, heißt die Anweisung `SSLClientAuth 2`.

3. Wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden beiden <Directory>-Abschnitte im Abschnitt Document Root der IBM HTTP Server-Konfigurationsdatei (*laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf\httpd.conf*) vorhanden sind:

```
<Directory "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/htdocs1">
Options Indexes
AllowOverride None
order allow,deny
allow from all
</Directory>
```

```
<Directory "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/ htdocs2">
Options Indexes
AllowOverride None
order allow,deny
allow from all
</Directory>
```

4. Stellen Sie sicher, dass Sie die Homepage des Webservers für jedes Exemplar (z. B. <http://host1.domäne.com> und <http://host2.domäne.com>) laden können.
5. Stellen Sie sicher, dass Sie die Homepage des sicheren Webservers für jedes Exemplar (z. B. <https://host1.domäne.com> und <https://host2.domäne.com>) laden können.
6. Starten Sie jedes Exemplar in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
7. Stellen Sie sicher, dass Sie WebSphere Commerce Accelerator für jedes Exemplar laden können.



---

## Kapitel 10. Klonen

Dieses Kapitel erläutert die Verwendung des WebSphere Application Server-Klonmechanismus, wobei von einer dreistufigen Konfiguration ausgegangen wird (ferner Webserver und ferne Datenbank). Beachten Sie, dass Sie den WebSphere Application Server-Klonmechanismus auch für einfachere WebSphere Commerce-Konfigurationen verwenden können, wie z. B. einstufige und zweistufige Konfigurationen (d. h., mit Verwendung einer fernen Datenbank). Lesen Sie dieses Kapitel, wenn Sie das WebSphere Application Server-Modell für horizontales Klonen verwenden möchten, um für die erweiterte Lastteilung WebSphere Commerce-Maschinen hinzuzufügen.

Eine hervorragende Ressource für diesen Abschnitt stellen die IBM Redbooks dar. Besuchen Sie die IBM Redbook-Website unter der folgenden Adresse, um ein Exemplar dieser Bücher abzurufen:

<http://www.redbooks.ibm.com/>

---

### Horizontales Klonen

*Horizontales Klonen* bezieht sich auf die herkömmliche Praxis, Klone eines Anwendungsservers auf mehreren physischen Maschinen zu definieren. Dadurch kann eine einzige WebSphere-Anwendung über mehrere Maschinen verteilt werden, wobei dennoch ein einziges Systemimage präsentiert wird. Horizontales Klonen kann erhöhten Durchsatz bereitstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen horizontalen Klon zu konfigurieren:

1. Installieren Sie WebSphere Commerce in einer dreistufigen Konfiguration.
  - Maschine A ist Ihr Webserver.
  - Maschine B ist Ihr Datenbankserver.
  - Maschine C ist Ihr WebSphere Commerce-Server.
2. Installieren und konfigurieren Sie WebSphere Commerce auf der Maschine, die Sie klonen möchten. Diese Maschine wird Maschine D genannt. Während der Installation müssen Sie die folgenden Optionen auswählen:

**Wichtig**

Maschine C und Maschine D müssen in einem Laufwerk mit demselben Laufwerksbuchstaben sowie derselben Verzeichnisstruktur installiert werden.

- a. Wählen Sie im Fenster **Setup-Typ** die Option **Benutzer** aus.

- b. Wählen Sie im Fenster **Angepasste Installation** die Option **E-Commerce-Server** aus.
  - c. Wählen Sie im Fenster **Auswahl der Datenbank und des Webservers** die Option **Vorhandene WebSphere-Verwaltungsdomäne verbinden** aus.
  - d. Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres fernen Webservers ein.
  - e. Geben Sie eine ferne Datenbank ein. Sie werden dazu aufgefordert, den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihrer Datenbankmaschine sowie Ihren Datenbanknamen einzugeben.
  - f. Führen Sie die Installation von WebSphere Commerce durch.
  - g. Bevor Sie Ihre WebSphere Commerce-Maschine erneut starten, müssen Sie Folgendes ausführen:
    - 1) Öffnen Sie das Fenster **Dienste** unter Windows, und starten Sie die Dienste **DB2 Secure Server** und **DB2 JDBC Applet Server**.
    - 2) Öffnen Sie einen DB2-Befehlszeilenprozessor, und geben Sie die folgenden Befehle aus:
 

```
catalog tcpip node knotenname remote datenbankserver_hostname
server portnummer
attach to knotenname user db2_benutzer_ID using kennwort_der_
db2_benutzer_id
catalog database WAS40 as WAS40 at node knotenname
catalog database MALL as MALL at node knotenname
quit
```
  - h. Führen Sie einen Warmstart Ihrer Maschine durch.
3. Starten Sie den WebSphere Application Server erneut.

Sie müssen Ihre WebSphere Commerce-Maschinen konfigurieren. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre Maschinen zu konfigurieren:

1. Konfigurieren Sie die Datenquelle für Maschine D.
  - a. Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Application Server gestartet wurde.
  - b. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
  - c. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Ressourcen** → **JDBC-Provider**.
  - d. Wählen Sie **WebSphere Commerce DB2 JDBC Driver** *exemplarname* aus, und klicken Sie die Registerkarte **Knoten** an.
  - e. Stellen Sie sicher, dass Sie den aktuellsten JDBC-Treiber verwenden. Geben Sie die Position der Datei `db2java.zip` auf Ihrem System ein.
  - f. Klicken Sie **Anwenden** an.
2. Erstellen Sie auf Maschine C eine Servergruppe.
  - a. Starten Sie den WebSphere Application Server.
  - b. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.



- c. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Knoten** → *host-name* → **Anwendungsserver**.
  - d. Stoppen Sie den Anwendungsserver **WebSphere Commerce Server – exemplarname**.
  - e. Klicken Sie mit der rechten Maustaste **WebSphere Commerce Server – exemplarname** an, und wählen Sie **Servergruppe erstellen** aus (sofern noch keine Servergruppe besteht).
  - f. Geben Sie den Namen der Servergruppe ein, und klicken Sie **OK** an.
3. Fügen Sie zur WebSphere Commerce-Servergruppe einen horizontalen Klon hinzu.
    - a. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole auf Maschine C.
    - b. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Servergruppen**.
    - c. Klicken Sie die WebSphere-Servergruppe mit der rechten Maustaste an.
    - d. Wählen Sie **Neu** → **Klon** aus.
    - e. Geben Sie einen neuen Klonnamen ein (z. B. WebSphere Commerce – *exemplarname*).
    - f. Wählen Sie den Knoten auf Maschine D aus, und klicken Sie **Erstellen** an.
  4. Kopieren Sie das folgende Verzeichnis von Maschine C auf Maschine D:
 

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear
```
  5. Benennen Sie dieses Verzeichnis auf Maschine D in folgenden Namen um:
 

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WebSphere_Commerce_Enterprise_Application_-_exemplarname.ear
```
  6. Kopieren Sie das folgende Verzeichnis von Maschine C auf Maschine D, wobei Sie die bestehenden Verzeichnisse überschreiben:
 

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instance
```
  7. Öffnen Sie auf Maschine D folgende Datei in einem Texteditor:
 

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instance\exemplarname\xml\
exemplarname.xml
```

Ändern Sie alle Vorkommen von *WC\_Enterprise\_App\_exemplarname.ear* in *WebSphere\_Commerce\_Enterprise\_Application\_-\_exemplarname.ear*.
  8. Geben Sie den folgenden Befehl ein:
 

```
GenPluginCfg.bat -adminNodeName knotenname
```

Dabei ist *knotenname* der logische Kurzname des Knotens.
  9. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:
 

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml
```

10. Fügen Sie unmittelbar unterhalb von <Config> in der Datei plugin-cfg.xml die folgende Zeile ein:  

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```
11. Kopieren Sie die Datei plugin-cfg.xml auf Ihre Webservermaschine (Maschine A) und auf Maschine D.
12. Starten Sie Ihren Webserver erneut (Maschine A).
13. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole, und starten Sie die Servergruppe.

---

## Vertikales Klonen

*Vertikales Klonen* bezieht sich auf die Praxis, mehrere Klone eines Anwendungsservers auf derselben physischen Maschine zu definieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein einziger Anwendungsserver, der von einem einzigen JVM-Prozess implementiert wird, die CPU-Leistung einer großen Maschine nicht in allen Fällen vollständig nutzen kann. Dies trifft insbesondere auf große Multiprozessormaschinen zu, da dabei inhärente Einschränkungen beim gemeinsamer Zugriff innerhalb einer einzigen JVM (Java Virtual Machine) vorliegen. Vertikales Klonen stellt einen einfachen Mechanismus zur Erstellung mehrerer JVM-Prozesse bereit, die die gesamte verfügbare Verarbeitungsleistung gemeinsam vollständig nutzen können.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen vertikalen Klon zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um den WebSphere Commerce-Klon zu erstellen:
  - a. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Knoten** → *host-name* → **Anwendungsserver**.
  - b. Wählen Sie **WebSphere Commerce-Server** → *exemplarname* aus, und klicken Sie diesen Eintrag mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie **Stoppen** aus.
  - c. Klicken Sie mit der rechten Maustaste **WebSphere Commerce Server** → *exemplarname* an, und wählen Sie **Servergruppe erstellen** aus (sofern noch keine Servergruppe besteht).
  - d. Geben Sie den Namen der Servergruppe ein (z. B. WebSphere Commerce-Servergruppe), und klicken Sie **OK** an.
  - e. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Servergruppen**.
  - f. Klicken Sie mit der rechten Maustaste die neue Servergruppe (z. B. WebSphere Commerce-Servergruppe) an, und wählen Sie dann **Neu** → **Klon** aus.
  - g. Geben Sie für den geklonten Anwendungsserver einen Namen ein.
  - h. Wählen Sie **Erstellen** aus.

3. Generieren Sie Ihr WebSphere Application Server-Plug-in erneut. Gehen Sie wie folgt vor, um das Plug-in erneut zu generieren:

- a. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in folgendes Verzeichnis:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin
```

- b. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
GenPluginCfg.bat -adminNodeName knotenname
```

Dabei ist *knotenname* der logische Kurzname des Knotens.

- c. Stoppen Sie den WebSphere Application Server.

- d. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml
```

- e. Fügen Sie unmittelbar unterhalb von <Config> in der Datei plugin-cfg.xml die folgende Zeile ein:

```
<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />
```

**Anmerkung:** Wenn Sie einen fernen Webserver verwenden, müssen Sie die Datei plugin-cfg.xml von Ihrem WebSphere Application Server auf Ihre Webservermaschine kopieren.

- f. Starten Sie Ihren Webserver erneut.

4. Starten Sie den WebSphere Application Server.

5. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.

6. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne** → **Servergruppen** → *servergruppenname*.

7. Klicken Sie die Servergruppe mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie anschließend **Starten** aus.



---

## Teil 4. Optionale Konfigurationen

Dieser Teil enthält Informationen zur Verwendung erweiterter Konfigurationsoptionen mit WebSphere Commerce. Die folgenden Themen werden behandelt:

- Kapitel 11, „Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv“ auf Seite 139
- Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“ auf Seite 147
- Kapitel 13, „Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit“ auf Seite 151
- Kapitel 14, „Einzelanmeldung“ auf Seite 161

Für einen Produktionsserver müssen die in Kapitel 5, „Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2“ auf Seite 39, und in Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“ auf Seite 147, beschriebenen Schritte durchgeführt werden. Alle anderen Kapitel enthalten Informationen für verschiedene optionale Anforderungen.



---

## Kapitel 11. Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Dieses Kapitel führt Sie durch die Erstellung eines Beispielgeschäfts aus einem der Geschäftsarchive, die zum Lieferumfang von WebSphere Commerce gehören. Informationen zu weiteren Methoden der Erstellung und Anpassung von Geschäften finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce.

In WebSphere Commerce besteht die schnellste und einfachste Methode zur Erstellung eines Onlinegeschäfts darin, eines der mit WebSphere Commerce gelieferten Beispielgeschäfte und die browserbasierten Tools zu verwenden, die in den Geschäftsservices (Store Services) verfügbar sind. Beispielgeschäfte werden in Form von Geschäftsarchiven bereitgestellt.

Ein Geschäftsarchiv ist eine komprimierte Datei, die alle Ressourcen (einschließlich Web- und Datenbankressourcen) zur Erstellung eines Geschäfts enthält. Zur Erstellung eines eigenen Geschäfts erstellen Sie mit Hilfe der Tools in den Geschäftsservices ein neues Geschäftsarchiv, das auf einem der Beispielgeschäftsarchive basiert. Da Ihr neues Geschäftsarchiv auf dem Beispielgeschäftsarchiv basiert, stellt es eine exakte Kopie der Ressourcen dieses Beispielgeschäftsarchivs dar, wird jedoch unter einen neuen Dateinamen und in einer neuen Verzeichnisstruktur gespeichert.

An diesem Punkt haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können das Geschäftsarchiv auf dem E-Commerce-Server publizieren, um ein funktionstüchtiges Geschäft auf der Grundlage eines der Beispielgeschäfte zu erstellen, oder Sie können zuerst Änderungen an Ihrem neuen Geschäftsarchiv vornehmen und es dann auf dem Server publizieren.

Zum Ändern der Datenbankinformationen im Geschäftsarchiv können die Ressourcen direkt geändert oder die Tools in den Geschäftsservices verwendet werden. Diese Tools sind das Notizbuch **Geschäftsprofil**, das Notizbuch **Steuern** und das Notizbuch **Versand**.

Zum Ändern der in dem Geschäftsarchiv enthaltenen Webinhalte (Geschäftsseiten) bzw. zum Erstellen neuer Webinhalte können Sie die Tools in WebSphere Commerce Studio oder Tools Ihrer Wahl verwenden.

Weitere Informationen zur Erstellung von Geschäften finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide*.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäft mit Hilfe eines der Beispielgeschäfte zu erstellen:

1. Erstellen Sie ein Geschäftsarchiv.
2. Publizieren Sie ein Geschäftsarchiv.

---

## Erstellen eines Geschäftsarchivs

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäftsarchiv mit Hilfe eines der Beispielgeschäfte zu erstellen:

1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Dienste aktiv sind:
  - DB2-DB2
  - DB2-DB2DAS00
  - IBM WS AdminServer 4.0
  - WebSphere Commerce-Server – *exemplarname*
  - Alle Dienste, die mit dem Web in Zusammenhang stehen

**Anmerkung:** Stellen Sie mit Hilfe der WebSphere Application Server-Administrationskonsole sicher, dass der WebSphere Commerce-Server *exemplarname* aktiv ist.

2. Stellen Sie sicher, dass der Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole gestartet ist.
3. Starten Sie Payment Manager, indem Sie wie folgt vorgehen:
  - a. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem IBM Payment Manager installiert ist.
  - b. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer
```

Wenn Payment Manager fern von Ihrem Webserver installiert wurde, müssen Sie dieses Produkt unter Verwendung des folgenden Befehls starten:

```
IBMPayServer -pmhost vollständig_qualifizierter_Webserver_hostname
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Payment Manager-Datenbank herstellten.

4. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Geschäftsservices** aus. Die Seite **Geschäftsservices - Anmeldung** wird angezeigt. Geben Sie Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort für den Exemplaradministrator ein, und klicken Sie **Anmelden** an. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.
5. Die Seite **Geschäftsarchiv erstellen** wird angezeigt. Geben Sie im Feld **Geschäftsarchiv** den Namen Ihres Geschäftsarchivs ein. Die Erweiterung



.sar wird dem eingegebenen Namen hinzugefügt (z. B. *Mystore.sar*). Dies ist der Dateiname für das Geschäftsarchiv. Wenn Sie die Erstellung Ihres Geschäftsarchivs abgeschlossen haben, wird es an folgender Position gespeichert:

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\sar
```

6. Geben Sie in das Feld **Geschäftsverzeichnis** den Verzeichnisnamen für Ihr Geschäft ein. Der Verzeichnisname definiert das Verzeichnis, in dem die Webinhalte auf dem Server publiziert werden. Wenn ein Geschäftsarchiv publiziert wird, wird es standardmäßig in dem Geschäftsverzeichnis publiziert, das hier definiert ist. Wenn Sie zum Beispiel den Verzeichnisnamen "Mystore" in das Feld **Geschäftsverzeichnis** eingeben, wird das folgende Verzeichnis erstellt:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_
exemplarname.ear\wcstores.war\Mystore
```

7.  Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geschäftseigner** die Organisation aus, die Eigner des Geschäfts ist (z. B. "Verkäuferorganisation").

**Anmerkung:** Die Standardorganisation ist für Kunden verfügbar, die nicht über eine Einkäuferorganisation verfügen. Wählen Sie die Standardorganisation nicht als Geschäftseigner aus.

8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anzeigen** das Beispielgeschäft aus, das Sie anzeigen möchten.
9. Wählen Sie im Listenfenster **Beispiel** das Geschäftsarchiv aus, auf dem Ihr Geschäft basieren soll. Eine Beschreibung des Beispiels wird im Fenster **Beispielbeschreibung** angezeigt. Wenn Sie das Beispielgeschäft zuerst anzeigen wollen, klicken Sie **Vorschau** an.
10. Klicken Sie **OK** an.
11. Ein Dialogfenster wird geöffnet, in dem Sie informiert werden, dass Ihr Geschäftsarchiv erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie **OK** an.
12. Die Liste **Geschäftsarchiv** wird angezeigt. Beachten Sie, dass das von Ihnen erstellte Geschäftsarchiv in der Liste angezeigt wird und dass der Name im Feld **Geschäftsname** mit dem des Beispielgeschäfts übereinstimmt. Sie können diesen Namen über das Notizbuch **Geschäftsprofil** ändern.

Jetzt haben Sie ein neues Geschäftsarchiv auf der Basis eines Beispielgeschäfts erstellt. Infolgedessen enthält das neue Geschäftsarchiv alle Informationen, die auch im Beispielgeschäft enthalten sind. Wenn Sie ein eigenes Geschäft erstellen wollen, ist es sinnvoll, diese Informationen zu ändern. Weitere Einzelheiten zur Änderung dieser Informationen finden Sie in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion und im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide*. Für den Zweck des vorliegenden Handbuchs sollten Sie diese Informationen jetzt nicht ändern.

---

## Publizieren eines Geschäftsarchivs

Durch das Publizieren eines Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server können Sie ein aktives Geschäft erstellen. Sie können ein Geschäftsarchiv auf zwei Arten publizieren:

- Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Geschäftsservices
- Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Befehlszeile

In diesem Abschnitt wird nur das Publizieren über die Geschäftsservices erläutert. Zusätzliche Informationen zum Publizieren werden in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion sowie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide* zur Verfügung gestellt.

### Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Geschäftsservices

Durch das Publizieren eines Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server können Sie ein aktives Geschäft erstellen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäftsarchiv zu publizieren:

1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Dienste aktiv sind:
  - DB2-DB2
  - DB2-DB2DAS00
  - IBM WS AdminServer 4.0
  - WebSphere Commerce-Server – *exemplarname*
  - Alle Dienste, die mit dem Web in Zusammenhang stehen

**Anmerkung:** Stellen Sie mit Hilfe der WebSphere Application Server-Administrationskonsole sicher, dass der WebSphere Commerce-Server *exemplarname* aktiv ist.

2. Stellen Sie sicher, dass der Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole gestartet ist.
3. Wenn IBM Payment Manager nicht aktiv ist, müssen Sie dieses Programm starten, indem Sie wie folgt vorgehen:
  - a. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem IBM Payment Manager installiert ist.
  - b. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer
```

Wenn Payment Manager fern von Ihrem Webserver installiert wurde, müssen Sie dieses Produkt unter Verwendung des folgenden Befehls starten:

```
IBMPayServer -pmhost vollständig_qualifizierter_Webserver_hostname
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Datenbank *payman* herstellten.

4. Stellen Sie sicher, dass Sie über Site-Administrator- oder Geschäfts-administratorzugriff verfügen. Wenn Sie über Geschäftsadministratorzugriff verfügen, stellen Sie sicher, dass der Zugriff für alle Geschäfte gilt.
5. Wählen Sie in der Liste **Geschäftsarchiv** in den Geschäftsservices das Markierungsfeld neben dem Geschäftsarchiv aus, das Sie publizieren wollen.
6. Klicken Sie **Publizieren** an. Die Seite **Geschäftsarchiv publizieren** wird angezeigt.
7. Wählen Sie die gewünschten Publizierungsoptionen aus. Weitere Informationen zu Publizierungsoptionen erhalten Sie durch Anklicken von **Hilfe**.

**Anmerkung:** Wählen Sie zur Erstellung eines voll funktionsfähigen Geschäfts alle Publizierungsoptionen aus, einschließlich der Option für Produktdaten, wenn Sie ein Geschäftsarchiv zum ersten Mal publizieren.

8. Klicken Sie **OK** an. Während das Geschäft publiziert wird, werden Sie auf die Seite mit der Liste **Geschäftsarchiv** zurückgeführt. Der Publizierungsstatus wird in der Spalte **Status der Publikation** angezeigt. Abhängig von der Geschwindigkeit Ihres Systems kann die Publizierung mehrere Minuten dauern. Klicken Sie **Aktualisieren** an, um den Status zu aktualisieren.
9. Wählen Sie das Geschäftsarchiv in der Liste aus, und klicken Sie **Zusammenfassung** an, um die Ergebnisse der Publikation anzuzeigen.
10. Wenn Ihr Webserver für Ihre WebSphere Commerce-Maschine fern ist, kopieren Sie den Inhalt des folgenden Verzeichnisses (einschließlich der Unterverzeichnisse) von der WebSphere Commerce-Maschine auf die Webservermaschine:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\
WC_Enterprise_App_exemplarname.ear\wcstores.war\Mystore
```

Löschen Sie auf Ihrer Webservermaschine alle JSP-Dateien, die sich in diesem Verzeichnis befinden.

11. Wenn die Publikation abgeschlossen ist, klicken Sie **Geschäft starten** an, um Ihr Geschäft anzuzeigen und zu testen. Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, belegen Sie die Site mit einem Lesezeichen, und schließen Sie den Browser.

## Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien

Durch das Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien wird die Zeit, die zum Laden Ihres Geschäfts benötigt wird, erheblich verringert. Gehen Sie auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine wie folgt vor, um die JavaServer Pages-Dateien (JSP-Dateien) mit dem BatchCompiler-Befehl zu kompilieren:

1. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Verzeichnis  
*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin.*
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
WCSJspBatchCompiler -enterpriseApp "WebSphere
Commerce Enterprise Application - exemplarname"
-webModule "WCS Stores" -nameServerHost "kurzer_hostname"
-nameServerPort 900
```

Bei der Durchführung dieser Kompilierungen werden möglicherweise verschiedene Fehler protokolliert. Diese können gefahrlos ignoriert werden.

### Wichtig:

- Zu einem bestimmten Zeitpunkt kann nur jeweils ein Geschäftsarchiv publiziert werden. Gleichzeitige Publikationen werden nicht unterstützt und schlagen für alle Geschäfte fehl.
- Während des Publikationsprozesses überprüft die Konsistenzprüfung, ob alle Dateien, auf die in einem Geschäftsarchiv verwiesen wird, vorhanden sind. Wenn die Konsistenzprüfung einen Fehler findet, wird der Fehler in das Protokoll geschrieben. Die Publikation wird normal fortgesetzt.
- Löschen Sie vor der erneuten Publikation eines Geschäfts die Dateien aus dem folgenden Verzeichnis:

*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\cache.*

In der Phase der Geschäftsentwicklung sollten Sie die Cache-Funktion inaktivieren. Öffnen Sie dazu die Cache-Anzeige des Konfigurationsmanagers und stellen Sie sicher, dass die Cache-Option inaktiviert ist.

- Wenn Sie das Geschäft über die Geschäftsservices starten, werden Sie am Geschäft mit dem gleichen Benutzernamen und dem gleichen Kennwort angemeldet, mit denen Sie sich bei den Geschäftsservices angemeldet haben. Wenn Sie Ihr Kennwort im Geschäft ändern, ändern Sie dadurch auch Ihr Kennwort für diesen Benutzer. Um stattdessen die Funktionen im Geschäft (einschließlich der Änderung des Kennworts) zu testen, belegen Sie die Site mit einem Lesezeichen, schließen den Browser und melden sich erneut am Geschäft an. Sie können Ihr Geschäft auch dadurch starten, dass Sie die folgende URL in einem Browser eingeben:

<https://hostname/webapp/wcs/stores/geschäftsverzeichnis/index.jsp>

## Aufgaben einer Testbestellung für das Geschäft

Gehen Sie wie folgt vor, um in Ihrem Geschäft eine Testbestellung aufzugeben:

1. Öffnen Sie Ihr Geschäft, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Wählen Sie im Fenster **Geschäftsservices** Ihr Geschäft aus, und klicken Sie **Zusammenfassung** an.
  - b. Wählen Sie in der Anzeige **Zusammenfassung** die Option **Geschäft starten** aus.
  - c. Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie dazu aufgefordert werden, den Webpfad für die Webanwendung des Geschäfts einzugeben. Geben Sie den entsprechenden Pfad ein (der Standardwert ist /webapp/wcs/stores).
  - d. Setzen Sie in Ihrem Webbrowser für die Position Ihres Geschäfts ein Lesezeichen.
  - e. Schließen Sie alle vorhandenen Webbrowser, und öffnen Sie einen neuen Webbrowser.
  - f. Navigieren Sie zur Homepage Ihres Geschäfts.
2. Wählen Sie auf der Homepage ein Produkt aus. Klicken Sie auf der Produktseite **Dem Einkaufskorb hinzufügen** an.
3. Führen Sie die Bestellbearbeitung durch. Zu Testzwecken können Sie die Kreditkartennummer 0000000000000000 (16 Nullen) für VISA verwenden. Eine Seite **Bestätigung der Bestellung** bestätigt den Abschluss der Bestellverarbeitung.



---

## Kapitel 12. Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server

Nach der Erstellung Ihres WebSphere Commerce-Exemplars mit dem IBM HTTP Server wird SSL zu Testzwecken aktiviert. Bevor Sie Ihre Site für Kunden öffnen, müssen Sie SSL für die Produktionsumgebung aktivieren. Befolgen Sie dazu die Schritte in diesem Kapitel.

---

### Informationen zur Sicherheit

Der IBM HTTP Server stellt eine sichere Umgebung für Ihre Geschäftstransaktionen durch die Anwendung einer Verschlüsselungstechnologie bereit. Verschlüsseln ist das Chiffrieren von Informationstransaktionen im Internet, sodass diese Informationen nicht gelesen werden können, bis sie vom Empfänger dechiffriert werden. Der Absender arbeitet mit einem algorithmischen Muster oder Schlüssel zum Chiffrieren (Verschlüsseln) einer Transaktion, während der Empfänger einen Entschlüsselungsschlüssel verwendet. Diese Schlüssel werden vom SSL-Protokoll (SSL - Secure Sockets Layer) verwendet.

Ihr Webserver prüft mit Hilfe eines Authentifizierungsverfahrens die Identität der Person, mit der Sie Geschäfte tätigen (d. h., er stellt sicher, dass es sich tatsächlich um die angegebene Person handelt). Dieses Verfahren beinhaltet den Empfang eines Zertifikats, das von einer vertrauenswürdigen dritten Partei, der so genannten Zertifizierungsstelle (Certification Authority - CA), signiert ist. Für IBM HTTP Server-Benutzer kann die Zertifizierungsstelle Equifax® oder VeriSign® Inc. sein. Andere Zertifizierungsstellen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Produktionsschlüsseldatei zu erstellen:

1. Erstellen Sie eine Sicherheitsschlüsseldatei für die Produktion.
2. Fordern Sie ein sicheres Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle an.
3. Definieren Sie Ihre Produktionsschlüsseldatei als die aktuelle Schlüsseldatei.
4. Empfangen Sie das Zertifikat, und testen Sie die Produktionsschlüsseldatei.

Diese Schritte werden im Folgenden detailliert beschrieben.

### Anmerkungen:

1. Wenn Sie bereits eine Produktionsschlüsseldatei verwenden, die von einer Zertifizierungsstelle signiert (unterzeichnet) ist, können Sie diese Schritte möglicherweise überspringen. Lesen Sie dieses Kapitel, um festzustellen, ob dies der Fall ist.
2. Während der Ausführung dieser Schritte zeigt Ihr Browser möglicherweise Sicherheitsnachrichten an. Prüfen Sie die Informationen in jeder Nachricht sorgfältig, und legen Sie anschließend Ihr weiteres Vorgehen fest.

---

## Erstellen einer Sicherheitsschlüsseldatei für die Produktion

Führen Sie folgende Schritte auf Ihrer Webservermaschine aus, um eine Sicherheitsschlüsseldatei für die Produktionsumgebung zu erstellen:

1. Stoppen Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf`.
3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei `httpd.conf`.
4. Öffnen Sie die Datei `httpd.conf` in einem Texteditor.
5. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Zeilen für Port 443 nicht als Kommentarzeilen definiert sind:
  - a. `#LoadModule ibm_ssl_module modules/IBMModuleSSL128.dll`
  - b. `#Listen 443`
  - c. `#<VirtualHost host.eine_domäne.com:443>`. Sie müssen in diese Zeile außerdem Ihren vollständig qualifizierten Hostnamen einsetzen.
  - d. `#SSLEnable`
  - e. `#</VirtualHost>`
  - f. `Keyfile "laufwerk:/WebSphere/HTTPServer/ssl/keyfile.kdb"`.
6. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Zeilen für Port 8000 nicht als Kommentarzeilen definiert sind:
  - a. `#Listen 8000`
  - b. `#<VirtualHost host.eine_domäne.com:8000>`. Sie müssen in diese Zeile außerdem Ihren vollständig qualifizierten Hostnamen einsetzen.
  - c. `#SSLEnable`
  - d. `#</VirtualHost>`
7. Sichern Sie Ihre Änderungen.
8. Um sicherzustellen, dass Ihre Datei `httpd.conf` keine Syntaxfehler enthält, müssen Sie in das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer` wechseln und dort folgenden Befehl ausführen:

```
apache -t
```
9. Starten Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.



---

## Anfordern eines sicheren Zertifikats von einer Zertifizierungsstelle

Um die Sicherheitsschlüsseldatei zu überprüfen, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben, benötigen Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle (Certifying Authority - CA), wie z. B. Equifax oder VeriSign. Das Zertifikat enthält den allgemeinen Schlüssel des Servers, den registrierten Namen (Distinguished Name), der dem Zertifikat des Servers zugeordnet ist, sowie die Seriennummer und das Ablaufdatum des Zertifikats. Wenn Sie eine andere Zertifizierungsstelle verwenden wollen, kontaktieren Sie diese direkt, um die Vorgehensweise zu erfragen.

### Equifax-Benutzer

Um ein Serversicherheitszertifikat von Equifax anzufordern, rufen Sie folgende Webadresse auf, und befolgen Sie die gezeigten Anweisungen:

<http://www.equifax.com>

Sie sollten das Serversicherheitszertifikat von Equifax per E-Mail nach zwei bis vier Werktagen erhalten.

### VeriSign-Benutzer

Um ein Serversicherheitszertifikat von VeriSign anzufordern, rufen Sie folgende URL-Adresse auf, und befolgen Sie die gezeigten Anweisungen:

<http://www.verisign.com>

Befolgen Sie die gezeigten Anweisungen. Nach dem Übergeben Ihrer Anforderung sollten Sie innerhalb von drei bis fünf Werktagen Ihr Zertifikat erhalten. Erstellen Sie nach Erhalt des Zertifikats, falls noch nicht geschehen, die Produktionsschlüsseldatei, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.

---

## Empfangen und Definieren der Produktionsschlüsseldatei als aktuelle Schlüsseldatei

Nach dem Empfang des Zertifikats von der Zertifizierungsstelle müssen Sie Ihre Produktionsschlüsseldatei für den Webserver definieren. Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Dateien *zertifikatsname.kdb*, *zertifikatsname.rdb* und *zertifikatsname.sth*, die Sie von der Zertifizierungsstelle empfangen haben, in das Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\ssl`, wobei *zertifikatsname* der Zertifikatsname ist, den Sie in Ihrer Zertifikatsanforderung angegeben haben.
2. Stoppen Sie den IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.
3. Öffnen Sie das Dienstprogramm Key Management (ikeyman).
4. Öffnen Sie die Datei *zertifikatsname.kdb*, und geben Sie Ihr Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

5. Wählen Sie **Personal Certificates** (Persönliche Zertifikate) aus, und klicken Sie **Receive** (Empfangen) an.
6. Klicken Sie **Browse** (Durchsuchen) an.
7. Wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Dateien gespeichert haben, die Sie von der Zertifizierungsstelle empfangen haben. Wählen Sie die Datei *zertifikatsname.txt* aus, und klicken Sie **OK** an.
8. Im Listenfenster **Personal Certificates** (Persönliche Prüfdokumente) sollte jetzt entweder das VeriSign-Zertifikat *zertifikatsname* oder das Equifax-Zertifikat *zertifikatsname* angezeigt werden.
9. Verlassen Sie das Dienstprogramm Key Management.
10. Wechseln Sie in das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf*.
11. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei *httpd.conf*.
12. Öffnen Sie die Datei *httpd.conf* in einem Texteditor.
13. Stellen Sie sicher, dass die Zeilen, die in Schritt 5 auf Seite 148 aufgelistet sind, nicht als Kommentar definiert sind.
14. Suchen Sie nach Keyfile "*laufwerk:/IBM/IBM HTTP SERVER/ssl/keyfile.kdb*", und ändern Sie den Pfadnamen so, dass er auf die Datei zeigt, die Sie in den vorherigen Schritten erstellt haben.
15. Starten Sie den IBM HTTP Server erneut, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.

---

## Testen der Produktionsschlüsseldatei

Führen Sie zum Testen des Produktionsschlüssels folgende Schritte aus:

1. Rufen Sie mit Ihrem Browser die folgende URL-Adresse auf:

*https://hostname*

### Anmerkungen:

- a. Wenn Sie Ihren Webserver angepasst haben, müssen Sie möglicherweise den Namen der Eingangsseite Ihres Webserver nach dem Hostnamen eingeben.
- b. Stellen Sie sicher, dass Sie *https* eingeben, *nicht* *http*.

Wenn Ihr Schlüssel korrekt definiert ist, werden mehrere Nachrichten zu Ihrem neuen Zertifikat angezeigt.

2. Wählen Sie (wenn Sie dieses Zertifikat akzeptieren wollen) in der Anzeige **Neues Site-Zertifikat** den Radioknopf **Dieses Zertifikat immer akzeptieren (bis es abläuft)** aus.
3. Stellen Sie vom Webbrowser aus die ursprünglichen Einstellungen für das Caching und den Proxy-Server (bzw. Socks-Server) wieder her.

Sie haben jetzt SSL auf Ihrem Server aktiviert.

---

## Kapitel 13. Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Sicherheit für den WebSphere Application Server aktiviert wird. Durch die Aktivierung der WebSphere Application Server-Sicherheit wird dafür gesorgt, dass keine Enterprise JavaBean-Komponenten durch eine Person fern aufgerufen werden können.

**Anmerkung:** Bei der Aktivierung der WebSphere Application Server-Sicherheit wird dringend empfohlen, dass Ihre Maschine die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Die Maschine sollte über eine Speicherkapazität von mindestens 1 GB verfügen.
- Die Größe des Zwischenspeichers (Heap) für die WebSphere Commerce-Anwendung sollte mindestens 384 MB betragen.

---

### Vorbereitungen

Bevor Sie mit der Aktivierung der Sicherheit beginnen, müssen Sie wissen, wie der WebSphere Application Server, auf dem Sie die Sicherheit aktivieren, Benutzer-IDs auswertet. Der WebSphere Application Server kann entweder LDAP oder die Registrierungsdatenbank des Betriebssystems als Benutzerregistrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server verwenden.

---

### Aktivieren der Sicherheit mit einer LDAP-Benutzerregistrierungsdatenbank

Wenn Sie LDAP als Benutzerregistrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server verwenden, melden Sie sich zur Aktivierung der WebSphere Application Server-Sicherheit als Benutzer mit Administratorberechtigung am System an und führen die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie den WebSphere Application Server-Administrationsserver, und öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Ändern Sie in der Konsole die globalen Sicherheitseinstellungen wie folgt:
  - a. Wählen Sie im Menü **Konsole** die Option **Sicherheitscenter** aus.
  - b. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Sicherheit aktivieren** aus.
  - c. Wählen Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung** die Option **Lightweight Third Party-Authentifizierung (LDAP)** aus. Füllen Sie die LTPA-Einstellungen aus, und machen Sie die Auswahl des Markierungsfelds **SSO aktivieren** rückgängig, wenn Sie diese Funktionalität nicht verwenden möchten.

Füllen Sie die Registerkarte **LDAP-Einstellungen** wie folgt aus (je nach Typ des verwendeten Verzeichnisseservers):

Tabelle 6. SecureWay-Benutzer

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Sicherheitsserver-ID	Benutzer-ID	<i>benutzer_ID</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies darf nicht der LDAP-Administrator sein.</li> <li>• Verwenden Sie keinen Benutzer, der mit cn=xxx angegeben wurde.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Objektklasse (objectclass) dieses Benutzers mit der im Feld <b>Benutzerfilter</b> im Fenster der erweiterten LDAP-Eigenschaften angegebenen Objektklasse kompatibel ist.</li> </ul>
Sicherheitsserverkennwort	Benutzerkennwort	<i>kennwort</i>	
Host	Hostname des LDAP-Servers	<i>hostname.domäne</i>	
Verzeichnistyp	Typ des LDAP-Servers	SecureWay	
Port	Vom LDAP-Server verwendeter Port		
Eindeutiger Name für Basis	Eindeutiger Name (Distinguished Name), unter dem Suchoperationen ausgeführt werden	<i>o=ibm,c=us</i>	

Tabelle 6. SecureWay-Benutzer (Forts.)

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Eindeutiger Name für Binden	Eindeutiger Name (Distinguished Name) für das Binden an das Verzeichnis, wenn Suchoperationen durchgeführt werden		Dieses Feld ist nicht erforderlich.
Bindekennwort	Kennwort für den eindeutigen Namen für Binden		Dieses Feld ist nicht erforderlich.

Tabelle 7. Netscape-Benutzer

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Sicherheitsserver-ID	Benutzer-ID	<i>benutzer_ID</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies darf nicht der LDAP-Administrator sein.</li> <li>• Verwenden Sie keinen Benutzer, der mit cn=xxx angegeben wurde.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Objektklasse (objectclass) dieses Benutzers mit der im Feld <b>Benutzerfilter</b> im Fenster der erweiterten LDAP-Eigenschaften angebebenen Objektklasse kompatibel ist.</li> </ul>
Sicherheitsserverkennwort	Benutzerkennwort	<i>kennwort</i>	
Host	Hostname des LDAP-Servers	<i>hostname.domäne</i>	
Verzeichnistyp	Typ des LDAP-Servers	Netscape	

Tabelle 7. Netscape-Benutzer (Forts.)

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Port	Vom LDAP-Server verwendeter Port		Dieses Feld ist nicht erforderlich.
Eindeutiger Name für Basis	Eindeutiger Name (Distinguished Name), unter dem Suchoperationen ausgeführt werden	o=ibm	
Eindeutiger Name für Binden	Eindeutiger Name für das Binden an das Verzeichnis, wenn Suchoperationen durchgeführt werden		Dieses Feld ist nicht erforderlich.
Bindekennwort	Kennwort für den eindeutigen Namen für Binden		Dieses Feld ist nicht erforderlich.

Tabelle 8. Active Directory-Benutzer

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Sicherheitsserver-ID	sAMAccountName	<i>benutzer_ID</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzeranmelde-name eines beliebigen Standard-benutzers.</li> <li>• Verwenden Sie keinen Benutzer, der mit cn=xxx angegeben wurde.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Objekt-klasse (objectclass) dieses Benutzers mit der im Feld <b>Benutzerfilter</b> im Fenster der erweiterten LDAP-Eigen-schaften angebe-benen Objekt-klasse kompatibel ist.</li> </ul>
Sicherheitsserver-kennwort	Benutzerkennwort	<i>kennwort</i>	
Host	Hostname des LDAP-Servers	<i>hostname.domäne</i>	
Verzeichnistyp	Typ des LDAP-Servers	Active Directory	
Port	Vom LDAP-Server verwendeter Port		Dieses Feld ist nicht erforderlich.
Eindeutiger Name für Basis	Eindeutiger Name, unter dem Suchoperationen ausgeführt werden	CN=users, DC=domäne1, DC=domäne2, DC=com	
Eindeutiger Name für Binden	Eindeutiger Name für das Binden an das Verzeichnis, wenn Suchoperationen durchgeführt werden	CN= <i>benutzer_ID</i> , CN=users, DC=domäne1, DC=domäne2, DC=com	Der Wert <i>benutzer_ID</i> ist der Anzeigename. Dieser ist nicht unbedingt mit dem Benutzeranmelde-namen identisch.

Tabelle 8. Active Directory-Benutzer (Forts.)

Feldname	Definition	Beispielwerte	Anmerkungen
Bindekennwort	Kennwort für den eindeutigen Namen für Binden	<i>bindekennwort</i>	Dieses Kennwort sollte mit dem Sicherheitsserverkennwort übereinstimmen.

- d. Wählen Sie auf der Registerkarte **Zuordnung von Aufgabenbereichen** die WebSphere Commerce-Enterprise-Anwendung (WebSphere Commerce Enterprise Application) aus, und klicken Sie **Zuordnungen bearbeiten** an.
    - 1) Wählen Sie den Aufgabenbereich WCSecurity (WCSecurityRole) aus, und klicken Sie die Schaltfläche **Auswählen** an.
    - 2) Wählen Sie das Markierungsfeld **Benutzer/Gruppen auswählen** aus, geben Sie die Benutzer-ID in das Feld **Suchen** ein, die in Schritt 2c auf Seite 151 verwendet wurde, und klicken Sie **Suchen** an. Wählen Sie den betreffenden Benutzer in der Liste **Verfügbare Benutzer/Gruppen** aus, und klicken Sie **Hinzufügen** an, um ihn zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend in jeder Anzeige **OK** an, bis Sie das Sicherheitscenter verlassen.
  - e. Wenn Sie LTPA zum ersten Mal als Benutzerregistrierungsdatenbank auswählen, werden Sie zur Eingabe eines LTPA-Kennworts aufgefordert. Geben Sie ein Kennwort für LTPA ein.
3. Öffnen Sie den WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager, und wählen Sie **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Sicherheit** aus. Wählen Sie dann das Markierungsfeld **Sicherheitsfunktion aktivieren** aus. Wählen Sie die Option **Benutzer-Registrierungsdatenbank des Betriebssystems** als Authentifizierungsmodus aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, die Sie in Schritt 2c auf Seite 151 eingegeben haben. Klicken Sie **Anwenden** an, und verlassen Sie den Konfigurationsmanager.
  4. Stoppen und starten Sie den WebSphere Application Server-Administrationsserver erneut. Wenn Sie nun die WebSphere Application Server-Administrationskonsole öffnen, werden Sie immer zur Eingabe der Sicherheitsserver-ID und des zugehörigen Kennworts aufgefordert.



---

## Aktivieren der Sicherheit mit einer Benutzerregistrierungsdatenbank des Betriebssystems

Wenn Sie die Benutzergültigkeitsprüfung des Betriebssystems als Benutzerregistrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server verwenden, melden Sie sich zur Aktivierung der WebSphere Application Server-Sicherheit als Benutzer mit Administratorberechtigung an und führen die folgenden Schritte aus:

1. Ändern Sie in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole die globalen Sicherheitseinstellungen wie folgt:
  - a. Wählen Sie im Menü **Konsole** die Option **Sicherheitscenter** aus.
  - b. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** das Markierungsfeld **Sicherheit aktivieren** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Authentifizierung** und den Radioknopf **Lokales Betriebssystem** aus.
3. Geben Sie im Feld **ID des Sicherheitsservers** Ihre ID des Sicherheitsservers ein. Geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein:

*Tabelle 9.*

Feldname	Beispielwerte	Anmerkungen
Benutzer-ID	<i>benutzer_ID</i>	Die Benutzer-ID mit der Administratorberechtigung für das Betriebssystem, mit der Sie sich angemeldet haben. Wenn die Maschine zu einer Domäne gehört, verwenden Sie die vollständig qualifizierte Benutzer-ID. Beispiel: DomäneXYZ\benutzer_id. Stellen Sie sicher, dass das entsprechende Konto im Domänenserver vorhanden und Mitglied der Administratorgruppe ist.
Sicherheitsserverkennwort	<i>kennwort</i>	Dies ist das Kennwort, das zu dem Benutzer mit der Administratorberechtigung für das Betriebssystem gehört, als der Sie sich angemeldet haben.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Zuordnung von Aufgabenbereichen** die WC-Enterprise-Anwendung (WC Enterprise Application) aus, und klicken Sie die Schaltfläche **Zuordnungen bearbeiten** an.
  - a. Wählen Sie den Aufgabenbereich WCSecurity (WCSecurityRole) aus, und klicken Sie die Schaltfläche **Auswählen** an.
  - b. Wählen Sie das Markierungsfeld **Benutzer/Gruppen auswählen** aus, geben Sie die Benutzer-ID in das Feld **Suchen** ein, die in Schritt 3 auf Seite 157 verwendet wurde, und klicken Sie **Suchen** an. Wählen Sie den betreffenden Benutzer in der Liste **Verfügbare Benutzer/Gruppen** aus, und klicken Sie **Hinzufügen** an, um ihn zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend in jeder Anzeige **OK** an, bis Sie das Sicherheitscenter verlassen.
5. Öffnen Sie den WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager, und wählen Sie **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Sicherheit** aus. Wählen Sie dann das Markierungsfeld **Sicherheitsfunktion aktivieren** aus. Wählen Sie die Option **Benutzer-Registrierungsdatenbank des Betriebssystems** als Authentifizierungsmodus aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, die Sie in Schritt 3 auf Seite 157 eingegeben haben. Klicken Sie **Anwenden** an, und verlassen Sie den Konfigurationsmanager.
6. Stoppen und starten Sie den WebSphere Application Server-Administrationsserver erneut. Wenn Sie nun die WebSphere Application Server-Administrationskonsole öffnen, werden Sie immer zur Eingabe der Sicherheitsserver-ID und des zugehörigen Kennworts aufgefordert.

---

## Inaktivieren der WebSphere Commerce-EJB-Sicherheit

WebSphere Commerce gibt Ihnen die Möglichkeit, die EJB-Sicherheit zu inaktivieren. Gehen Sie wie folgt vor, um die WebSphere Commerce-EJB-Sicherheit zu inaktivieren:

1. Starten Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Klicken Sie **Konsole** → **Sicherheitscenter** an, und wählen Sie das Markierungsfeld **Sicherheit aktivieren** auf der Registerkarte **Allgemein** ab.
3. Öffnen Sie den WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager, wählen Sie **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Sicherheit** aus, und nehmen Sie die Auswahl des Markierungsfelds **Sicherheitsfunktion aktivieren** zurück.
4. Stoppen und starten Sie den WebSphere Application Server-Administrationsserver erneut.

## Optionen zur Bereitstellung von WebSphere Commerce-Sicherheit

WebSphere Commerce unterstützt verschiedene Konfigurationen zur Bereitstellung von Sicherheit. Die folgende Tabelle illustriert die verfügbaren Optionen zur Bereitstellung von Sicherheit.

*Tabelle 10. Sicherheitsszenarios für Einzelmaschinen*

Die WebSphere Application Server-Sicherheit ist aktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie das Betriebssystem als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> <li>• Verwenden Sie die Datenbank als WebSphere Commerce-Registrierungsdatenbank.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für WebSphere Commerce.</li> </ul>
Die WebSphere Application Server-Sicherheit ist inaktiviert, und Ihre WebSphere Commerce-Site befindet sich hinter einer Firewall.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server ist nicht erforderlich.</li> <li>• Verwenden Sie die Datenbank als WebSphere Commerce-Registrierungsdatenbank.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server ist nicht erforderlich.</li> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für WebSphere Commerce.</li> </ul>

Tabelle 11. Sicherheitsszenarios für mehrere Maschinen

<p>Die WebSphere Application Server-Sicherheit ist aktiviert. LDAP wird in jedem Fall implementiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für WebSphere Commerce.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> <li>• Verwenden Sie eine Datenbank als Registrierungsdatenbank für WebSphere Commerce.</li> <li>• Sie müssen LDAP einrichten und einen administrativen Eintrag in der LDAP-Registrierungsdatenbank speichern.</li> </ul>
<p>Die WebSphere Application Server-Sicherheit ist inaktiviert, und Ihre WebSphere Commerce-Site befindet sich hinter einer Firewall.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie eine Datenbank als Registrierungsdatenbank für WebSphere Commerce.</li> <li>• Eine Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server ist nicht erforderlich.</li> <li>• Eine Einzelanmeldung (Single Sign-on, SSO) wird nicht unterstützt.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie LDAP als Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server.</li> <li>• Eine Registrierungsdatenbank für den WebSphere Application Server ist nicht erforderlich.</li> </ul>

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihre WebSphere Commerce-Site hinter einer Firewall betreiben, können Sie die WebSphere Application Server-Sicherheit inaktivieren. Sie sollten die WebSphere Application Server-Sicherheit nur dann inaktivieren, wenn Sie sicher sind, dass keine böswilligen Anwendungen hinter der Firewall ausgeführt werden.

---

## Kapitel 14. Einzelanmeldung

Dieses Kapitel bietet eine Übersicht dazu, wie die Einzelanmeldung für WebSphere Commerce eingerichtet werden kann. Weitere Informationen zur Einzelanmeldung finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Security Guide Version 5.4*.

---

### Vorbedingungen

Zur Aktivierung der Einzelanmeldung müssen Sie die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Ein bestehender LDAP-Server muss installiert und konfiguriert sein. Informationen zum Konfigurieren eines LDAP-Servers finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Zusätzliche Software Version 5.4*.
- WebSphere Commerce muss installiert und konfiguriert sein.
- Die WebSphere Application Server-Sicherheit muss aktiviert sein. Informationen zum Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit finden Sie in Kapitel 13, „Aktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit“ auf Seite 151.

---

### Aktivieren der Einzelanmeldung

#### Einschränkungen und Vorbedingungen

Es gibt mehrere zentrale Einschränkungen für die Einzelanmeldung, wenn sie mit WebSphere Commerce verwendet wird. Diese Einschränkungen sind im Folgenden aufgeführt:

- Die LPTA-Cookies können sich zwischen verschiedenen Webserver-Ports bewegen.
- Sie müssen u. U. die Datei `ldapentry.xml` ändern und die Objektklasse `ePerson` hinzufügen. Dabei handelt es sich um ein Attribut des Elements `ldapocs`.
- Sie müssen die Datei `instance.xml` ändern und sicherstellen, dass die Migration für Benutzer in der LDAP-Komponente auf "on" gestellt ist.
- Die Systemtaktgeber der Maschinen, die an der Einzelanmeldungs-konfiguration beteiligt sind, müssen synchronisiert sein.
- Einzelanmeldung wird nur zwischen Anwendungen unterstützt, die das WebSphere Application Server-LTPA-Token (Light Weight Third Party Authentication) lesen und ausgeben können.

Sie müssen wie folgt vorgehen, um die Einzelanmeldung zu aktivieren:

1. Aktivieren Sie die Einzelanmeldung (SSO) im WebSphere Application Server. Weitere Informationen dazu können Sie durch Suchvorgänge nach "Single Sign-on" (SSO, Einzelanmeldung) im WebSphere Application Server-InfoCenter abrufen, das unter folgender Adresse verfügbar ist:

<http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/doc/v40/ae/infocenter/index.html>

Wählen Sie **Single Sign-On: WebSphere Application Server** aus, und bearbeiten Sie die folgenden Abschnitte:

- **Configuring SSO for WebSphere Application Server.**
  - **Modify WebSphere Application Server security settings.**

**Anmerkung:** Der Schritt, in dem Einzelheiten zum Ausfüllen der LDAP-Felder beschrieben werden, kann gefahrlos übersprungen werden.

- **Export the LTPA keys to a file.**
2. Starten Sie auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine den WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager.
  3. Gehen Sie wie folgt vor, um den Knoten **Membersubsystem** zu konfigurieren:
    - a. Erweitern Sie **WebSphere Commerce** → *hostname* → **Exemplarliste** → *exemplarname* → **Exemplareigenschaften** → **Member-Subsystem**.
    - b. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Authentifizierungsmodus** die Option **LDAP** aus.
    - c. Aktivieren Sie das Markierungsfeld **Einzelanmeldung**.
    - d. Geben Sie im Feld **Host** den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres LDAP-Servers ein.
    - e. Geben Sie den eindeutigen Namen (Distinguished Name) des Administrators im Feld **Eindeutiger Administrator-Name** ein. Dieser Name sollte mit dem identisch sein, der auf Ihrem LDAP-Server verwendet wurde.
    - f. Geben Sie im Feld **Administratorkennwort** das Kennwort des Administrators ein. Dieses Kennwort sollte mit dem identisch sein, das auf Ihrem LDAP-Server verwendet wurde. Bestätigen Sie das Kennwort im Feld **Kennwort bestätigen**.
    - g. Füllen Sie die übrigen Felder aus.
    - h. Klicken Sie **Anwenden** und anschließend **OK** an.
  4. Starten Sie den WebSphere Application Server erneut.

---

## **Teil 5. Anhänge und Schlussteil**





---

## Anhang A. Starten und Stoppen von Komponenten

Zu verschiedenen Zeitpunkten im Verlauf des Installationsprozesses müssen Sie Komponenten von WebSphere Commerce starten und stoppen. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Komponenten erfolgreich zu starten und zu stoppen. Zum Starten und Stoppen von Oracle8i Database, iPlanet Web Server oder Microsoft IIS lesen Sie die entsprechenden Informationen in der Dokumentation zu diesen Produkten.

---

### Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows

Einige WebSphere Commerce-Komponenten werden als Windows-Dienste ausgeführt. Zum Starten und Stoppen dieser Komponenten müssen Sie die Anzeige **Dienste** öffnen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Anzeige **Dienste** von Windows NT zu öffnen:

1. Wählen Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** aus.
2. Klicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** das Symbol **Dienste** doppelt an.

Zum Öffnen der Anzeige **Dienste** unter Windows 2000 wählen Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **Verwaltung** → **Dienste** aus.

---

### Starten und Stoppen des WebSphere Commerce-Servers

Gehen Sie wie folgt vor, um das WebSphere Commerce-Exemplar zu starten oder zu stoppen:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Datenbankverwaltungssystem gestartet ist. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Starten und Stoppen von DB2 Universal Database“ auf Seite 168.
2. Starten Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
3. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
4. Erweitern Sie **Knoten**.
5. Erweitern Sie **Anwendungsserver**.
6. Erweitern Sie **knotenname**.
7. Wählen Sie **WebSphere Commerce Server** —*exemplarname* aus, und klicken Sie den Eintrag mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie je nach Zweck **Starten** oder **Stoppen** aus.

---

## Starten und Stoppen des WebSphere Application Server

Gehen Sie zum Starten des WebSphere Application Server wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM WS AdminServer** aus.
3. Klicken Sie **Starten** an.

Gehen Sie zum Stoppen des WebSphere Application Server wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM WS AdminServer** aus.
3. Klicken Sie **Beenden** an.

---

## Starten und Stoppen des IBM HTTP Server

Gehen Sie zum Starten des IBM HTTP Server wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM HTTP Server** aus.
3. Klicken Sie **Starten** an.

Gehen Sie zum Stoppen des IBM HTTP Server wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM HTTP Server** aus.
3. Klicken Sie **Beenden** an. Wenn Sie aufgefordert werden, zu bestätigen, dass Sie den Dienst stoppen möchten, klicken Sie **Ja** an.

---

## Starten und Stoppen des WebSphere Commerce-Konfigurationsmanagers

Gehen Sie wie folgt vor, um den WebSphere Commerce-Konfigurationsmanagerserver zu starten:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM WC Configuration Manager Server** aus.
3. Klicken Sie **Starten** an.

Gehen Sie wie folgt vor, um den IBM WebSphere Commerce-Konfigurationsmanagerserver zu stoppen:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM WC Configuration Manager Server** aus.
3. Klicken Sie **Beenden** an.

---

## Starten und Stoppen von IBM HTTP Administrator

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM HTTP Administrator zu starten:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM HTTP Administrator** aus.
3. Klicken Sie **Starten** an.

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM HTTP Administrator zu stoppen:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM HTTP Administrator** aus.
3. Klicken Sie **Beenden** an. Wenn Sie aufgefordert werden, zu bestätigen, dass Sie den Dienst stoppen möchten, klicken Sie **Ja** an.

---

## Starten und Stoppen von DB2 Universal Database

Gehen Sie wie folgt vor, um DB2 zu starten:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
2. Wählen Sie jeden Dienst in der Liste **Dienst** aus, der mit **DB2** beginnt, und klicken Sie **Starten** an. Der Dienst **DB2-DB2** muss als erster gestartet werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um DB2 zu stoppen:

1. Stoppen Sie den WebSphere Application Server gemäß den Anweisungen in „Starten und Stoppen des WebSphere Application Server“ auf Seite 166.
2. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung das Fenster **Dienste**. Anweisungen zum Öffnen des Fensters **Dienste** finden Sie in „Öffnen der Anzeige 'Dienste' unter Windows“ auf Seite 165.
3. Wählen Sie jeden *gestarteten* Dienst in der Liste **Dienst** aus, der mit **DB2** beginnt, und klicken Sie **Beenden** an. Wenn Sie aufgefordert werden, zu bestätigen, dass Sie den Dienst stoppen möchten, klicken Sie **Ja** an. Der Dienst **DB2-DB2** muss als letzter gestoppt werden.

**Anmerkung:** Wenn Sie die DB2-Sicherheitsserver-Dienste stoppen, wird ein Fenster geöffnet, das Ihnen mitteilt, dass das System außerdem die Warehouse-Protokollfunktion und die Warehouse-Serverdienste stoppt. Klicken Sie **OK** an.

---

## Starten und Stoppen von Payment Manager

Starten Sie nach der Installation von Payment Manager und dem Neustart des Systems Ihre Datenbank, den WebSphere Application Server und Ihren Webserver (falls sie nicht bereits gestartet sind) und anschließend Payment Manager.

Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Payment Manager zu starten:

1. Öffnen Sie die **Systemsteuerung**, klicken Sie **Dienste** an und stellen Sie sicher, dass der Dienst **IBM WS AdminServer** gestartet ist.
2. Starten Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole, und stellen Sie sicher, dass der WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver gestartet ist.

3. Payment Manager erfordert ein Kennwort, damit eine Verbindung zur Datenbank hergestellt und alle sensiblen Daten verschlüsselt werden können, die in der Datenbank gespeichert sind. Ein Schutz dieses Kennworts ist daher von entscheidender Bedeutung zur Gewährleistung der Sicherheit Ihrer Zahlungsdaten. Wenn Sie Payment Manager starten, müssen Sie das Datenbankkennwort des Benutzers angeben, der zur Herstellung der Verbindung zur Payment Manager-Datenbank verwendet wird. Das Kennwort für Payment Manager kann auf zwei Arten angegeben werden:
  - Geben Sie das Payment Manager-Kennwort direkt über die Befehlszeile ein. Diese Methode wird zur optimalen Sicherheit empfohlen.
  - Verwenden Sie eine Kennwortdatei, um Payment Manager im nicht überwachten Betriebsmodus auszuführen. Diese Methode ermöglicht es, Payment Manager zu starten, wenn kein Benutzer zur Eingabe des Kennworts anwesend ist.

### **Starten von Payment Manager durch Eingabe des Kennworts**

Öffnen Sie zum Starten von Payment Manager in einer ein- oder zweistufigen Umgebung ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem Payment Manager installiert ist. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Datenbank herstellten.

Öffnen Sie zum Starten von Payment Manager in einer dreistufigen Umgebung ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem Payment Manager installiert ist. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer -pmhost webserver_hostname
```

Dabei ist *webserver\_hostname* der vollständig qualifizierte Hostname Ihrer Webservermaschine.

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Datenbank herstellten.

## Starten von Payment Manager im nicht überwachten Betriebsmodus

Wenn es möglich sein muss, Payment Manager zu starten, wenn kein Benutzer zur Eingabe des Kennworts anwesend ist, müssen Sie eine Kennwortdatei erstellen. Der Standardname für die Kennwortdatei lautet `.payment`, und die Datei sollte sich im gleichen Verzeichnis wie das Payment Manager-Installationsverzeichnis befinden. Die Datei muss eine einzelne Zeile in folgendem Format enthalten:

```
DBPassword=ihr_kennwort
```

Zum Starten von Payment Manager mit Hilfe dieser Kennwortdatei öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln in das Payment Manager-Installationsverzeichnis. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer -file
```

Anstatt den Benutzer zur Eingabe des Kennworts aufzufordern, liest Payment Manager das Kennwort direkt aus der Datei `.payment`.

### **Wichtig**

Wenn Sie eine Kennwortdatei zum Starten von Payment Manager verwenden, müssen Sie beachten, dass Sie es Unbefugten erleichtern, die Sicherheit Ihrer Zahlungsdaten zu brechen. Wenn solche Personen die Kennwortdatei lesen können, haben sie potenziell die Möglichkeit, sich Zugriff auf die Datenbank zu verschaffen und die darin enthaltenen vertraulichen Zahlungsdaten zu entschlüsseln. Zur Vermeidung dieser Sicherheitseinschränkung können Sie entweder Payment Manager jedes Mal mit Eingabe eines Kennworts starten oder zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen für die Kennwortdatei ergreifen, um sicherzustellen, dass sie von keinen unberechtigten Benutzern gelesen werden kann. Wenn Sie jedoch die Methode zum Schutz der Kennwortdatei wählen, müssen Sie gewährleisten, dass zumindest der Benutzer, der Payment Manager starten soll, sowohl die Datei lesen als auch in sie schreiben kann.

Wenn Sie zum Starten von Payment Manager nicht die Datei `.payment` verwenden möchten, sollten Sie sie aus dem Payment Manager-Installationsverzeichnis löschen. Dadurch wird verhindert, dass das Payment Manager-Datenbankkennwort unberechtigten Personen zugänglich ist.

## Starten der Payment Manager-Benutzerschnittstelle

Nach dem Starten des WebSphere Application Server und von Payment Manager gehen Sie wie folgt vor, um die Payment Manager-Benutzerschnittstelle zu starten:

1. Geben Sie in Ihrem Webbrowser Folgendes ein:

`http://hostname/webapp/PaymentManager`

Dabei ist *hostname* die Maschine, auf der Sie Ihren Webserver installiert haben.

**Anmerkung:** Im Verlauf der Installation werden Verknüpfungen im Menü **Start** von Windows bereitgestellt. Diese Verknüpfungen können Sie zur Anmeldung bei Payment Manager verwenden. Wenn Sie Payment Manager zur Verwendung von SSL konfiguriert haben, können Sie in Ihrem Browser die folgende URL aufrufen:

`https://hostname/webapp/PaymentManager`

2. Geben Sie im Anmeldefenster von Payment Manager die Benutzer-ID und das Kennwort des Payment Manager-Administrators ein, und klicken Sie **OK** an. Die Standardbenutzer-ID und das Standardkennwort lauten beide `wcsadmin`.

Wenn Sie Payment Manager mit WebSphere Commerce verwenden, sind alle WebSphere Commerce-Administratoren auch Payment Manager-Benutzer. Nur der Administrator-ID `wcsadmin` wurde jedoch der Payment Manager-Administratorkategorie zugeordnet. Um sich an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle anzumelden, müssen Sie eine Administrator-ID verwenden, die zu einem der vier Payment Manager-Aufgabenbereiche zugeordnet wurde:

- Payment Manager-Administrator
- Händleradministrator
- Supervisor
- Sachbearbeiter

Informationen zu den Payment Manager-Aufgabenbereichen finden Sie im Handbuch *Payment Manager Administrator's Guide*.

Um Payment Manager-Aufgabenbereiche zu anderen WebSphere Commerce-Administratoren zuzuordnen, müssen Sie sich unter Verwendung der Administrator-ID `wcsadmin` an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle anmelden und zur Administrationsanzeige **Benutzer** navigieren. Dort können Sie anderen aufgelisteten WebSphere Commerce-Administratoren einen der vier Payment Manager-Aufgabenbereiche zuordnen.

Bevor Sie die ID `wcsadmin` zur Anmeldung an der Payment Manager-Benutzerschnittstelle verwenden, müssen Sie das Standardkennwort der ID ändern, indem Sie sich unter der ID `wcsadmin` an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle anmelden. Dann werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort zu ändern.

Sie können auch über die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle auf die Payment Manager-Administrationsfunktionen zugreifen.

## Stoppen von Payment Manager

Das Stoppen von Payment Manager umfasst folgende Aktionen:

- Stoppen von Payment Manager
- Stoppen von Payment Manager-Anwendungsservers unter dem WebSphere Application Server

### Stoppen von Payment Manager mit dem Befehl `StopIBMPayServer`

Öffnen Sie zum Stoppen von Payment Manager ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem Payment Manager installiert ist. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

```
StopIBMPayServer
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Datenbank herstellten.

### Stoppen von Payment Manager im nicht überwachten Betriebsmodus

Wenn es möglich sein muss, Payment Manager zu stoppen, wenn kein Benutzer zur Eingabe des Kennworts anwesend ist, benötigen Sie eine Kennwortdatei. Zum Stoppen Payment Manager mit Hilfe dieser Datei öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Payment Manager-Installationsverzeichnis. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

```
StopIBMPayServer -file
```



## **Stoppen von Payment Manager-Servlets über den WebSphere Application Server**

Wenn Sie mit dem WebSphere Application Server 4.0.2 arbeiten, können Sie alle Servlets stoppen, indem Sie den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver stoppen. Gehen Sie wie folgt vor, um den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver zu stoppen:

1. Wechseln Sie zum WebSphere Application Server-Administrationsclient. Klicken Sie **Start** → **Programme** → **WebSphere Application Server** → **Administrationskonsole** an.
2. Wählen Sie den Anwendungsserver WebSphere Payment Manager aus.
3. Klicken Sie **Stoppen** neben dem WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver an.
4. Verlassen Sie den Administrationsclient.



---

## Anhang B. Verwaltungsaufgaben

Dieses Kapitel enthält eine Reihe von Aufgaben, die ein Benutzer mit Verwaltungskompetenz bei der Installation und Verwaltung von WebSphere Commerce möglicherweise erledigen muss.

---

### Ändern des Konfigurationsmanagerkennworts

Sie können das Konfigurationsmanagerkennwort ändern, wenn Sie den Konfigurationsmanager starten, indem Sie im Fenster, in dem Sie Ihre Benutzer-ID und das Kennwort eingeben, **Ändern** anklicken.

Alternativ können Sie zum Ändern der Benutzer-ID oder des Kennworts für den Konfigurationsmanager Folgendes in ein Befehlsfenster eingeben:

```
cd laufwerk:\\WebSphere\\CommerceServer\\bin
config_env
java com.ibm.commerce.config.server.PasswordChecker -action [aktionstyp]
 -pwfile [kennwortdatei] -userid [benutzer-ID]
 -password [benutzer-ID kennwort] [-newpassword [neue benutzer-ID kennwort]]
```

Dabei sind Add, Check, Delete oder Modify gültige Aktionstypen. Die Parameter werden im Folgenden erläutert:

#### **pwfile**

Der Pfad zu der Datei, in der die Angaben gespeichert werden. Der Standardpfad ist *laufwerk*:\\WebSphere\\CommerceServer\\bin. Dieser Parameter ist immer erforderlich.

#### **userid**

Geben Sie die Benutzer-ID ein, die Sie hinzufügen, prüfen, löschen oder ändern wollen. Dieser Parameter ist immer erforderlich.

#### **password**

Geben Sie das Kennwort ein, das Sie erstellen, prüfen, löschen oder ändern wollen. Dieser Parameter muss in Verbindung mit dem Parameter *userid* angegeben werden. Dieser Parameter ist immer erforderlich.

#### **newpassword**

Dieser Parameter dient zum Ändern des Kennworts für eine bestimmte Benutzer-ID. Dieser Parameter muss in Verbindung mit den Parametern *userid* und *password* angegeben werden. Dieser Parameter ist erforderlich, wenn der Aktionstyp *Modify* angegeben wird.

---

## Aktualisieren eines WebSphere Commerce-Exemplars

Wenn Sie eine der Konfigurationseinstellungen für Ihr WebSphere Commerce-Exemplar ändern wollen, ist dies über den Konfigurationsmanager möglich.

Führen Sie folgende Schritte aus, um ein WebSphere Commerce-Exemplar mit Hilfe des Konfigurationsmanagers zu aktualisieren:

1. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager.
2. Wählen Sie aus der Liste der Exemplare das zu konfigurierende Exemplar aus, und wählen Sie den Knoten aus, für den Sie die Einstellungen ändern wollen. Befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, um zu ermitteln, welche Felder Sie ändern müssen, um Ihr Exemplar zu aktualisieren.
3. Klicken Sie nach der Aktualisierung des Exemplars **Anwenden** an, um Ihre Änderungen anzuwenden.

---

## Löschen eines WebSphere Commerce-Exemplars

Wenn Sie ein WebSphere Commerce-Exemplar entfernen müssen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Sichern Sie Ihre vorhandene Datei *exemplarname.xml* wie folgt:
  - a. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:  

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml
```
  - b. Kopieren Sie die Datei *exemplarname.xml* in ein Sicherungsverzeichnis.
2. Starten Sie den WebSphere Application Server. Anweisungen zum Starten des WebSphere Application Server finden Sie in „Starten des WebSphere Application Server“ auf Seite 58.
3. Geben Sie in eine Eingabeaufforderung Folgendes ein:  

```
cd laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin
rmCommerceServer hostname exemplarname
```

Dabei ist *hostname* der kurze Hostname Ihrer Maschine und *exemplarname* der Name Ihres WebSphere Commerce-Exemplars.

4. Löschen Sie das WebSphere Commerce-Exemplar, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
  - Klicken Sie im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager Ihr Exemplar mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Exemplar löschen** aus. Klicken Sie **Ja** an, um zu bestätigen, dass Sie Ihr Exemplar löschen möchten. Klicken Sie **OK** an, wenn Sie benachrichtigt werden, dass Ihr Exemplar ordnungsgemäß gelöscht wurde.

- Führen Sie in einem Eingabeaufforderungsfenster den folgenden Befehl aus:

```
cd laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin
config_client.bat -startCmdLineConfig deleteInstance <exemplarname>
```

5. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre WebSphere Commerce-Datenbank zu löschen:

- Wenn Sie DB2 lokal verwenden, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
  - b. Geben Sie den folgenden Befehl zum Löschen Ihrer WebSphere Commerce-Datenbank ein:

```
drop db db_name
```

Dabei ist *db\_name* der Name der WebSphere Commerce-Datenbank, den Sie im Konfigurationsmanager eingegeben haben.

- Wenn Sie DB2 fern verwenden, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
  - b. Geben Sie Folgendes ein, um eine Verbindung zu Ihrem fernen WebSphere Commerce-Knoten herzustellen:

```
db2 attach to knotenname user DB2_admin_ID using DB2_admin_kennwort
```

Dabei ist *knotenname* der Name, der in der Anzeige **Datenbank** des Assistenten für die Exemplarerstellung eingegeben wurde, *DB2\_admin\_ID* Ihre Datenbankadministrator-ID und *DB2\_admin\_kennwort* das Kennwort für den Datenbankadministrator.

- c. Geben Sie den folgenden Befehl zum Löschen Ihrer WebSphere Commerce-Datenbank ein:

```
db2 drop db db_name
db2 uncatalog node knotenname
```

Dabei ist *db\_name* der Name der WebSphere Commerce-Datenbank, den Sie im Konfigurationsmanager eingegeben haben, und *knotenname* der Name des Knotens, den Sie für diese Datenbanken katalogisiert haben. Der Standardknotenname ist die Kurzversion (d. h. die nicht vollständig qualifizierte Version) des Hostnamens Ihrer Maschine.

6. Löschen Sie das Verzeichnis  
*laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname*.

7. Löschen Sie das folgende Verzeichnis:

```
laufwerk:\WebSphere\sqllib\function\routine\
sqlproc\db_name\schemaname
```

---

## Weitere, über die Befehlszeile auszuführende Konfigurationsaufgaben

Über die Befehlszeile können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Aktualisieren eines Exemplars:  
`config_client -startCmdLineConfig updateInstance <xml_datei>`
- Löschen eines Exemplars:  
`config_client -startCmdLineConfig deleteInstance <exemplarname>`
- Auflisten vorhandener Exemplare:  
`config_client -startCmdLineConfig getInstances`
- Abrufen von Informationen zu einem Exemplar:  
`config_client -startCmdLineConfig getInstanceInfo <exemplarname>`
- Ausgeben von Konfigurationsdaten für ein Exemplar in einer Datei:  
`config_client -startCmdLineConfig getInstanceConfig  
exemplarname dateiname_für_ausgabe`

---

## Öffnen der WebSphere Application Server-Administrationskonsole

Wählen Sie zum Öffnen der WebSphere Application Server-Administrationskonsole im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere** → **Application Server V4.0** → **Administrationskonsole** aus.

---

## Hinzufügen von Port-Host-Aliasnamen zum WebSphere Application Server

Zwei Port-Host-Aliasnamen müssen zum WebSphere Application Server hinzugefügt werden: der nicht sichere Server-Port (Port 80) und der sichere Server-Port (Port 443). Der nicht sichere Port (Anschluss) wird automatisch hinzugefügt. Führen Sie folgende Schritte aus, um den Host-Aliasnamen für den sicheren Port manuell hinzuzufügen:

1. Starten Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Erweitern Sie **WebSphere-Administrationsdomäne**.
3. Wählen Sie **Virtueller Host** im linken Rahmen der Konsole aus.
4. Wählen Sie in einer Umgebung mit einem einzelnen Exemplar **default\_host** aus.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** aus.
6. Wenn die Portnummer nicht im Feld **Aliasnamen** angezeigt wird, müssen Sie die Schaltfläche **Hinzufügen** anklicken und die Portnummer hinzufügen.

**Anmerkung:** Sie müssen Port 443 hinzufügen, wenn er nicht bereits vorhanden ist.

7. Klicken Sie nach Abschluss dieser Schritte **Anwenden** an.

8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste *knotenname* an, und wählen Sie **Webserver-Plug-In erneut generieren** aus.
9. Wenn Ihr WebSphere Commerce-Exemplar bereits erstellt wurde, müssen Sie wie folgt vorgehen:
  - a. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:  
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml`
  - b. Fügen Sie die folgende Zeile in die Datei `plugin-cfg.xml` ein:  
`<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />`
10. Starten Sie Ihren Webserver und den WebSphere Application Server erneut.

---

## Herstellen einer Verbindung zur IBM HTTP Server-Homepage

Wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort, um eine Verbindung zur Homepage des Webserver herzustellen.

1. Klicken Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** an.
2. Klicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** das Symbol **Dienste** doppelt an.
3. Suchen Sie im Fenster **Dienst** nach dem Namen **IBM HTTP Server**, und stellen Sie sicher, dass der Status des Webserver **Gestartet** ist. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie den Webserver aus und klicken **Starten** an.
4. Geben Sie für den Zugriff auf die Eingangsseite des Webserver die folgende Webadresse in Ihrem Browser ein:

`http://hostname`

Wenn Sie Ihren Webserver angepasst haben, müssen Sie möglicherweise den Namen der Eingangsseite Ihres Webserver nach dem Hostnamen eingeben.

Sie haben nun erfolgreich auf die Eingangsseite des Webserver zugegriffen.

---

## Definieren des IBM HTTP Server-Administratorkennworts

Gehen Sie zur Definition Ihres IBM HTTP Server-Administratorkennworts wie folgt vor:

1. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:  
`laufwerk:\WebSphere\HTTPServer`
2. Geben Sie folgenden Befehl ein:  
`htpasswd -b conf\admin.passwd benutzer kennwort`

Dabei sind *benutzer* und *kennwort* die Benutzer-ID und das zugehörige Kennwort, die die Administratorberechtigung für den IBM HTTP Server erhalten sollen.

Sie haben nun Ihr Kennwort für die IBM HTTP Server-Verwaltung erfolgreich definiert.

---

## Ändern des Kennworts der SSL-Schlüsseldatei

Wenn Sie den IBM HTTP Server verwenden, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort, um das Kennwort für Ihre SSL-Schlüsseldatei zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM HTTP Server** → **Key Management Utility** an.
2. Wählen Sie im Menü **Key Database File** (Schlüsseldatenbankdatei) die Option **Open** (Öffnen) aus.
3. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

*laufwerk:*\WebSphere\HTTPServer\ssl

Ihre Schlüsseldatei (die die Dateierweiterung *.kdb* hat) sollte sich in diesem Ordner befinden. Andernfalls erstellen Sie eine neue Datei, indem Sie die Anweisungen befolgen, die in Kapitel 12, „Aktivieren von SSL für die Produktionsumgebung mit dem IBM HTTP Server“ auf Seite 147, beschrieben sind.

4. Wählen Sie im Menü **Key Database File** (Schlüsseldatenbankdatei) die Option **Change Password** (Kennwort ändern) aus. Das Fenster **Change Password** (Kennwort ändern) wird angezeigt.
5. Geben Sie Ihr neues Kennwort ein, und aktivieren Sie die Option **Stash the password to a file** (Kennwort in einer Datei verstecken).
6. Klicken Sie **OK** an. Ihr Kennwort wurde nun geändert.

Sie haben erfolgreich Ihr Kennwort für die Verwaltung der SSL-Schlüsseldatei geändert.

---

## Katalogisieren einer fernen DB2-Datenbank

Aktivieren Sie die Client-/Serververbindung, und katalogisieren Sie den Knoten und die Datenbank auf dem Client, indem Sie die folgenden Befehle in einem DB2-Befehlsfenster auf der Datenbankclientmaschine eingeben:

```
db2 catalog tcpip node knotenname remote hostname server portnummer
db2 attach to knotenname user db2_benutzer using kennwort_des_db2_benutzers
db2 catalog db db_name at node knotenname
```



Dabei sind die Variableninformationen wie folgt definiert:

*knotenname*

Ein eindeutiger Name Ihrer Wahl, den DB2 zum Identifizieren des TCP/IP-Knotens verwendet. Um sicherzustellen, dass Ihr Name eindeutig ist, können Sie den folgenden Befehl in einem DB2-Befehlsfenster eingeben:

```
db2 list node directory
```

Suchen Sie in der Antwort nach dem Namen. Wenn der Name in der Liste *nicht* aufgeführt wird, können Sie ihn als Ihren Knotennamen verwenden.

*hostname*

Der vollständig qualifizierte Hostname der Maschine, auf der sich die WebSphere Commerce-Datenbank befindet.

*portnummer*

Die Portnummer, die die TCP/IP-Verbindung identifiziert. Führen Sie auf der Datenbankservermaschine die folgenden Schritte aus, um die Portnummer zu ermitteln:

1. Geben Sie in einem DB2-Befehlsfenster auf der Maschine, auf der Ihre Datenbank aktiv ist, den folgenden Befehl ein:

```
db2 get dbm cfg
```

Notieren Sie sich den Wert von SVCENAME (der auch durch den Text TCP/IP Servicename gekennzeichnet ist).

2. Öffnen Sie auf der Maschine, auf der Ihre Datenbank aktiv ist, die Datei *laufwerk:\winnt\system32\drivers\etc\services*, und suchen Sie nach der Zeile, die mit dem im vorherigen Schritt notierten Namen beginnt. Die Portnummer wird in der zweiten Spalte derselben Zeile angezeigt (mit der angefügten Zeichenfolge \tcp). Die Standardportnummer für DB2 Universal Database ist 50000.

*db\_name*

Der Name der Datenbank, die von Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar verwendet wird. Dies ist der Name, den Sie auf der Registerkarte **Datenbank** des Konfigurationsmanagers angegeben haben.

---

## Ändern Ihrer WebSphere Commerce-Datenbank

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenbank zu ändern, die von Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar verwendet wird:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Konfiguration** aus.
2. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für den Konfigurationsmanager ein.
3. Klicken Sie den Knoten **Datenbanken** mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Datenbank erstellen** aus.

**Anmerkung:** Wenn Sie mit einer Oracle-Datenbank arbeiten, müssen Sie den Tabellenbereich und den Benutzer und anschließend die Tabellenbereichsdateien für das Exemplar löschen. Dann müssen Sie vor der erneuten Erstellung des Exemplars einen neuen Tabellenbereich und einen neuen Benutzer erstellen.

4. Geben Sie die Datenbankinformationen in die verfügbaren Felder ein. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61.
5. Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld **Als aktive Datenbank definieren** ausgewählt ist.
6. Wählen Sie **Fertigstellen** aus.
7. Eine Nachricht bestätigt die erfolgreiche Erstellung der Datenbank. Ihr WebSphere Commerce-Exemplar ist nun zur Verwendung einer neuen Datenbank konfiguriert.

---

## Generieren verschlüsselter WebSphere Commerce-Kennwörter

WebSphere Commerce ermöglicht Ihnen die Generierung verschlüsselter Kennwörter. Gehen Sie wie folgt vor, um verschlüsselte Kennwörter zu generieren:

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin`, und führen Sie das folgende Script über eine Befehlszeile aus:  
`wcs_password.bat kennwort SALT händlerschlüssel`

Dabei gilt:

- *kennwort* ist das Kennwort im Klartext.
- *SALT* ist eine wahlfreie Zeichenfolge, die für die Generierung eines verschlüsselten Kennworts verwendet wird. Dieser Wert befindet sich in der Spalte *SALT* der Datenbanktabelle *USERREG* für den speziellen Benutzer, dessen Kennwort aktualisiert wird.
- *händlerschlüssel* ist der Händlerschlüssel, der bei der Erstellung des Exemplars eingegeben wurde.

---

## Generieren verschlüsselter Payment Manager-Kennwörter

WebSphere Commerce ermöglicht Ihnen die Generierung verschlüsselter Kennwörter für Payment Manager. Gehen Sie wie folgt vor, um verschlüsselte Kennwörter zu generieren:

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin*, und führen Sie das folgende Script über eine Befehlszeile aus:  
`wcs_pmpassword.bat kennwort SALT`

Dabei gilt:

- *kennwort* ist das Kennwort im Klartext.
- *SALT* ist eine wahlfreie Zeichenfolge, die für die Generierung eines verschlüsselten Kennworts verwendet wird. Dieser Wert befindet sich in der Spalte *SALT* der Datenbanktabelle *USERREG* für den speziellen Benutzer, dessen Kennwort aktualisiert wird.

---

## Inaktivieren der WebSphere Application Server-Sicherheit

Gehen Sie wie folgt vor, um die WebSphere Application Server-Sicherheit zu inaktivieren:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Klicken Sie **Konsole** → **Sicherheitscenter** an, und wählen Sie das Markierungsfeld **Sicherheit aktivieren** auf der Registerkarte **Allgemein** ab.
3. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
4. Klicken Sie **OK** an.
5. Starten Sie den WebSphere Application Server-Administrationsserver erneut.



---

## Anhang C. Deinstallieren von WebSphere Commerce-Komponenten

Wenn bei der Installation von WebSphere Commerce Probleme auftreten, können Sie eine oder mehrere Komponenten deinstallieren und die Installation erneut beginnen. In diesem Anhang wird erläutert, wie die einzelnen Komponenten von WebSphere Commerce deinstalliert werden. Außerdem enthält dieser Anhang eine Anleitung zur erneuten Installation.

---

### Deinstallieren von WebSphere Commerce-Komponenten

Bevor Sie WebSphere Commerce-Komponenten deinstallieren, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Löschen Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar, wie in „Löschen eines WebSphere Commerce-Exemplars“ auf Seite 176 beschrieben.
2. Stoppen Sie die folgenden Dienste:
  - a. Stoppen Sie Ihren WebSphere Commerce-Konfigurationsmanagerdienst, wie in „Starten und Stoppen des WebSphere Commerce-Konfigurationsmanagers“ auf Seite 167 beschrieben.
  - b. Stoppen Sie Ihren IBM HTTP Server, wie in „Starten und Stoppen des IBM HTTP Server“ auf Seite 166 beschrieben.
  - c. Stoppen Sie Ihren WebSphere Application Server, wie in „Starten und Stoppen des WebSphere Application Server“ auf Seite 166 beschrieben.
  - d. Stoppen Sie DB2 Universal Database, wie in „Starten und Stoppen von DB2 Universal Database“ auf Seite 168 beschrieben.
3. Wenn Sie Dateien im Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer* oder in dessen Unterverzeichnissen erstellt oder angepasst haben und Sie diese Dateien behalten wollen, sichern Sie sie in einem anderen Verzeichnis.
4. Wenn Sie andere WebSphere Commerce-Komponenten deinstallieren möchten, müssen Sie folgende Schritte durchführen:
  - Gehen Sie wie folgt vor, um den IBM HTTP Server zu deinstallieren:
    - a. Wenn Sie Dateien im Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer* oder in dessen Unterverzeichnissen erstellt oder angepasst haben und Sie diese Dateien behalten wollen, sichern Sie sie in einem anderen Verzeichnis.
    - b. Wenn IBM HTTP Server-Fenster geöffnet sind, stellen Sie sicher, dass sie geschlossen werden, bevor Sie versuchen, den Webserver zu deinstallieren.

- c. Wenn Sie den IBM HTTP Server deinstallieren, müssen Sie auch den WebSphere Application Server deinstallieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um den WebSphere Application Server zu deinstallieren:

**Anmerkung:** Wenn Sie den WebSphere Application Server in einem Verzeichnis installiert haben, dessen Name ein Leerzeichen enthält (z. B. Eigene Dateien), treten bei der Deinstallation der WebSphere Application Server-eFixes u. U. Probleme auf. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation für den WebSphere Application Server.

- a. Wenn Sie den WebSphere Application Server deinstallieren möchten, müssen Sie auch den IBM HTTP Server deinstallieren.
- b. Deinstallieren Sie IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2, bevor Sie den WebSphere Application Server deinstallieren. Weitere Informationen dazu finden Sie in „Deinstallieren von Payment Manager“ auf Seite 189.
- Gehen Sie wie folgt vor, um DB2 Universal Database zu deinstallieren:
  - a. Wenn Sie Ihre Datenbank speichern möchten, müssen Sie sie sichern, wie in den Onlineinformationen zu DB2 beschrieben (Anweisungen zum Zugriff auf die Onlineinformationen zu DB2 finden Sie in „Informationen zu DB2 Universal Database“ auf Seite 201). Nach Abschluss der Sicherung verschieben Sie die gesicherte Datenbank in ein Verzeichnis, das von keiner WebSphere Commerce-Komponente verwendet wird.
  - b. Löschen Sie alle WebSphere Commerce-Datenbanken, indem Sie folgende Schritte ausführen:
    - 1) Listen Sie alle Datenbanken auf, indem Sie in einem DB2-Befehlsfenster den folgenden Befehl eingeben:
 

```
db2 list db directory
```
    - 2) Geben Sie für jede aufgelistete WebSphere Commerce-Datenbank folgenden Befehl ein:
 

```
db2 drop db datenbankname
```

Dabei ist *datenbankname* der Name der WebSphere Commerce-Datenbank.
  - c. Stoppen Sie DB2 entsprechend den Anweisungen in „Starten und Stoppen von DB2 Universal Database“ auf Seite 168. Wenn sich die Dienste nicht stoppen lassen, geben Sie den Befehl `db2 force applications all` in einem DB2-Befehlsfenster ein.

- d. Wenn Sie Dateien in den Verzeichnissen *laufwerk:\IBM\Sql11ib* oder *laufwerk:\Db2* bzw. deren Unterverzeichnissen erstellt oder angepasst haben und Sie diese Dateien behalten wollen, sichern Sie sie in anderen Verzeichnissen.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Commerce, DB2 Universal Database, den WebSphere Application Server oder den IBM HTTP Server zu deinstallieren:
  - a. Klicken Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung **Start > Programme > IBM WebSphere Commerce > WebSphere Commerce-Server deinstallieren** an.
  - b. Das Fenster **Information** wird angezeigt. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
  - c. Eine Deinstallationsanzeige wird geöffnet. Wählen Sie darin die Komponenten aus, die Sie deinstallieren möchten, und klicken Sie anschließend **Entfernen** an.
  - d. Das Fenster **Bestätigung** wird angezeigt. Klicken Sie **Ja** an, um fortzufahren, oder **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.
  - e. Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie dazu aufgefordert werden, die Deinstallation zu bestätigen. Klicken Sie **Ja** an.
  - f. Wenn das Programm zur Deinstallation abgeschlossen ist, starten Sie Ihre Maschine erneut.
  - g. Wenn die Deinstallation abgeschlossen ist, müssen Sie mit dem Abschnitt „Schritte nach der Deinstallation“ fortfahren.

---

## Schritte nach der Deinstallation

Es gibt mehrere Deinstallationsschritte, die je nach den deinstallierten Produkten ausgeführt werden müssen. Um den Deinstallationsvorgang abzuschließen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Löschen Sie das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer* mit allen zugehörigen Unterverzeichnissen und Dateien.
2. Wenn Sie andere WebSphere Commerce-Komponenten deinstalliert haben, müssen Sie folgende Schritte durchführen:
  - Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den IBM HTTP Server deinstalliert haben:
    - a. Löschen Sie das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer* mit allen zugehörigen Unterverzeichnissen und Dateien (wenn dies nicht im Verlauf des Deinstallationsvorgangs bereits geschehen ist).

- Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den WebSphere Application Server deinstalliert haben:
  - a. Wenn Sie Ihre Datenbanksoftware nicht deinstalliert haben, müssen Sie Ihre WebSphere Application Server-Datenbank entfernen, indem Sie wie folgt vorgehen:

**DB2** Geben Sie den folgenden Befehl in ein DB2-Befehlsfenster ein:

```
db2 drop db datenbankname
```

Dabei ist *datenbankname* der Name Ihrer WebSphere Application Server-Datenbank. Wenn die Datenbank automatisch erstellt wurde, lautet ihr Standardname WAS.

- b. Löschen Sie das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\AppServer*.
- c. Löschen Sie das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\sqllib\function\routine\sqlproc\db\_name*.

**Anmerkung:** Alle Änderungen und Anpassungen, die Sie an der Konfigurationsdatei Ihres Webservers vor der Installation des WebSphere Application Server vorgenommen haben, befinden sich in einer Sicherungskonfigurationsdatei. Damit diese Einstellungen wieder aktiv werden, müssen Sie sie von der Sicherungsdatei in die aktive Konfigurationsdatei des Webservers übertragen, wenn Sie Ihren Webserver erneut installieren.

- Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie DB2 Universal Database deinstalliert haben:
  - a. Wechseln Sie in das Verzeichnis *laufwerk:\winnt*, und löschen Sie alle Dateien, die zu DB2 gehören, einschließlich *db2\*.\**.
  - b. Entfernen Sie die folgenden Verzeichnisse:
    - *laufwerk:\DB2*
    - *laufwerk:\DB2CTLSV*
    - *laufwerk:\WebSphere\sqllib*
- 3. Leeren Sie den Papierkorb.
- 4. Fahren Sie mit der Deinstallation von Komponenten fort, oder installieren Sie WebSphere Commerce erneut, wie in „Erneutes Installieren von WebSphere Commerce und der zugehörigen Komponenten“ auf Seite 189 beschrieben.



---

## Deinstallieren von Payment Manager

Informationen zur Deinstallation von IBM Payment Manager 3.1.2 finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation*. Einzelheiten zur Position dieses Dokuments finden Sie in „Informationen zu Payment Manager“ auf Seite 200.

---

## Erneutes Installieren von WebSphere Commerce und der zugehörigen Komponenten

Wenn Sie das gesamte WebSphere Commerce-Paket erneut installieren, befolgen Sie die Anweisungen in Teil 1, „Installieren von WebSphere Commerce 5.4“ auf Seite 1.

Wenn Sie Teile von WebSphere Commerce erneut installieren, befolgen Sie diese allgemeinen Regeln:

- Installieren Sie alle Komponenten über das Installationsprogramm von WebSphere Commerce. Legen Sie dazu die WebSphere Commerce Professional Edition-CD ein, und klicken Sie die Datei `setup.exe` doppelt an.
- Deinstallieren Sie alle gewünschten Komponenten zusammen, und installieren Sie alle erneut (statt sie jeweils einzeln zu deinstallieren und erneut zu installieren).
- Es ist *nicht* möglich, den Webserver zu deinstallieren und erneut zu installieren, ohne den WebSphere Application Server zu deinstallieren und erneut zu installieren.
- Sie müssen Ihr Exemplar nach den Anweisungen in Kapitel 7, „Erstellen oder Ändern eines Exemplars über den Konfigurationsmanager“ auf Seite 61, löschen und erneut erstellen.



---

## Anhang D. Fehlerbehebung

Dieser Anhang ist in drei Abschnitte gegliedert:

- Download-Tools
- Protokolldateien und ihre Verwendung
- Spezifische Maßnahmen zur Fehlerbehebung

---

### Download-Tools

#### WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker

WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker (oder IC Checker) ist ein Standalone-Tool zur Fehlerbestimmung, das heruntergeladen werden kann und dem Benutzer die Möglichkeit gibt, die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce zu prüfen. IC Checker sammelt Konfigurationsdaten und Protokolle und führt eine einfache Fehlerprüfung durch.

Für Informationen zu WebSphere Commerce IC Checker stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Derzeit werden folgende Produkte unterstützt: WebSphere Commerce Suite 5.1 Start und Pro, WebSphere Commerce 5.1 Business Edition und WebSphere Commerce 5.4 Pro Edition und Business Edition.
- Derzeit unterstützte Plattformen sind Windows NT 4.0, Windows 2000, AIX, Solaris und OS/400.
- Das Tool ist online unter den folgenden URLs verfügbar und kann dort heruntergeladen werden:

#### ► Business

[www.ibm.com/software/webservers/commerce/whats\\_new\\_support.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/whats_new_support.html)  
[www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc\\_be/support-tools.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be/support-tools.html)

#### ► Professional

[www.ibm.com/software/webservers/commerce/whats\\_new\\_support.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/whats_new_support.html)  
[www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc\\_pe/support.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_pe/support.html)

---

## Protokolldateien

WebSphere Commerce generiert die folgenden Protokolle:

### **WASConfig.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\logs.

Dieses Protokoll beschreibt WebSphere Application Server-Aktionen, wie zum Beispiel das Importieren von WebSphere Commerce-Entitäts-Beans und das Erstellen der Datenquelle.

### **createdb.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\logs.

Dieses Protokoll beschreibt die WebSphere Commerce-Schemaerstellung.

### **WCSconfig.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances. Dieses Protokoll beschreibt die Aktionen des Konfigurationsmanagers. Sie können die Detaillierungsebene in diesem Protokoll über die Menüoptionen im Konfigurationsmanager ändern.

### **populatedb.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\logs.

Dieses Protokoll beschreibt die Datenfüllung der Datenbank, die bei der Exemplarerstellung erstellt wird.

### **populatedb.nl.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\logs.

Dieses Protokoll beschreibt die Füllung der Datenbank, die während der Exemplarerstellung erstellt wird, mit landessprachlichen Daten.

### **wcs.log**

Befindet sich im Verzeichnis

*laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances\*exemplarname*\logs.

Dieses Protokoll beschreibt den Start des WebSphere Commerce-Anwendungsservers.

### WebSphere Commerce-Installationsprobleme

Der folgende Abschnitt beschreibt mögliche Probleme, die bei der Installation von WebSphere Commerce 5.4 auftreten können.

- Fehlermeldung des Konfigurationsmanagers für neue Kunden: *Datenbank kann nicht erstellt werden.*

Ein oder mehrere DB2-Dienste sind nicht aktiv. Die möglichen Ursachen sind:

  1. Ihre Maschine wurde nach der Installation von WebSphere Commerce nur abgemeldet, statt heruntergefahren und erneut gestartet zu werden. Starten Sie die Maschine erneut, und wiederholen Sie die Erstellung des WebSphere Commerce-Exemplars mit Hilfe des Konfigurationsmanagers.
  2. Die DB2-Installation ist fehlgeschlagen und die Dienste können nicht gestartet werden. Führen Sie folgende Schritte aus, um DB2 zu installieren:
    - a. Deinstallieren Sie DB2, indem Sie die Anweisungen in Anhang C, „Deinstallieren von WebSphere Commerce-Komponenten“ auf Seite 185, befolgen. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis *laufwerk:\db2* und das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\sql11ib* von dem Laufwerk gelöscht wurden, auf dem Sie die Installation durchführen.
    - b. Installieren Sie DB2 erneut von der DB2 Universal Database-CD. Informationen zur Installation von DB2 finden Sie in „Installieren von DB2 auf einer fernen Maschine“ auf Seite 9.
    - c. Erstellen Sie die WebSphere Commerce-Datenbank mit Hilfe des Konfigurationsmanagers erneut.
- Das Programm *setup.exe* hält an und generiert die Nachricht, dass das UninstallShield aktiv ist („UninstallShield is running“).
  - Stellen Sie sicher, dass Sie sich an Ihrem Windows-Betriebssystem mit einer Benutzer-ID angemeldet haben, die über Administratorberechtigung verfügt.

## WebSphere Application Server-Probleme

- Der Dienst IBM WS Admin Server wird nicht gestartet, wobei eine Nachricht über den dienstspezifischen Fehler 10 (service specific error 10) ausgegeben wird:

Eine häufige Ursache für dieses Problem ist das Vorhandensein *irrläufiger* Java-Prozesse, die nicht vollständig beendet wurden, als der Dienst IBM WS Admin Server bei früheren Gelegenheiten gestoppt wurde. Prüfen Sie im Task-Manager, ob solche Prozesse vorhanden sind, und beenden Sie diese Prozesse. Starten Sie anschließend den Dienst 'IBM WS Admin Server' erneut.

Dieses Problem kann auch auf Probleme der Datenbankverbindung zur Repository-Datenbank des WebSphere Application Server zurückzuführen sein. Prüfen Sie die WebSphere Application Server-Tracedatei, die sich im Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere Application Server\logs* befindet, um weitere Informationen zu erhalten. Vergewissern Sie sich außerdem, dass die Datei *admin.config* den richtigen Wert `com.ibm.ejs.sm.adminServer.dbUrl` enthält und dass sich der JDBC-Treiber `db2java.zip` in `com.ibm.ejs.sm.adminserver.classpath` befindet.

Dieses Problem kann außerdem durch eine Leerzeile am Ende der Datei *laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\admin.config* hervorgerufen werden. Löschen Sie die Leerzeile und wiederholen Sie den Versuch, den Dienst erneut zu starten.

## Datenbankprobleme

Im Folgenden werden mögliche Probleme beschrieben, die mit DB2 Universal Database und WebSphere Commerce 5.4 auftreten können.

- Wenn DB2 Universal Database anscheinend nicht ordnungsgemäß installiert wird (das Statusanzeigefeld bleibt während der Installation bei 95 % stehen), prüfen Sie die Datei *db2.log*. Wenn gegen Ende des Protokolls Fehler 106 auftritt, sollten Sie die Installation verlassen und DB2 Universal Database in einem eigenen Vorgang von der DB2 Universal Database-CD erneut installieren. Versuchen Sie nach der Installation von DB2 Universal Database erneut, WebSphere Commerce von der WebSphere Commerce Professional Edition-CD zu installieren.
- Ihre DB2-Datenbankdienste werden beim Neustart von Windows nicht gestartet.

Prüfen Sie die Windows-Ereignisanzeige (die sich normalerweise im Menü **Start** unter **Programme** —> **Verwaltung** befindet). Durch das Fehlschlagen des Starts eines DB2-Diensts wird in der Regel ein Fehlerbericht generiert, der die Ursache für den Startfehler des Diensts angibt.

## Probleme mit dem Datenbanke Exemplar

Im Folgenden werden mögliche Probleme beschrieben, die mit Ihrem DB2 Universal Database-Exemplar und WebSphere Commerce 5.4 auftreten können.

- Das Starten des WebSphere Commerce-Servers schlägt fehl, nachdem die Konfiguration abgeschlossen ist.

Die möglichen Ursachen sind:

1. Der WebSphere Commerce-Server kann keine Verbindung zur Datenbank herstellen. Die möglichen Ursachen dafür, dass keine Verbindung zur Datenbank hergestellt wird, sind:
  - Die Anmelde-ID und das Kennwort für den Datenbankbenutzer sind nicht korrekt oder enthalten ungültige Zeichen. Um die Anmelde-ID oder das Kennwort des Datenbankbenutzers zu prüfen, führen Sie den Konfigurationsmanager aus. Stellen Sie sicher, dass die im Konfigurationsmanager angegebene Datenbankbenutzer-ID Administratorberechtigung auf der Windows-Maschine hat.
  - Die DB2-Datenbank für Ihr WebSphere Commerce-Exemplar existiert nicht. Verwenden Sie den Konfigurationsmanager, um eine neue Datenbank zu erstellen.
  - Die DB2-Datenbank für Ihr WebSphere Commerce-Exemplar ist nicht katalogisiert. Dies wurde möglicherweise durch Deinstallieren und anschließend erneutes Installieren von DB2 verursacht. Katalogisieren Sie das Exemplar, indem Sie den folgenden Befehl in einem DB2-Befehlsfenster eingeben:

```
db2 catalog db datenbankname
```

Dabei ist *datenbankname* der Name Ihrer Datenbank.

- DB2-Dienste sind nicht aktiv.
2. Der WebSphere Commerce-Server hat eine frühere Version der Datenbank festgestellt. Die folgende Fehlermeldung findet sich in der Protokolldatei `db2.log`:

Die Datenbank wurde nicht auf Version 5.1 von WebSphere Commerce migriert. WebSphere Commerce.

Dieser Fehler tritt für bestehende WebSphere Commerce-Kunden oder neue WebSphere Commerce-Kunden mit bestehenden Datenbanken auf. Die möglichen Ursachen für eine nicht migrierte Datenbank sind:

- Die Anmelde-ID oder das Kennwort für den Datenbankbenutzer enthalten ungültige Zeichen. Führen Sie zur Korrektur folgende Schritte aus:
  - a. Ändern Sie die Anmelde-ID und das Kennwort in eine ID mit Administratorberechtigung. Führen Sie den Konfigurationsmanager aus, und wählen Sie **Einstellungen** aus, um die Benutzer-ID und das Kennwort auf der Seite **Datenbank** zu korrigieren. Stellen Sie sicher, dass die im Konfigurationsmanager angegebene Anmelde-ID des Datenbankbenutzers Administratorberechtigung auf der Windows-Maschine hat.
  - b. Starten Sie den WebSphere Commerce-Server über den Dienstmanager von Windows.
- Der WebSphere Commerce-Server hat einen Übertragungsfehler festgestellt, wie in der Protokolldatei angegeben. Dieser Fehler tritt bei neuen WebSphere Commerce-Kunden auf. Die mögliche Ursache ist eine inkorrekte TCP/IP-Konfiguration für die Maschine. Konfigurieren Sie TCP/IP im Windows-Netzwerkdienst. Löschen Sie anschließend das WebSphere Commerce-Exemplar, und erstellen Sie es mit Hilfe des Konfigurationsmanagers erneut.
- Wenn Sie DB2 Universal Database deinstalliert und erneut installiert haben und versuchen, ein Exemplar zu starten, das vor der Deinstallation von DB2 Universal Database erstellt wurde, scheint das Exemplar anfänglich noch zu existieren. Wenn Sie dieses Exemplar im Fenster **Dienste** anzeigen, wird es als aktiv aufgelistet, aber im Konfigurationsmanager ist es als inaktiv aufgelistet. Sie müssen dieses Exemplar löschen und erneut erstellen.



## Webserverprobleme

Im Folgenden werden mögliche Probleme beschrieben, die mit dem Webserver und WebSphere Commerce 5.4 auftreten können.

- Der IBM HTTP Server lässt sich nach der Installation des WebSphere Application Server nicht starten.

Versuchen Sie, den IBM HTTP Server im Debug-Modus zu starten. Wechseln Sie dazu an einer Eingabeaufforderung zum Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer*, und geben Sie Apache ein.

Wenn der Server nicht gestartet werden kann, wird der Fehler ausgegeben, der zum Fehlschlagen des Dienststarts führt. Korrigieren Sie den Fehler und versuchen Sie erneut, *Apache.exe* auszuführen, bis alle Fehler beseitigt sind.

- Der IBM HTTP Server lässt sich nach der Installation des WebSphere Application Server nicht starten.

Ihre Datei *httpd.conf* enthält eventuell eine falsche Syntax. Überprüfen Sie die Syntax Ihrer Datei *httpd.conf*, indem Sie folgende Schritte ausführen:

1. Melden Sie sich als Windows-Benutzer mit Administratorberechtigung an.
2. Geben Sie an einer Eingabeaufforderung die folgenden Befehle ein:  

```
cd laufwerk:\WebSphere\HTTPServer
apache -t
```

- Der IBM HTTP Server lässt sich nach der Installation des WebSphere Application Server nicht starten.

Möglicherweise fehlt eine Zeile in Ihrer Datei *httpd.conf*. Öffnen Sie die Datei *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\conf\httpd.conf*. Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus folgenden Zeilen bzw. fügen Sie die Zeilen hinzu, falls sie nicht vorhanden sind:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\mod_ibm_app_server_http.dll
```

Alternativ wurden möglicherweise die Zeilen

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\mod_ibm_app_server_http.dll
```

und

```
AddModule mod_app_server_http.c
laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin\mod_ibm_app_server.dll
```

während der Installation vertauscht. Stellen Sie sicher, dass in der Datei *httpd.conf* der *LoadModule*-Eintrag vor dem *AddModule*-Eintrag steht.

**Anmerkung:** Alle oben gezeigten LoadModule-Zeilen wurden aus Lesbarkeitsgründen wie gezeigt dargestellt. Jede Zeile, die mit LoadModule oder AddModule beginnt und mit mod\_ibm\_app\_server.dll endet, bildet in der Datei httpd.conf eine einzige Zeile.

## WebSphere Commerce-Probleme

- Sie können auf eine WebSphere Commerce-JavaServer Pages-Datei (JSP-Datei) nicht zugreifen.

Stellen Sie sicher, dass sich die JSP-Datei an der korrekten Position befindet.

Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Commerce-Server in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole gestartet wurde.

- Die Antwortzeiten sind langsam.

Prüfen Sie die Systembelastung mit Hilfe von Dienstprogrammen des Betriebssystems.

Prüfen Sie die Webserverzugriffsprotokolle, um die Benutzerarbeitslast auf dem System festzustellen. Für den IBM HTTP Server sind diese im Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\HTTPServer\logs* zu finden.

Aktivieren Sie die WebSphere Commerce-Leistungsüberwachung, um die Komponenten zu ermitteln, auf die zugegriffen wird. Diese Komponente kann über den Konfigurationsmanager aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie in „Komponenten“ auf Seite 87.

---

## Anhang E. Weitere Informationsquellen

Weitere Informationen zum WebSphere Commerce-System und zu den zugehörigen Komponenten sind in einer Vielzahl von Informationsquellen in verschiedenen Formaten verfügbar. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, welche Informationen jeweils verfügbar sind und wie Sie darauf zugreifen können.

---

### Informationen zu WebSphere Commerce

Für Informationen zu WebSphere Commerce stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce
- PDF-Dateien zu WebSphere Commerce (PDF - Portable Document Format)
- Website zu WebSphere Commerce

### Verwenden der Onlinehilfefunktion

Die WebSphere Commerce-Onlineinformationen sind Ihre primäre Informationsquelle zur Anpassung, Verwaltung und Rekonfiguration von WebSphere Commerce. Nach der Installation von WebSphere Commerce können Sie auf eine der folgenden Arten auf die Informationen zugreifen:

**Anmerkung:** Die WebSphere Commerce-Onlineinformationen sind nur verfügbar, wenn Sie bei der Installation die Option zur Installation der WebSphere Commerce-Dokumentation ausgewählt haben.

- Wählen Sie **Start** → **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Dokumentation** aus.
- Öffnen Sie Ihren Browser, und geben Sie folgende Webadresse ein:  
`http://host_name/wchelp`

Dabei ist *host\_name* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name der Maschine, auf der Sie WebSphere Commerce installiert haben.

### Lokalisieren der druckbaren Dokumentation

Einige der Onlineinformationen stehen als PDF-Dateien zur Verfügung, die Sie mit Hilfe des Programms Adobe® Acrobat® Reader anzeigen und drucken können. Sie können das Programm Acrobat Reader kostenlos von der Adobe-Website unter der folgenden Webadresse herunterladen:

`http://www.adobe.com`

## Aufrufen der WebSphere Commerce-Website

Produktinformationen zu WebSphere Commerce sind auf der WebSphere Commerce-Website verfügbar:

- Business Edition:  
[http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc\\_be/lit-tech-general.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be/lit-tech-general.html)
- Professional Edition:  
[http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc\\_pe/lit-tech-general.html](http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_pe/lit-tech-general.html)

Eine Kopie dieses Handbuchs sowie eventuelle aktualisierte Versionen dieses Handbuchs stehen in Form von PDF-Dateien im Abschnitt 'Library' auf der WebSphere Commerce-Website zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie hier unter Umständen neue und aktualisierte Dokumentationen.

---

## Informationen zum IBM HTTP Server

Informationen zum IBM HTTP Server sind unter folgender Webadresse verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/>

Die Dokumente liegen im HTML-Format, in Form von PDF-Dateien oder in beiden Formaten vor.

---

## Informationen zu Payment Manager

Zusätzliche Informationen zu Payment Manager sind über den Link 'Library' auf der Payment Manager-Website verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/payment>

Dokumentation zu Payment Manager steht an folgenden Positionen zur Verfügung:

- Im Verzeichnis `\docs\ländereinstellung` der IBM Payment Manager 3.1.2-CD.
- Im Verzeichnis `\docs\ländereinstellung` der IBM Payment Manager 3.1.2-Kassetten-CDs.
- Die Informationen sind an folgender Position installiert:  
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\InstalledApps\PaymentManager.ear\PaymentManager.war\ländereinstellung`

Folgende Dokumentation zu Payment Manager ist verfügbar:

- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation* im PDF-Dateiformat (`paymgrinstall.pdf`)

- *IBM WebSphere Payment Manager Administrator's Guide* im PDF-Dateiformat (paymgradmin.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Pogrammer's Guide and reference* im PDF-Dateiformat (paymgrprog.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for SET Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrset.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for VisaNet Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrvisanet.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for CyberCash Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrcyber.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for BankServACH Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrbank.pdf)
- Die README-Datei zu Payment Manager im HTML-Format (readme.framework.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for SET im HTML-Format (readme.set.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for VisaNet im HTML-Format (readme.visanet.html )
- Die README-Datei zur IBM Cassette for CyberCash im HTML-Format (readme.cybercash.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for BankServACH im HTML-Format (readme.bankservach.html)

Der Abschnitt *Secure Electronic Transactions* der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion enthält ebenfalls Informationen zu Payment Manager.

---

## WebSphere Application Server

Informationen zum WebSphere Application Server sind auf der WebSphere Application Server-Website verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/appserv>

---

## Informationen zu DB2 Universal Database

Informationen zu DB2 sind auf Ihrem System verfügbar, nachdem DB2 installiert wurde. Zum Zugriff klicken Sie **Start**, dann **Programme**, dann **DB2 für Windows NT** oder **DB2 für Windows 2000** und anschließend **Information - Unterstützung** an.

Die aktuellsten Informationen finden Sie in der Datei RELEASE.TXT. Diese Datei befindet sich in dem Verzeichnis, in dem das Produkt installiert ist.

Eine vollständige Liste der verfügbaren DB2-Dokumentation sowie eine Beschreibung, wie sie angezeigt oder gedruckt wird, finden Sie im Buch *DB2 Einstieg für Windows*. Weitere Informationen zu DB2 stehen unter folgender Webadresse zur Verfügung:

<http://www.ibm.com/software/data/db2>

---

## **Weitere IBM Veröffentlichungen**

Sie können Kopien der meisten IBM Veröffentlichungen bei Ihrem IBM Vertragshändler oder Vertriebsbeauftragten erwerben.

---

## Anhang F. Programmspezifikationen und angegebene Betriebsumgebung

Diese Version von WebSphere Commerce unterstützt die folgende Betriebsumgebungen:

- Windows NT Server 4.0 mit Service Pack 6a
- Windows 2000 Server oder Advanced Server

WebSphere Commerce 5.4 enthält die folgenden Komponenten:

### **WebSphere Commerce-Server**

Der WebSphere Funktionsleistever in der E-Commerce-Lösung verwaltet das Geschäft und führt die für den Handel relevanten Funktionen aus. Die Funktionalität wird von folgenden Komponenten bereitgestellt:

- Tools (Geschäftsservices, Loader-Paket, Commerce Accelerator, Verwaltungskonsole)
- Subsysteme (Katalog, Member, Vereinbarung, Bestellung)
- Produktberater
- Allgemeine Serverlaufzeit
- Systemverwaltung
- Nachrichtenservices
- WebSphere Application Server

### **Geschäftsservices**

Die Geschäftsservices (Store Services) stellen eine zentrale Position zur Erstellung, Anpassung und Verwaltung bestimmter Funktionen eines Geschäfts bereit.

### **Loader-Paket**

Das Loader-Paket ermöglicht das einleitende Laden von Produktinformationen über ASCII- und XML-Dateien sowie Teilaktualisierungen der gesamten Informationen bzw. einzelner Teile der Informationen. Mit Hilfe dieses Tools werden Onlinekataloge aktualisiert.

### **WebSphere Commerce Accelerator**

Wenn Ihr Geschäft und Ihre Produktdaten erstellt sind, verwenden Sie die Komponente WebSphere Commerce Accelerator, um Ihr Geschäft zu verwalten und Ihre Geschäftsstrategien zu unterstützen.

WebSphere Commerce Accelerator bietet einen Integrationspunkt für sämtliche Funktionalität, die von WebSphere Commerce für den

Betrieb eines Onlinegeschäfts, wie z. B. Geschäfts- und Produktverwaltung, Marketing, Kundenbestellungen und Kundendienst, bereitgestellt wird.

### **WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole**

Die Verwaltungskonsole ermöglicht einem Site-Administrator oder Geschäftsadministrator die Durchführung von Aufgaben der Site- und Geschäftskonfiguration:

- Benutzer- und Gruppenverwaltung (Zugriffssteuerung)
- Leistungsüberwachung
- Nachrichtenkonfiguration
- IBM WebSphere Payment Manager-Funktionen
- Brokat Blaze-Regelverwaltung

Die folgenden Produkte werden mit WebSphere Commerce 5.4 ausgeliefert und davon unterstützt:

### **IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55**

DB2 Universal Database ist eine mit vollständigen Funktionen ausgestattete relationale Datenbank, die von WebSphere Commerce als Repository für alle Informationen über die Site verwendet wird. Hierzu gehören Produkt- und Kategoriedaten, Zeiger auf Grafikelemente für die Seiten, der Bestellstatus, Adressinformationen sowie eine Vielzahl anderer Arten von Daten.

### **DB2 Extender**

DB2 Extender ist eine wahlfreie Komponente für DB2, die zusätzliche Suchfunktionen für Ihre Site bereitstellt. Mit Hilfe von DB2 Text Extender können eine Reihe weiterer Suchoptionen unterstützt werden, mit denen Ihre Kunden arbeiten, etwa die Suche nach Synonymen, annähernden Übereinstimmungen und ähnlichen Wörtern sowie die Suche mit Booleschen Elementen und Platzhalterzeichen.

### **IBM HTTP Server 1.3.19.1**

Der IBM HTTP Server ist ein robuster Webserver mit umfangreichen Managementfunktionen, Unterstützung für Java-Bereitstellung, Proxy-Serverdiensten sowie Sicherheitsfunktionen, zu denen eine Unterstützung für SSL 3, z. B. Client- und Serverauthentifizierung, und Datenverschlüsselung gehören.

### **IBM Payment Manager 3.1.2**

Payment Manager bietet eine Internet-Zahlungsverarbeitung in Echtzeit für Händler mit Hilfe verschiedener Methoden wie SET (Secure Electronic Transaction) und Merchant Initiated Authorization.



### **WebSphere Application Server 4.0.2**

Der WebSphere Application Server ist eine Java-basierte Anwendungs-umgebung zur Erstellung, Installation und Verwaltung von Internet- und Intranet-Webanwendungen. In diesem Produkt ist IBM Developer Kit for Windows Java 2 Technology Edition v1.3 enthalten.

### **IBM WebSphere Commerce Analyzer 5.4**

IBM WebSphere Commerce Analyzer ist eine neue Zusatzeinrichtung von WebSphere Commerce, die wahlfrei installiert werden kann. Eine WebSphere Commerce-spezifische Einstiegsedition (Entry Edition) von IBM WebSphere Commerce Analyzer stellt Berichte zur Erstellung von Kundenprofilen sowie zur Überwachung der Effektivität von Werbeaktionen bereit. Die Berichte können nicht angepasst werden. Beachten Sie, dass IBM WebSphere Commerce Analyzer nicht ohne den Brio Broadcast Server installiert werden kann.

### **Brio Broadcast Server**

Der Brio Broadcast Server ist ein Stapelverarbeitungsserver, der die Verarbeitung von Abfragen und die Verteilung von Berichten automatisiert. Obwohl der Brio Broadcast Server große Datenmengen an viele Personen liefern kann, wurden Sicherheitsfunktionen in das Produkt integriert, die es Administratoren ermöglichen, den Datenbankzugriff und die Dokumentverteilung exakt zu steuern.

### **IBM SecureWay Directory Server 3.2.1**

IBM SecureWay Directory stellt ein gemeinsames Verzeichnis bereit, mit dessen Hilfe Sie die hohen Kosten senken können, die mit der Verwaltung vieler anwendungsspezifischer Verzeichnisse verbunden sind. IBM SecureWay Directory ist ein plattformübergreifender, hochskalierbarer und robuster Verzeichnisserver für Sicherheits- und e-business-Lösungen. Die mit WebSphere Commerce ausgelieferte Version von SecureWay ist 3.1.1.5. Jetzt wird allerdings auch IBM SecureWay Directory Server 3.2.1 unterstützt. Diese Version kann aus dem Web heruntergeladen werden.

### **Segue SilkPreview 1.0**

Segue SilkPreview stellt ein Repository für Informationen bereit, die während der Anwendungsentwicklung zur Analyse und zur Meldung von Ergebnissen verwendet werden können.

### **WebSphere Commerce 5.4 Recommendation Engine powered by LikeMinds**

Macromedia LikeMinds liefert Produktempfehlungen und zielorientierte Werbeaktionen für jeden einzelnen Webbesucher. Dabei handelt es sich um einen Personalisierungsserver auf der Basis von Collaborative Filtering-Funktionen und Einkaufskorbanalysen.

WebSphere Commerce 5.4 unterstützt außerdem folgende Produkte:

- Oracle Database 8.1.7 Enterprise Edition oder Standard Edition
- Lotus Domino Web Server 5.0.5, 5.0.6 und 5.0.8
- iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8
- Microsoft IIS 4.0

---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können.

Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Canada Ltd.  
Office of the Lab Director  
8200 Warden Avenue  
Markham, Ontario  
L6G 1C7  
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen. Diese Daten stellen deshalb keine Leistungsgarantie dar.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Abbilder von Kreditkarten, Marken und Markennamen in diesem Produkt sollten nur von Händlern verwendet werden, die von der entsprechenden Kreditkartengesellschaft autorisiert sind, Zahlungen mittels dieser Kreditkarte zu akzeptieren.

---

## Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation:

WebSphere	DB2	DB2 Extender
DB2 Universal Database	VisualAge	IBM
SecureWay		

Adobe und Adobe Acrobat sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Blaze Advisor ist eine Marke von Blaze Software, Incorporated.

Notes und Lotus sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Lotus Development Corporation.

Microsoft, IIS, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Netscape ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke der Netscape Communications Corporation.

Oracle ist eine eingetragene Marke und Oracle8i ist eine Marke der Oracle Corporation.

Pentium ist in gewissen Ländern eine Marke der Intel Corporation.

SET und das SET-Logo sind Marken, deren Eigner SET Secure Electronic Transaction LLC ist.

JDK, JDBC, Java, HotJava und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

VeriSign und das VeriSign-Logo sind Marken und Dienstleistungsmarken oder eingetragene Marken und Dienstleistungsmarken von VeriSign, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

---

# Index

## A

- Ändern des Kennworts für SSL-Schlüsseldatei 180
- Ändern des Konfigurationsmanagerkennworts 175
- Änderungen in letzter Minute vii
- Anfordern eines sicheren Zertifikats 149
- Angegebene Betriebsumgebung 203
- Apache.exe 197
- Auflisten von DB2-Datenbanken 186
- Auktionsknoten im Konfigurationsmanager 71, 89

## B

- BankServACH Cassette ix
- Benutzer-IDs und Kennwörter
  - Benutzer-ID für den IBM HTTP Server xxiii
  - Benutzer-ID für den Konfigurationsmanager xxiii
  - falsche Anmelde-ID und Kennwort für Datenbankbenutzer 195
  - Konfigurationsmanager 62
  - Payment Manager-Administratortaufgabebereich xxv
  - Windows-Benutzer-ID xxii
- Blaze Innovator Runtime ix
- Blaze Regel-Server ix

## C

- Cache-Knoten im Konfigurationsmanager 90
- Catalog Manager ix
- Commerce Accelerator ix
- Commerce Accelerator-Knoten im Konfigurationsmanager 89
- Commerce-Website vii
- createdb.log 192
- CyberCash Cassette ix
  - installieren 46

## D

- Datei 'services' für ferne DB2-Konfiguration 54
- Datenbank
  - DB2 Universal Database x

- Datenbank (*Forts.*)
  - installieren 9
  - Oracle x
- Datenbank, fern
  - Abschließen der DB2-Installation 53
  - DB2 Universal Database 9
  - Erstellen der WAS-Datenbank 55
  - Katalogisieren von Datenbanken 54
  - Portnummern für DB2 54
  - Servicenamen für DB2 54
  - verbinden mit Datenbanken 55
- Datenbankknoten im Konfigurationsmanager 64, 72
- DB2-Exemplar
  - Fehlerbestimmung 195
- DB2 Extender
  - Standardinstallationspfad viii
- DB2 Universal Database x
  - Abschließen der fernen DB2-Installation 53
  - Auflisten von Datenbanken 186
  - Datenbank kann bei Installation nicht erstellt werden 193
  - Datenbankknoten im Konfigurationsmanager 64
  - db2cdb2inst1 und db2idb2inst1, Servicenamen 54
  - Dienste lassen sich nicht starten 194
  - Erstellen der WAS-Datenbank 55
  - Exemplar, Fehlerbestimmung 195
  - falsche Anmelde-ID und Kennwort für Datenbankbenutzer 195
  - Fehler 106 194
  - Fehlerbestimmung 194
  - ferne Datenbanken katalogisieren 54
  - ferne Installation 9
  - für Payment Manager 40
  - Homepage 202
  - Installation blockiert 194
  - Installationsfehler 193
  - installieren 9

- DB2 Universal Database (*Forts.*)
    - installieren mit der Option 'Benutzer' 24, 27, 30
    - installieren mit der WebSphere Commerce-Option 'Normal' 21
    - Katalogisieren einer fernen Datenbank 180
    - Katalogisieren ferner Datenbanken 54
    - Löschen von Datenbanken 186
    - Onlineinformationen 201
    - Portnummern für fernes DB2 54
    - Serverkomponenten 9
    - Standardinstallationspfad viii
    - starten und stoppen 168
    - verbinden mit fernen Datenbanken 55
    - verwendete Port-Nummern xxi
  - db2cdb2inst1, Servicenamen 54
  - db2idb2inst1, Servicenamen 54
  - Definieren des IBM HTTP Server-Administrator Kennworts 179
  - Deinstallieren
    - Löschen der WAS-Datenbank 188
    - Löschen von DB2-Datenbanken 186
    - Payment Manager 189
    - WebSphere Commerce-Komponenten 185
  - Dienstspezifische Nachricht für Fehler 10 194
  - DNS (Domain Name Server) 125
  - Domino Web Server x
  - Domino-Webserver
    - installieren mit der Option 'Benutzer' 21, 24, 27, 33
- ## E
- Empfangen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei 149
  - Equifax, Zertifizierungsstelle 147, 149
  - Erneutes Installieren von WebSphere Commerce und der zugehörigen Komponenten 189
  - Erstellen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei 148

- Erstellen mehrerer Commerce-Exemplare 125
- Erweiterte Konfigurationsoptionen 123
- Exemplar, WebSphere Commerce
  - Erstellen mehrerer Commerce-Exemplare 125
  - Fehlerbestimmung 198
  - IBM HTTP Server, Überlegungen bei Erstellung mehrerer Exemplare 126, 128
  - mehrere erstellen 125
  - Schritte zum Erstellen mehrerer 127
  - Speicherbedarf zur Erstellung mehrerer 126
  - Starten des WebSphere Application Server 58
  - Starten mehrerer 127
  - starten und stoppen 165
  - Vorbedingungen zur Erstellung mehrerer Exemplare 125
- Exemplar, WebSphere Commerce-Exemplar aktualisieren 176
- Exemplareigenschaften, Knoten im Konfigurationsmanager 72
- Exemplarknoten im Konfigurationsmanager 63, 76

## F

- Fehlerbehebung
  - Datenbankprobleme 194
  - falsche Anmelde-ID und Kennwort für Datenbankbenutzer 195
  - Installation 35
  - Konfigurationsmanager 193
  - Probleme mit Datenbankexemplar 195
  - Probleme mit WebSphere Commerce 198
  - Websserver 197
  - WebSphere Application Server-Probleme 194
  - WebSphere Commerce, langsame Antwort 198
  - WebSphere Commerce-Installation 193
  - WebSphere Commerce-Protokoll-dateien 192
  - Zugriff auf JSP nicht möglich 198
- Fehlerbestimmung 191

- Festlegen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei als aktuelle Datei 149

## G

- Geschäftsservices konfigurieren, Knoten im Konfigurationsmanager 91
- Grafikfähiger Monitor, Voraussetzung 3

## H

- Handbuchübersicht vii
- Hardcopy-Informationen 199
- httpd.conf 197

## I

- IBM Developer's Kit Java Technology Edition
  - installieren mit der WebSphere Commerce-Option 'Normal' 21
  - Standardinstallationspfad viii
  - Voraussetzung für Payment Manager 41
- IBM HTTP Administrator, starten und stoppen 167
- IBM HTTP Server x
  - Aktivieren von SSL 147
  - Ändern des Kennworts für SSL-Schlüsseldatei 180
  - Definieren des Administrator-kennworts 179
  - Homepage 200
  - installieren 13
  - installieren mit der Option 'Benutzer' 24, 27, 33
  - installieren mit der WebSphere Commerce-Option 'Normal' 21
  - kann nicht gestartet werden 197
  - Standardinstallationspfad viii
  - starten und stoppen 166
  - Überlegungen für mehrere Exemplare 126, 128
  - Verbindung zur Homepage 179
  - verwendete Port-Nummern xxi
- IBM HTTP Server, Voraussetzungen für Benutzer-IDs xxiii
- IBM HTTP Server-Homepage, Verbindung 179
- IBM WS Admin Server, Fehler bei Dienst 194
- Informationen
  - Änderungen in letzter Minute-vii

Informationen (*Forts.*)

- Commerce-Website vii
- DB2 Universal Database-Homepage 202
- druckbare Dokumentation 199
- IBM HTTP Server-Homepage 200
- Informationen zu DB2 Universal Database 201
- Konventionen, in diesem Handbuch verwendet vii
- Microsoft-Website 4
- Payment Manager, Readme-Datei 42
- Payment Manager-Homepage 200
- README vii
- Standardinstallationspfade viii
- Übersicht über das Handbuch-vii
- Verwenden der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce 199
- WebSphere Application Server-Homepage 201
- WebSphere Commerce 199
- WebSphere Commerce-Homepage 200
- WebSphere Commerce-Website 1
- Installation
  - abschließen, für iPlanet Web Server 96, 111
  - benutzerdefinierte Installation 21, 23
  - CyberCash Cassette, Installation 46
  - Datenbank 9
  - Datenbank kann nicht erstellt werden 193
  - Datenbankprobleme 194
  - DB2-Serverkomponenten 9
  - ferne DB2-Installation abschließen 53
  - Hardwarevoraussetzung 3
  - Installation von Kassetten 46
  - Installationsvorbereitung 3
  - iPlanet Web Server 14
  - LAN-Adapter 3
  - Lotus Notes 7
  - normale Installation 21
  - Paging-Bereich 3
  - Payment Manager 39
  - Payment Manager-Installations-schritte 43



- Installation (*Forts.*)
  - Plattenspeicherplatz 3
  - Probleme mit Datenbank-exemplar 195
  - Prüfen und Fehlerbehebung 35
  - SET Cassette, Installation 46
  - Softwarevoraussetzungen 4
  - Speichervoraussetzungen 3
  - Starten und Stoppen von Kompo-nenten 165
  - TCP/IP-Protokoll 3
  - Überschreiben des Standard-installationspfads 21, 25, 28, 31, 34
  - Vorkenntnisse, erforderlich 3
  - Webserver 13
  - Webserver kann nicht gestartet werden 197
  - WebSphere Application Server-Probleme 194
  - WebSphere Commerce, Installationsprobleme 193
  - WebSphere Commerce-Kompo-nenten 19
  - WebSphere Commerce-Protokoll-dateien zur Fehler-bestimmung 192
  - weitere Voraussetzungen 7
  - Windows-Benutzer-ID 7
  - Windows NT Server Version 4.0 5
- Installationspfad (Standardpfade) vi-ii
- Installationsvorbereitung
  - für mehrere Exemplare mit virtu-ellen Hostnamen 125
  - Hardwarevoraussetzungen 3
  - Hardwarevoraussetzungen für Payment Manager 39
  - LAN-Adapter 3
  - Lotus Notes 7
  - Paging-Bereich 3
  - Payment Manager 39, 42
  - Plattenspeicherplatz 3
  - Softwarevoraussetzungen 4
  - Softwarevoraussetzungen für Payment Manager 40
  - Speichervoraussetzungen 3
  - TCP/IP-Protokoll 3
  - vor der Installation von
    - WebSphere Commerce-Kompo-nenten 19
  - Voraussetzungen 3
  - Vorkenntnisse, erforderlich 3
  - weitere Voraussetzungen 7
- Installationsvorbereitung (*Forts.*)
  - Windows-Benutzer-ID 7
  - Windows NT Server Version 4.0 5
- Internet Connection Secure Ser-ver 149
- Internet Explorer x
- IP-Adresse, für mehrere Exempla-re 125
- iPlanet Web Server Enterprise Edi-tion 4.1.8 x
- iPlanet-Webserver
  - Abschließen der Installation 96, 111
  - installieren mit der Option 'Benutzer' 21, 24, 27, 33
  - installieren und konfigurie-ren 14
  - starten und stoppen 165
- J**
- JDBC
  - Treiber für Payment Manager 44
- K**
- Katalogisieren einer fernen DB2-Da-tenbank 180
- Key Management, Dienst-programm 149
- Komponentenknoten im Konfigurationsmanager 87
- Konfigurationseinstellungen, ändern 176
- Konfigurationsmanager
  - Ändern des Kennworts 175
  - Auktionsknoten 71, 89
  - Cache-Knoten 90
  - Commerce Accelerator-Kno-ten 89
  - Datenbankknoten 64, 72
  - Erstellen von Exemplaren 61
  - Exemplareigenschaften, Kno-ten 72
  - Exemplarknoten 63, 76
  - Geschäftsservices konfigurieren, Knoten 91
  - Komponentenknoten 87
  - Konfigurationseinstellungen ändern 176
  - Lizenzbenutzerverwaltung, Kno-ten 92
  - Member-Subsystemknoten 78
  - Nachrichtenknoten 70, 79
  - Payment Manager-Knoten 68, 77
- Konfigurationsmanager (*Forts.*)
  - Protokollsystemknoten 69, 90
  - Registerknoten 88
  - Sitzungsverwaltungsknoten 80
  - starten 62
  - Transporte, Knoten 91
  - Webserverknoten 66, 75
  - WebSphere-Knoten 67, 74
- Konfigurationsmanager, Vorausset-zungen für Benutzer-IDs xxiii
- Konfigurieren
  - Ändern des Konfigurations-managerkennworts 175
  - Geschäftsoptionen 123, 137
  - iPlanet Web Server 14
  - Schritte für fernen Payment Manager 48
  - Starten und Stoppen von Kompo-nenten 165
  - WebSphere Commerce 51
  - WebSphere Commerce-Exempla-re 61
- Konventionen, in diesem Handbuch verwendet vii
- L**
- LAN-Adaptervoraussetzungen 3
- Langsame Antwort 198
- LDAP (Lightweight Directory Access Protocol)
  - verwendete Port-Nummern xxi
- Lizenzbenutzerverwaltung, Knoten im Konfigurationsmanager 92
- Löschen von DB2-Datenbanken 186
- Lotus Notes 7
- M**
- MacroMedia LikeMinds-Client ix
- Mehrere WebSphere Commerce-Ex-emplare
  - erstellen 125
  - IBM HTTP Server, Überlegun-gen 126, 128
  - mit virtuellen Hostnamen 125
  - Schritte zum Erstellen mit virtu-ellen Hosts 127
  - Speicherbedarf 126
  - Starten mit virtuellen Hostna-men 127
  - Vorbedingungen für virtuelle Hosts 125
- Member-Subsystemknoten im Konfigurationsmanager 78
- Microsoft IIS x

## N

Nachrichtenknoten im Konfigurationsmanager 70, 79  
Netscape Communicator x  
Netscape Navigator x  
nslookup, IP-Befehl 126

## O

Öffnen der WebSphere Application Server-Administrationskonsole 178  
Oracle x  
für Payment Manager 40  
installieren mit der Option 'Benutzer' 21, 23, 26, 30, 32  
starten und stoppen 165  
verwendete Port-Nummern xxi

## P

Paging-Bereichsvoraussetzungen 3  
Payment Manager  
Administratöraufgabenbereich xxv  
CyberCash Cassette, Installation 46  
deinstallieren 189  
Hardwarevoraussetzungen 39  
Homepage 200  
Installation von Kassetten 46  
Installationsschritte 43  
Installationsvoraussetzungen 39  
installieren und konfigurieren 39  
JDBC-Treiber 44  
Knoten im Konfigurationsmanager 68, 77  
Konfigurieren eines fernen Payment Manager 48  
PaymentServlet.properties, Datei 48  
PMRealm.jar, Datei 48  
PSDefaultRealm 48  
RealmClass, Eigenschaft 48  
Schritte nach der Installation 46  
SET Cassette, Installation 46  
Softwarevoraussetzungen 40  
Starten der Payment Manager-Benutzerschnittstelle 171  
starten und stoppen 168  
StopIBMPayServer, Befehl 172  
stoppen 172  
Stoppen der Payment Manager-Engine 172

Payment Manager (*Forts.*)  
Stoppen der Payment Manager-Engine mit WebSphere Application Server 173  
verwendete Port-Nummern xxi  
vor der Installation 42  
WCSHostName, Eigenschaft 48  
wcspmrealm.jar, Datei 48  
WCSRealm 48  
WCSWebPath, Eigenschaft 48  
Payment Manager, RealmClass 48  
Payment Manager-Administratöraufgabenbereich xxv  
Payment Manager-Knoten im Konfigurationsmanager 68, 77  
PaymentServlet.properties, Datei 48  
Plattenspeichervoraussetzungen 3  
PMRealm.jar, Datei 48  
populatedb.log 192  
populatedbnl.log 192  
Port-Host-Aliasnamen, hinzufügen zum WebSphere Application Server 178  
Port-Nummern, von WebSphere Commerce verwendete xxi  
Produktberater ix  
verwendete Port-Nummern xxi  
Produktionsschlüsseldatei, als aktuelle Datei definieren 149  
Produktionsschlüsseldatei, empfangen für HTTP Server 149  
Produktionsschlüsseldatei, erstellen für HTTP Server 148  
Produktionsschlüsseldatei, für HTTP Server testen 150  
Programmspezifikationen 203  
Protokolldateien  
createdb.log 192  
db2.log 195  
populatedb.log 192  
populatedbnl.log 192  
Protokollsystemknoten im Konfigurationsmanager 90  
WASConfig.log 192  
wasdb2.log, Datei 35, 37  
wcs.log 192  
wcsconfig.log 192  
wssetup.log 35, 37  
zur WebSphere Commerce-Fehlerbestimmung 191  
Protokollsystemknoten im Konfigurationsmanager 69, 90  
Prüfen der Installation 35  
PSDefaultRealm 48

## R

README, Datei vii  
RealmClass, Eigenschaft 48  
Registerknoten im Konfigurationsmanager 88

## S

Schlüsseldatei, für Produktion empfangen und einrichten 149  
Schlüsseldatei, für Produktion testen 150  
Service Pack 6a 5  
SET ix  
SET Cassette  
installieren 46  
Sichere Produktionsschlüsseldatei, als aktuelle Datei für HTTP Server definieren 149  
Sichere Produktionsschlüsseldatei, empfangen für HTTP-Server 149  
Sichere Produktionsschlüsseldatei, erstellen für HTTP Server 148, 149  
Sichere Produktionsschlüsseldatei, für HTTP Server testen 150  
Sicheres Zertifikat anfordern 149  
Sicherheitsübersicht für SSL 147  
Sitzungsverwaltung, Knoten im Konfigurationsmanager 80  
Speichervoraussetzungen 3  
SSL (Secure Sockets Layer)  
aktivieren auf dem IBM HTTP Server  
Anfordern eines sicheren Zertifikats 149  
Definieren einer sicheren Produktionsschlüsseldatei als aktuelle Datei 149  
Empfangen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei 149  
Erstellen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei 148  
Key Management, Dienstprogramm 149  
Sicherheit, Übersicht 147  
Testen der sicheren Produktionsschlüsseldatei 150  
Verschlüsselungskonzepte 147  
aktivieren für den IBM HTTP Server 147  
Ändern des Kennworts für Schlüsseldatei 180

- Standardinstallationspfade viii
- Starten
  - DB2 Universal Database 168
  - IBM HTTP Administrator 167
  - IBM HTTP Server 166
  - Konfigurationsmanager 62
  - Oracle 165
  - Payment Manager 168
  - Payment Manager-Benutzer-schnittstelle 171
  - WebSphere Application Server 58, 166
  - WebSphere Commerce-Exemplar 72
  - WebSphere Commerce-Komponenten 165
  - WebSphere Commerce-Server 165
- StopIBMPayServer, Payment Manager-Befehl 172
- Stoppen
  - DB2 Universal Database 168
  - IBM HTTP Administrator 167
  - IBM HTTP Server 166
  - Microsoft IIS 165
  - Payment Manager 168, 172
  - Payment Manager-Engine, mit StopIBMPayServer 172
  - Payment Manager-Engine, mit WebSphere Application Server 173
  - WebSphere Application Server 166
  - WebSphere Commerce-Exemplar 72
  - WebSphere Commerce-Komponenten 165
  - WebSphere Commerce-Server 165
- T**
- TCP/IP-Protokollvoraussetzung 3
- Testen einer sicheren Produktionsschlüsseldatei 150
- Transporte, Knoten im Konfigurationsmanager 91
- U**
- Überschreiben des Standardinstallationspfads 21, 25, 28, 31, 34
- Unterstützte Webbrowser x
- V**
- Verbindung zur IBM HTTP Server-Homepage 179
- VeriSign, Zertifizierungsstelle 147, 149
- Verschlüsselungskonzepte für SSL 147
- Verwaltungsaufgaben
  - Ändern des Kennworts für SSL-Schlüsseldatei 180
  - Ändern des Konfigurationsmanagerkennworts 175
  - Definieren des IBM HTTP Server-Administratorkennworts 179
  - Hinzufügen von Port-Host-Aliasnamen zu WebSphere Application Server 178
  - Katalogisieren einer fernen DB2-Datenbank 180
  - Öffnen der WebSphere Application Server-Administrationskonsole 178
  - Starten und Stoppen von Komponenten 165
  - Verbindung zur IBM HTTP Server-Homepage 179
  - WebSphere Commerce-Exemplar aktualisieren 176
- Verwaltungskonsole ix
- VirtualHost-Abschnitt in Datei httpd.conf 128
- Virtuelle Hostnamen, Schritte zum Erstellen mehrerer Exemplare 127
- Virtuelle Hostnamen, Starten mehrerer Exemplare 127
- Virtuelle Hostnamen, Vorbedingungen 125
- Virtuelle Hostnamen für mehrere Exemplare 125
- VisaNet Cassette ix
- Voraussetzungen
  - Benutzer-ID für den IBM HTTP Server xxiii
  - Benutzer-ID für den Konfigurationsmanager xxiii
  - Hardware 3
  - LAN-Adapter 3
  - Lotus Notes 7
  - Paging-Bereich 3
  - Payment Manager-Administratortaufgabebereich xxv
  - Plattenspeicherplatz 3
  - Software 4
  - Speicher 3
  - Starten des WebSphere Application Server vor Erstellung des Exemplars 58
  - TCP/IP-Protokoll 3
- Voraussetzungen (*Forts.*)
  - vor der Installation von WebSphere Commerce-Komponenten 19
  - vor der Konfiguration des Exemplars 53
  - Vorkenntnisse 3
  - weitere Voraussetzungen 7
  - Windows-Benutzer-ID xxii, 7
  - Windows NT Server Version 4.0 5
- Vorwort zum Handbuch vii
- W**
- WASConfig.log 192
- wasdb2.log, Datei 35, 37
- wcs.log 192
- wcsconfig.log 192
- WCSHostName, Eigenschaft 48
- wcspmrealm.jar, Datei 48
- WCSRealm 48
- WCSWebPath, Eigenschaft 48
- Webbrowser, unterstützte x
- Webserver
  - Domino Web Server x
  - Fehlerbestimmung 197
  - IBM HTTP Server x
  - installieren 13
  - iPlanet Web Server Enterprise Edition 4.1.8 x
  - Microsoft IIS x
- Webserverknoten im Konfigurationsmanager 66, 75
- WebSphere Application Server
  - Administrationskonsole, Starten und Stoppen eines WebSphere Commerce-Exemplars 72
  - dienstspezifische Nachricht für Fehler 10 194
  - Erstellen der WAS-Datenbank 55
  - Fehlerbestimmung 194
  - Hinzufügen von Port-Host-Aliasnamen 178
  - Homepage 201
  - installieren für Payment Manager 42
  - installieren mit der WebSphere Commerce-Option 'Normal' 21
  - Löschen der WAS-Datenbank 188
  - Nachrichtenknoten im Konfigurationsmanager 70, 79

- WebSphere Application Server
    - (Forts.)
    - Öffnen der Administrationskonsole 178
    - Standardinstallationspfad viii
    - starten und stoppen 166
    - verwendete Port-Nummern xxi
    - Voraussetzung für Payment Manager 40
    - WebSphere-Knoten im Konfigurationsmanager 67
  - WebSphere Commerce
    - Deinstallieren von Komponenten 185
    - enthaltende Produkte ix
    - erneut installieren 189
    - Erstellen und Aktualisieren von Exemplaren 61
    - Fehlerbestimmung 198
    - Homepage 200
    - Informationsquellen 199
    - installieren mit der Option 'Benutzer' 21, 23, 26, 30, 32
    - installieren mit der Option 'Normal' 21
    - Installieren von Komponenten 19
    - Konfiguration 51
    - Konfigurationsoptionen, erweiterte 123
    - Konfigurationsoptionen, zusätzliche 137
    - langsame Antwort 198
    - Lokalisieren der druckbaren Dokumentation 199
    - Programmspezifikationen und angegebene Betriebsumgebung 203
    - Standardinstallationspfad viii
    - starten und stoppen 165
    - Starten und Stoppen von Komponenten 165
    - Verwaltungsaufgaben 175
    - Verwenden der Onlinehilfefunktion 199
    - verwendete Port-Nummern xxi
    - vor der Konfiguration 53
    - Webserver kann nicht gestartet werden 197
  - WebSphere Commerce-Exemplar
    - aktualisieren 176
    - Auktionsknoten im Konfigurationsmanager 71, 89
    - Cache-Knoten im Konfigurationsmanager 90
  - WebSphere Commerce-Exemplar
    - (Forts.)
    - Commerce Accelerator-Knoten im Konfigurationsmanager 89
    - Datenbankknoten im Konfigurationsmanager 64, 72
    - erstellen
      - IBM HTTP Server, Überlegungen 126, 128
      - mehrere, mit virtuellen Hostnamen 127
      - Speicherbedarf 126
      - Starten mehrerer 127
    - erstellen und aktualisieren 61
    - Erstellungsassistent 63
    - Exemplareigenschaften, Knoten im Konfigurationsmanager 72
    - Exemplarknoten im Konfigurationsmanager 63, 76
    - Geschäftsservices konfigurieren, Knoten im Konfigurationsmanager 91
    - Komponentenknoten im Konfigurationsmanager 87
    - Lizenzbenutzerverwaltung, Knoten im Konfigurationsmanager 92
    - Member-Subsystemknoten im Konfigurationsmanager 78
    - Nachrichtenknoten im Konfigurationsmanager 70, 79
    - Payment Manager-Knoten im Konfigurationsmanager 68, 77
    - Protokollsystemknoten im Konfigurationsmanager 69, 90
    - Registerknoten im Konfigurationsmanager 88
    - Sitzungsverwaltung, Knoten im Konfigurationsmanager 80
    - starten und stoppen 72
    - Transporte, Knoten im Konfigurationsmanager 91
    - vor der Konfiguration 53
    - Webserverknoten im Konfigurationsmanager 66, 75
    - WebSphere-Knoten im Konfigurationsmanager 67, 74
    - WebSphere-Knoten im Konfigurationsmanager 67, 74
    - Weitere Installationsvorbereitungen 7
    - Windows-Benutzer-ID 7
    - Windows-Benutzer-ID, Anforderungen xxii
    - Windows NT Server Version 4.0 5
  - wssetup.log, Datei 35, 37
- Z**
- Zertifizierungsstelle für SSL-Zertifikate 147, 149
  - Zugriff auf JSP nicht möglich 198
  - Zusätzliche Konfigurationsoptionen 137





Teilenummer: CT6BRDE

(1P) P/N: CT6BRDE

